HEFT

dm 2,-

nr. 3

48 SEITEN DRECK

We're Winning A War We Don't Fight

treponem pal nofx circle jerks

fishcore cro-mags efa ...

Der Mann, dem der Penis platzte

↓

ALTE HEFTE

—

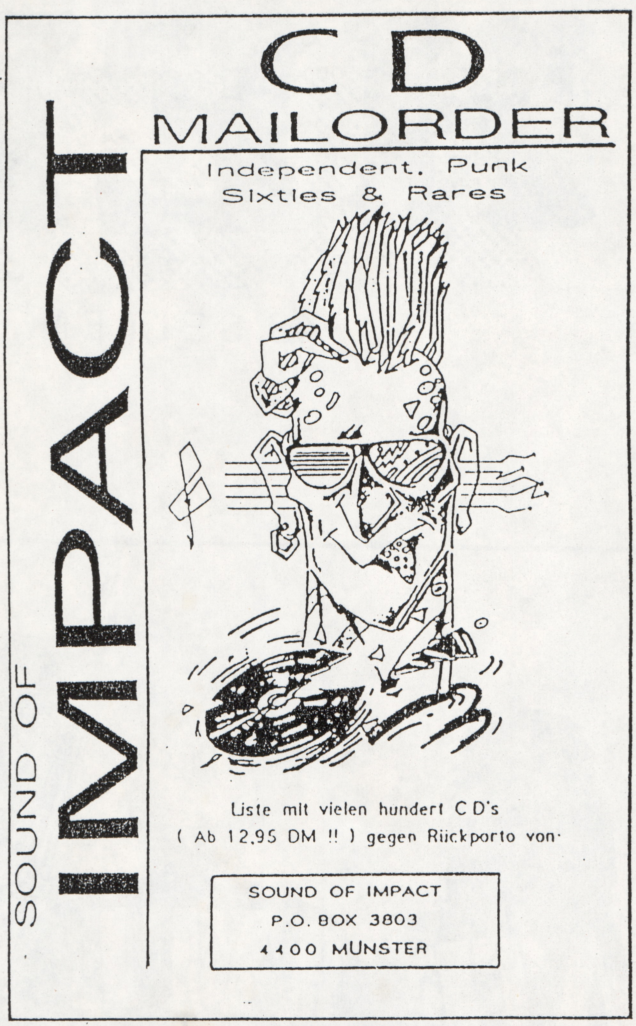
#1 mit ALIEN BOYS
48 SEITEN 1.50

—

#2 m. BAILTER SPACE / 7 SEC. / GORILLA BISCUITS usw.
50 SEITEN 1.50

PORTO: 1 St. 0,80; 2 St. 1,20 BESTELLEN!

SOLANGE VORRAT REICHT



Ey, Käufer!

Offenbar ist es euch wieder gelungen, jemanden aufzutreiben, der euch das Heft vorliest. Wir haben ein paar Sachen mitzuteilen:

1. Das Heft kostet jetzt 2,-- DM, was aufgrund der verbesserten Kopierqualität mehr als gerechtfertigt ist. Geht arbeiten, dann habt ihr das auch über.

2. An dieser Stelle wollen wir eine Gedenkminute für unseren alten Kopierer, 3m einlegen. Er hat uns über ein halbes Jahr, mehr als 20.000 Kopien lang treu gedient. Friede seiner Asche!

2a. Arno ist ein würdiger Nachfolger. Obwohl wir bislang noch nicht so eine persönliche Beziehung zu ihm aufgebaut haben wie zu 3m, leistet er erstklassige Arbeit.

3. Erstmals haben wir uns die Anzeigen bezahlen lassen, weil wir jetzt ja schon ziemlich etabliert sind. Anders geht's nicht, unser Hungertuch war einfach zu ausgelutscht. Die Preise stehen irgendwo. Außnahmen und Sonderkonditionen sind möglich.

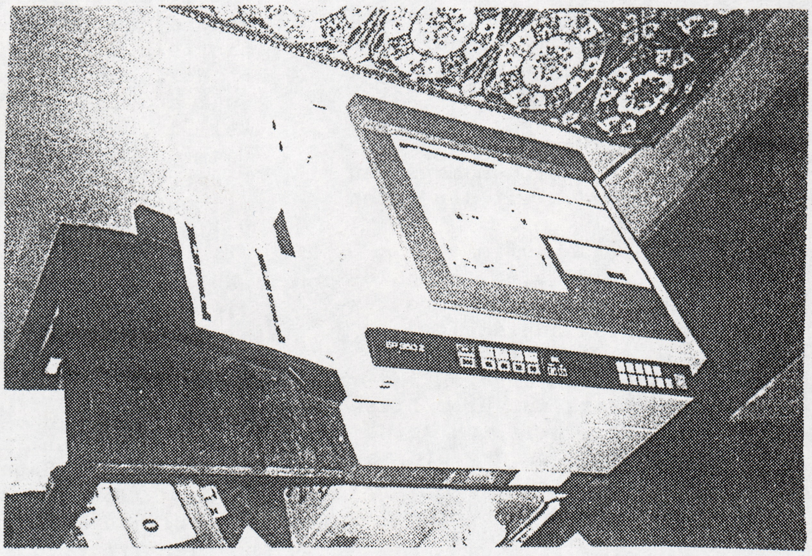
4. Wir danken Birgit, die uns die wunderschönen T-Shirts für das Titelfoto bemalt hat.

In diesem Heft

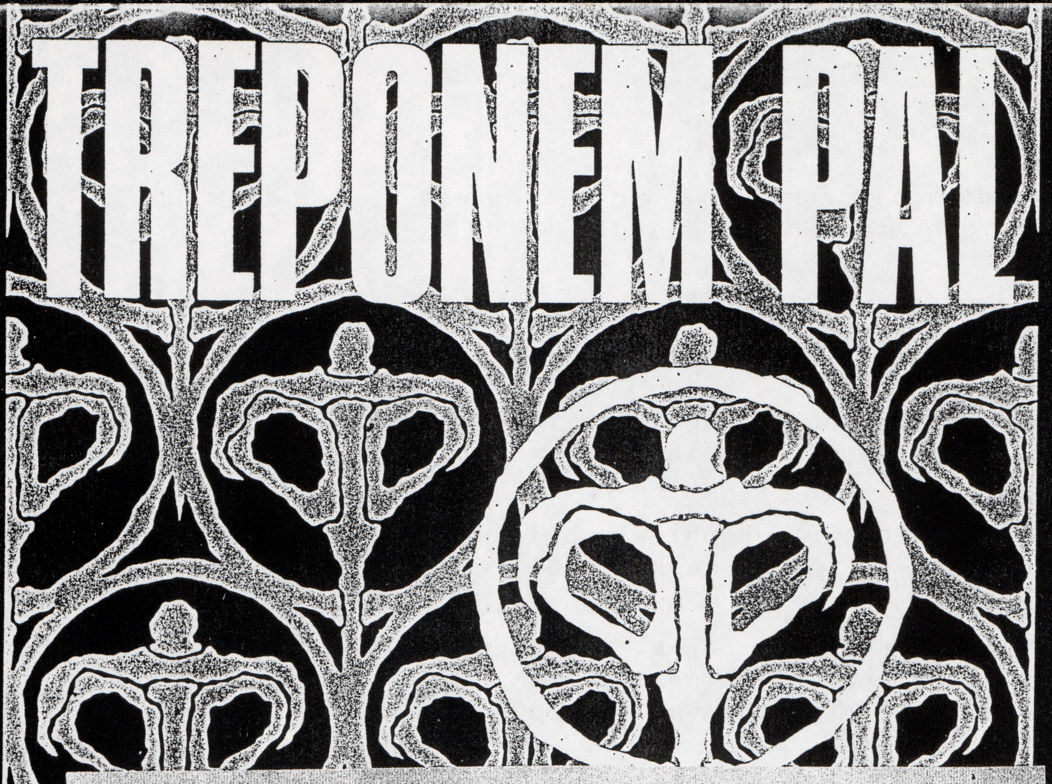
Treponem Pal	4-6
News	7
Fishcore	8
Zorn	13
Termine	14
Homediving	15-17
Platten	18-23
NoFX	24/25
HEFT intern	26
Viva Ceaucescu	27
Circle Jerks	28/29
Heinen,Dick/Boys Choir	30
Konzerte	31-34
The Kraft	35
Geisterbahnen	36-38
EFA	39/40
CroMags	41-46
Impressum	47

3m, kurz vor seinem Ableben

Im Kühlschrank lagen drei abgehackte Köpfe



Arno bei der Arbeit



TREPONEM PAL

Ugly, dark, angry, ferocious, inspired, dissonant, jagged, festering, infectious, hypnotic, diseased, angular, psychotic, malignant, bizarre, tense, grinding, enraged, ..., unleashed! In other words: **TREPONEM PAL**.

So steht es in einer Roadrunner-Promo-CD. Nun, ja. Auf jeden Fall handelt es sich bei den Franzosen um eine ebenso ungewöhliche wie gute Band, die trotz Tour in Deutschland viel zuwenig Beachtung erfuhr. Das folgende Gespräch führten Lars S. und Jan B. mit Sänger Marco Neves nach dem Auftritt in der Markthalle.

H.: Ich glaube, ihr seid stark von den Swans beeinflußt. Ist das richtig?
M.: Ja.
H.: Und von Head of David?
M.: Ja.
H.: Und sicher Big Black!
M.: Äh, jaa..., ich mag diese Bands. Aber ich mag auch Metal. Aber nur wegen der Aggressivität der Gitarren, der Sound ist nicht weit weg von unseren Gitarren.
H.: Und trotzdem magst du die Langsamkeit der alten Swans?
M.: Ja, das stimmt.
H.: Einige blöde Arschlöcher meinen, daß eure Texte sexistisch sind.
M.: Sie sind nicht sexistisch. Wir drücken uns sehr krass aus über Liebe, über Sex, weil ich keine Angst habe zu sagen, was ich über diese Dinge denke. Man kann glaube ich nicht sagen, daß wir sexistisch oder daß wir rein ("pure") sind. Ich glaube, in allen Menschen stecken 50 % Reinheit, Anständigkeit usw. und 50% Verrücktheit, Sexismus... was du willst. Ich habe keine Angst zu sagen, daß ich Sex wirklich mag, Liebe wirklich mag. Ich versuche, meine Einstellung zu erklären, ein Bild davon zu machen. Aber ich bin kein Sexist. Ich liebe Sex, I like to suck, to fuck and I'm not afraid to tell it.
H.: Was denkst du über das Konzert hier in Hamburg mit Gorilla Biscuits?
M.: Die Jungs von G.B. sind wirklich cool. Aber es ist klar, daß es nicht die ideale Band für uns als Vorgruppe ist. In Frankreich spielten wir schon mit einigen HC-Bands.
H.: Mit welchen?
M.: Parkinson Square, Hate Force... Hate Force sind echt klasse. Aber ich glaube, der Typ wird gerade verrückt. Wirklich! Na ja, wir haben mit vielen französischen Bands gespielt, aber dort ist es auch anders, weil die Leute uns kennen. Und für sie ist Treponem Pal auch irgendwie HC. Aber in einem Land wie diesem, außerhalb Frankreichs, ist es schwierig, wenn wir zuviel mit HC-Bands zusammenspielen. Oftmals sind wir dann ja nur der Support. Das ist nicht immer gut für uns. Ich spiele lieber alleine in einem kleinen Laden oder mit einer nicht so großen HC-Band. Zu bekannten HC-Bands kommen viele Leute nur wegen Tempo, Tempo, Tempo und Tempo. Das interessiert uns nicht. Wir haben auch kein Interesse daran, daß die Leute vor uns Slam und Pogo tanzen. Das bedeutet mir nichts. Wir wollen ein Höchstmaß an Spannung und Intensität vermitteln und wir mögen die kleinen Läden, wo auch alle Leute diese Absicht verstehen. Du siehst ins Publikum und merkst, daß sie dich auch ansehen. Du siehst ihnen in die Augen und spürst, daß da ein Austausch stattfindet. Das ist schwer zu beschreiben, verstehst du was ich meine? Pogo und Slam ist nicht alles!
H.: Dir ist also Resonanz von einem kleinen Publikum lieber als keine Resonanz von einer größeren Menge. Heute standen ja auch viele draußen und haben gestöhnt:"uuh...Treponem Pal..."
M.: Das ist eine gute Reaktion. Ich bin ja nicht nur auf Erfolg aus.
H.: Nicht nur auf positive Resonanz...
M.: Genau. Ich finde jede Art von Reaktion grundsätzlich gut. Deswegen haben wir vor ein, zwei Jahren einige Male vor Metal-Bands

gespielt. Ich erinnere mich noch an das erste Mal als wir vor so einem Publikum aufgetreten sind, eben Glam-Typen undMetaller. Wir haben einen Song gespielt, zwei, drei... Niemand hat sich bewegt. Im ganzen Raum herrschte Totenstille als wir aufhörten zu spielen. Sie starrten uns nur an. Das war lustig. Wir beendeten den Gig, indem wir sagten: "Nein, wir kommen nicht wieder." Dann war Schluß. Niemand im Publikum sagte auch nur ein Wort. Ich mag sowas.

H.: Die kamen sicher auch mit deinen Gesten nicht zurecht. Meistens versuchen ja die Musiker mit ihrer Show, sich vom Publikum abzuheben, etwas besonderes darzustellen.

M.: Völlig klar, das ist das Programm in der Metal-Szene. Die Metal-Szene ist das perfekte Beispiel für eine Art Kino auf der Bühne. Reine Show.

H.: Sie versuchen hart zu sein, sind es aber nicht wirklich.

M.: Ja, und sie achten darauf, ob sie auch wirklich gut aussehen und ähnliches, sinnloses Zeug.

H.: Davon hebt ihr euch ziemlich ab. Ich finde, ihr seid ziemlich mutig.

M.: Mutig?

H.: Ja! Ihr seid bei Roadrunner/Roadracer, einem Label, das man keineswegs als Metal-Label bezeichnen kann, ihr spielt aber häufig vor Metal-Publikum und sprecht auch mit den Platten Metaller an.

M.: Nicht nur. Wir spielen nur etwa zu 50 % vor einem echten Metal-Publikum.

H.: In Frankreich?

M.: Ja, in Frankreich. Sonst spielen wir mit Bands wie Big Black, Solche Sachen oder auch New Wave-Bands. Eben völlig verschiedene Sachen und genau das ist auch unsere Absicht. Wir wollen nicht ausschließlich mit Metal- oder Industrial-Bands spielen. Wir machen uns nichts aus diesen Kategorien. Ich höre auch sehr viele verschiedene Musikstile. Auch ethnische Musik, chinesische, indianische, arabische, HC, Rap, Metal, Funk, Reggae, alles mögliche. Was ich vor allem in jeder Art von Musik suche ist eine Atmosphäre, eine Stimmung, etwas was die Musik dir geben kann. Dabei ist es egal ob es Reggae ist oder sonst was. Hauptsache die "ambience" und die Energie ist wirklich stark.

H.: Roadrunner/Roadracer verkauft euch als die neue Industrial-Metal-Band.

M.: Das ist nur der Versuch einer Bezeichnung.

H.: Und ihr seid damit nicht einverstanden?

M.: Das kann ich nicht einmal sagen. Es ist mir eigentlich egal. In den USA wird die Platte mit dem Spruch promotet: Treponem Pal meets HC meets Punk meets and meets and meets and.... fuck you. Es ist egal. Das Problem ist dabei natürlich, daß das Label Schwierigkeiten hat, uns zu verkaufen.

H.: Die Musik ist auch schwer zu klassifizieren.

M.: Das ist richtig. In USA läuft es jetzt etwas besser für uns, weil die zuständigen Leute von Roadracer uns gut finden und versuchen, uns ein bißchen zu pushen. Und wir sind in den Charts von Rock-Pool(?) Kennst du Rock-Pool? (Nein, der Tipper) It's a review of all the universities in the USA. Wir sind da die Nr. 30, etwa auf einer Stufe mit den Scorpions. (Gelächter) Der Song ist "Radioactivity". Davon haben wir auch ein Video gemacht.

H.: Ah ja, die Coverversion von Kraftwerk. Ich finde eigentlich die meisten anderen Songs stärker. Meiner Meinung nach klingt ihr teilweise wie frühe Swans mit Metal-Sound.

M.: Du weißt sicher, daß unser Produzent Roli Mosimann ist, der erste Drummer der Swans.

H.: Klar. Er hat ja auch die letzte Celtic Frost produziert...

M.: Ja. Und die Young Gods und noch einige andere Sachen.

H.: Was denkst du über die neofaschistischen Tendenzen, die sowohl in Frankreich als auch in Deutschland in letzter Zeit ziemlich ausufern?

M.: In Frankreich haben wir viele solche Typen. Ich kann dir von einem Gig erzählen, den wir in Südfrankreich hatten, bei dem es wirklich hart war mit den Skinheads. Wir hatten da schon mal 6 Monate vorher gespielt. In Nizza war das, also einer sehr reichen Stadt. Die Skins riefen bei den Organisatoren des Konzerts an und kündigten an, daß sie kommen und Treponem Pal bekämpfen würden. Wir haben dann vor 70 Bullen gespielt. Es gibt einfach zuviel Aggressivität, zuviele gereizte Leute. Dabei spielen sicher die steigenden Ausländerzahlen eine Rolle.

H.: Wie in Deutschland.

M.: Ich bin sehr enttäuscht über diese Entwicklung, aber es ist schwierig, darüber zu reden. Natürlich sind T.P. antifaschistisch. Aber wir haben keine Lust, das immer herauszustellen oder entsprechende Texte zu schreiben. Für uns ist das ganz selbstverständlich.

H.: Euer Outfit ist auch einigermaßen ungewöhnlich. Wollt ihr euch von anderen Bands abheben?

M.: Nein. Wir kommen ja nicht daher und sagen: "O.K.,Wir sind T.P., wir machen alles anders." Das wollen wir nicht. Unsere Absicht ist es, etwas sehr kraftvolles, intensives zu schaffen. Wir versuchen auch irgendwie originell zu sein, aber nicht so wie viele andere Bands, die einfach sagen: "O.K., wir mixen ein paar Stile." Wir vermischen auch verschiedene Stilrichtungen. Aber nicht als Selbstzweck oder weil es gerade Mode ist, sondern weil wir so versuchen, möglichst viel Energie rüberzubringen. Deswegen versuchen wir uns auch mal an einem Disco-Beat oder spielen die Gitarren sehr metal-lastig oder sehr laut oder was auch immer. Wir richten uns nach keiner Mode, wollen nur unsere Musik machen. Es gibt andere Bands, die zwar nicht die gleiche Musik machen, aber wie ich finde ein ähnliches Feeling erzeugen. Du kannst das z.B. bei Head Of David fühlen oder bei Godflesh.

H.: Pitshifter?

M.: Na ja, ich mag sie. Aber ich finde sie nicht eigenständig genug, ziemlich Godflesh-orientiert.

H.: ich finde sie knalliger. Härtere Gitarren, kürzere, prägnantere Stücke.

M.: Das schon. Trotzdem empfinde ich sie zwar nicht als Kopie, aber doch irgendwie als Widerspiegelung dieses ganzen Spektrums. Der Titel der LP ist "Industrial". Wa-

rum nimmt man so einen Namen? Guck dir das Cover an: Head Of David-T-Shirts... Verstehst Du was ich meine? Die Musik ist sicher in Ordnung. Meine Lieblings-Bands sind Ministry und Revolting Cocks. Das ist es, was ich vorhin meinte. Der Rhythmus ist disco-mäßig, aber heavy Gitarren. Und eine deutsche Band die ich mag ist KMFDM.

H.: Aus Hamburg!

M.: Ja, wirklich?

H.: Habt ihr auch in ~~der SBZ~~ Ostdeutschland gespielt?

M.: Nein, das ist auch nicht geplant. In einem Monat gehen wir nach Ungarn, dann Tschechoslowakei, Österreich, Jugoslawien. Anschließend touren wir mit Godflesh in England. Ich hoffe sehr, daß wir danach in USA spielen können. Wir wollen dort mit Ministry auf Tour gehen. Aber das ist noch in Planung.

H.: Wie viele Platten verkauft ihr in den Staaten?

M.: Von der ersten haben wir etwa 2.500 verkauft. Über die zweite kann ich noch nichts sagen, weil wir aus USA noch keine Abrechnung haben, die ist ja auch erst 2 Monate draußen. In Europa haben wir von der ersten ca. 6.000 verkauft

H.: Nicht schlecht!

M.: Na ja.Ich bin sicher, daß es bei der zweiten mehr werden, denn ich weiß jetzt schon, daß wir allein in England und Frankreich in einem Monat jeweils 2.000 Platten verkauft haben.

H.: Die Verkaufszahlen werden von Platte zu Platte steigen.

M.: Was natürlich nicht unbedingt daran liegt, daß die Musik besser wird, sondern daran, daß das Label mehr Promotion macht. Die gucken sich die Verkaufszahlen und Reviews der ersten Platte an und investieren dann für die neue. Z.Zt. machen sie das für uns. Roadracer ermöglicht es mir z.B., für eine Woche eine Promo-Tour in den USA zu machen, mit vielen Interviews usw. Sie bezahlen Reisekosten, Hotels und alles mögliche. Sie setzen sich sehr dafür ein, daß viel von uns in der Presse steht. Deswegen kann man dann mehr und mehr Platten verkaufen.

H.: Wie habt ihr den Vertrag bei Roadracer gekriegt?

M.: Das war Glück. Wir kommen aus der alternativen Szene. Wir haben ein paar Songs mit den Young Gods aufgenommen, wofür wir selbst bezahlen mußten. Danach sind wir mit diesen Songs wieder zurück nach Frankreich, wo zu der Zeit in der alternativen Szene kaum etwas passierte. Wir trafen einen Typen von Metal-Review, der gerade Roadracer ein paar französische Bands aus unserer Szene vorstellen wollte. Wir waren damals die einzigen, die in Frage kamne. Zufall.

H.: Sonstige Zukunftspläne?

M.: Das ist alles noch nicht sicher. Ich möchte auch nicht, daß ihr etwas falsches schreibt. Auf jeden Fall versuchen wir zunächst mal, ein Maximum an Gigs zu bestreiten. Wir müssen auch noch nach Südeuropa. Es ist wirklich schwierig, in Italien oder Spanien zu touren. Aber das muß sein, denn auch da wird die Platte vertrieben und wenn man nicht tourt, kaufen die Leute auch die Platte nicht.

H.: Jetzt noch mal was ganz anderes. Was hälst du von der deutschen Wiedervereinigung?

M.: Ich bin kein deutscher. Deswegen ist es schwer für mich, diese Frage zu beantworten. Ich glaube, es ist eine gute Sache. Die Mauer war wirklich übel. Aber ich fürchte, daß es vorläufig schwierig für die Menschen sein wird, miteinander zu leben. Die Ostdeutschen sind die Modernität des Westens nicht gewohnt, das große Angebot überall. Und für die Westdeutschen ist es schwer, die Ostdeutschen aufzunehmen und zu akzeptieren. Die Unterschiede sind im Moment noch sehr groß. Vielleicht wird sich das in 5 Jahren egalisieren. Aber vorher... Es ist sehr schwierig.

H.: Irgendwelche letzten Worte?

M.: Nein, nur danke für das Interview.

OUT NOW!

DOZEN FACE
Lost Ground 12"

SR#007

INTRICATE
Backwards EP

INTRICATE

BACKWARDS

SR#008

Also available from SNOOP Records:
SR#003 7INCH BOOTS:Tamped Concrete EP
SR#004 NO FALL EP
SR#005 THESE BORWICK'S: Mother of Destruction LP/CD
SR#006 SLAP OF REALITY:Fletch 7"

Prices(incl.postage):7"-7DM/5$,LP-17DM/10$ CD-21DM/15$
Mailorderliste 1DM

SNOOP RECORDS
LABEL&MAILORDER
Wilhelm-Kunze-Ring 75
3320 Salzgitter 1
Tel.:05341/17224
Germany

NEWS

das unaktuellste zuerst: das haus in der tegetthoffstr., in dem auch das HARDCORE-CAFE war wurde inzwischen abgerissen, ein neues zuhause fürs cafe wird gesucht. einen neuen, korrekten PA-Verleih gibts in Hamburg! ruft Jens an, 496535. zwei deutsche film-hits auf video: DAS DEUTSCHE KETTENSÄGEN-MASSAKER und VIVA CEAUCESCU, fein. der fishcore-sampler ist inzwischen erschienen-kaufen-, unser heft-fotograf STEFAN hat inzwischen einige bilder für die mopo gemacht, unter anderem war er in deren auftrag auch bei simple minds im docks, ganz hart verdientes geld. der angekündigte artikel

über taang! fällt aus, weil die sau-
unfreundlich waren als unser US-KORRES-
PONDENT MIKE mit jenen sprechen wol-
lte. MIKE spielt jetzt eishockey und
hat in seinemersten pflichtspiel ein tor
von der blauen li- nie gemacht. DEILY
ist wieder bei den lemonheads, gut so.
TED HEROLD hat sich nach 25 ehe scheiden
lassen. im oktober kommen BONE CLUB auf
tour, hingehen! ans herz legen wollen
wir euch den BLACK- BOX SINGLE CLUB. ad-
resse siehe ganz - unten. . KARL S.
BLUE aus billstedt gibt es wieder, auf-
tritte in kürze. normal sucht für

den mailorder-bereich eine neue kraft, bewerben bei normal in bonn. so, und nun noch eine auflistung einiger in kürze erscheinender platten (bzw. unlängst erschienener) DERELICTS, DWARFES, MARK LENEGAN, AFGHAN WHIGS, SUPERSUCKERS(alle SUB POP), TAR, HELIOS CREED,GOB BULLIES, BOSS HOG (AMREP), DEAD FACTS, NOT AUS, ISRAELVIS, BAND FULL OFLEROYS (alle D.D.R.), sowie ein D.D.R.-Sampler mit ganz vielen tollen bands, lp ab 20.09, außerdem MESSER BANZANI,auf Orange St., viele neuveröffentlichung auch bei TRÜMMER-KASSETTEN aus oldenburg. l'age d'or kündigt für januar einen sampler an, fernr eine neue REGIERUNG und 'SUPPENWÜRFEL' von der neuen NONOYESNO weiß schon jeder, zu deren gemeinsamer tour mit BIG CHIEF geht jeder hin. ENCOUNTER bringen auf blackout rec. ihre debüt-7" raus. BLACKBOX Sinlge Club, bahnhofstr.1, 4355 waltrop. ein neues tapelabel gibts auch: TAUCHER TAPES, HH

10 METER

Eine Veranstaltungsgruppe zu interviewen bringt dem Personenkult betreibenden Ex-Bravo Leser unter unserer Kundschaft vielleicht keine neuen wissenwerten Aspekte. Wenn aber diese Veranstaltungsgruppe sich Fischcore schimpft und ihre Konzerte im berühmten Störtebeker veranstaltet und vorallem gleichzeitig auch noch einen Livesampler herausbringt (siehe LP-Kritik), dann ist es für uns hart arbeitenden Redakteure (Volontär Olli war beim Interview nicht anwesend) Grund genug, den Herren Stephan, Steiner und Hans ihren Meinungen genügend Platz in dieser Publikation einzuräumen. Genügend Platz ist eigentlich ein Witz. Die oben aufgeführten Herren nutzen ihre Chance unsere Seiten zu füllen bis zur Grenze des arbeitstechnisch Erträglichen aus. Vorallem der allseits beliebte Steiner konnte seine Meinung zu unseren Fragen nur schwer unterdrücken! Sollte es jemanden geben, der noch etwas von diesen sympatischen jungen Menschen wissen möchte, sollte er beim nächsten Fischcore-Konzert im Hafen keine Hemmungen haben. Sie werden mit größter Freude dich unter den Tisch quatschen!

Gelaber/div. Hintergrundgeräusche; Michael von Erosion will eine Spiegelreflexkamara verkaufen...

__Heft:__ ääääh

Stöhnen der Fishcoreler wegen der mangelnden Vorbereitung unsererseits.

__Stefan:__ Wie hoch ist die Auflage vom Heft?

__Wir:__ Wir haben uns gerade einen neuen Kopierer gekauft (weiterhin gelaber, dann nach langer Zeit unsere erste Frage!).

__H.:__ Wie lange gibt es Fishcore?

__Stefan:__ Fishcore gibt es seit 1989, dem Namen nach. Vorher lief das unter dem Namen A-Laden, dem Laden in der Bernstorffstraße, da haben einige von uns schon Konzerte gemacht.

__Steiner:__ Von der alten A-Laden-Gruppe ist aber keiner mehr da, weil sich das personell geändert hat, da bin ich gerade nach Hambg. gezogen, als das letzte Konzert im A-Laden war....

__Stefan:__ Da hat er nur konsumiert!

__Steiner:__ ...und ein anderer Grund für den Namen war, daß wir an die Presse rankommen. Die Mopo hatte die Konzerte, die im Störte waren nicht abgedruckt, wenn wir angerufen oder geschrieben hatten. Jetzt haben wir hübsche Vordrucke: "Fishcore Konzerte presents" das sieht nach mehr aus, das wird dann auch abgedruckt.

__Stefan:__ ...die wir aber nie losschicken.

__H.:__ Ihr seid insg. 6 Leute?

__Steiner:__ Ja, so ungefähr, bei Konzerten stellen sich immer mal wieder Leute an die Kasse oder hinter den Tresen, wenn wir nicht genug sind.

__H.:__ Was war das erste Konzert im Hafen?

__Steiner:__ Das war 1987, ein 2-Tage-Festival am 1.+2. Weihnachtstag, da haben Erosion, Flowerbuds, Emils gespielt. Es ging darum, für den A-Laden einen neuen Raum zu finden und über

OHNE KOPF

Konzerte erstmal Kohle reinzukriegen für Kaution und erste Miete. Vorher hatten wir noch ein Konzert mit Chaos UK und Concrete Sox gemacht. Danach sind wir dann in den Hafen gegangen und wollten dann hier ne Zeit lang Konzerte machen und die Kohle, die dabei rausspringt für einen neuen Laden verwenden. Dann fiel die Gruppe immer mehr auseinander, die Aussicht einen neuen Laden zu finden wurde immer schlechter, also dreimal hatten wir fast einen an der Hand, aber das hat immer nicht geklappt und dann haben wir uns entschlossen, ganz im Hafen zu bleiben und hier Konzerte zu machen.

__H.:__ Wie ist das finanzielle Risiko aufgeteilt, kommt ihr immer so plus minus null raus?

__Hans:__ Im großen und ganzen ja.

__Steiner:__ Also, die Bands bekommen den Eintritt, natürlich haben sie ihre Gagenvorstellung, wenn sie bei uns anrufen und wenn z.B. Econochrist anrufen und sagen, sie spielen an einem Sonntag und wollen 600 Mark, dann können wir das ungefähr einschätzen, ob das drin ist und denen das auch versprechen. Wenn es dann ganz mies aussieht, dann greifen wir halt auch in die Reserven. Wenn nur 200 Mark in der Kasse sind, dann kann man einer Amiband nicht nur die 200 Mark geben, die kriegen dann natürlich trotzdem ihr 600 Mark.

__Stefan:__ Normalerweise haben wir immer so eine Rücklage von 300 DM von Konzerten, die gut gelaufen sind, die wir dann für solche Sachen aufbrauchen. Im Moment sind wir bei ca. minus 150 DM. Von gestern müssen wir noch abrechnen und dann sind wir wahrscheinlich wieder im plus.

__H.:__ Das ist dann so standardmäßig, Amibands 600,- ?

__Steiner:__ Ja, deutsche Bands so um die 200, europäische 400, Amis 600,-.

__Stefan:__ Obwohl gestern haben wir ganz gut Geld gemacht und da hat jede Band halt 400 Mark bekommen

__Boxhamsters:__ Tschüß dann, wir hauen ab, war gut.

__Hans:__ Ja, war ein gutes Konzert.

__Heft:__ Tschüß

__Fishcore:__ Tschüß

__Alle:__ Tschüß

__H.:__ Was habt ihr denn so für Kosten?

__Stefan:__ Die PA ist gekauft vom Onkel Otto oder vom Ahoi oder so, jedenfalls ist die gekauft, die steht da fest drinne und es sollte möglichst, wenn da ein Konzert läuft etwas gezahlt werden, damit die irgendwie abgezahlt werden kann.....

__Boxhamsters Bus :__ kraugroawwwwwrrr.

.... die Plakate kopieren wir selbst, das sind ungefähr 30,-, dann Essen für die Band Abends, das sind auch noch so 30,- und dann noch das Frühstück für nochmal 50,-. Das sind die festen Kosten.

__Hans:__ Die Mikros!

__Stefan:__ Stimmt, ja.

(Die Boxhamsters sind endlich aus der Parklücke gekommen, es wird wieder leiser)

__Steiner:__ Seit einem Jahr haben wir halt die eigene PA drin stehen, die so halbwegs abbezahlt ist und....

(undefinierbarer Zwischenruf von (Erosion-)Michael

..... und einen Metalmixer, der immer unpassende Musik spielt.

__Stefan:__ Ja! z.B. Mick Dinosaur(Ex Ruff Ruff&Ready) CroMags oder Carnivore

__Hans.:__ Und wenn man ihn fragt, ob er es leiser machen kann, macht er's grundsätzlich lauter. (Gelächter)

__Steiner:__ Früher ist halt viel Geld für die PA weggegangen, das hat dann jedesmal 200 DM gekostet und das war noch son Luft und Liebe Preis, extra für'n Hafen, Flora zahlt 350,-, und das war halt voll die Aktion, Nachts so 2 halb 3, nach dem Konzert das Ding ins Auto verladen, in die Brigittenstraße fahren und da in den Keller bringen. Die unbeliebteste Arbeit schlechthin und das 2 oder 3 Mal im Monat.

__Stefan:__ Ganz früher war das noch so, daß alles über Gesangsanlage lief. Wenn dann mal so spontane Sachen waren, haben öfters Bands ausgeholfen, die Goldenen Zitronen haben ihre Gesangsanlage oder z.B. die Emils ihre Verstärker zur Verfügung gestellt.

__Steiner:__ Zu der Zeit gab es nur eine billige PA, die war in Bergedorf. Da mußte man sich einen Bus mieten und das Ding selbst holen, das war voll streßig. Der Sound ist mit PA aber nun mal 1000 Mal besser

__Hans:__ Und lauuuuddäär!!!

__Steiner:__ Wir haben jetzt auch die Tapes für die Platte durchgehört. Die ganzen alten von 88, die Gesangsanlagenkonzerte, was da für ein Sound war, das ist schon ein beträchtlicher Unterschied zu heute.

__Stefan:__ Ja, sonstige Kosten, also an Getränken, das deckt sich selbst. Wir kriegen die halt auf Kommission und was wir nicht verbrauchen, ääh, oder die Gäste nicht verbrauchen. (Großes Gelächter)

__H.:__ Was ihr nicht verbraucht, das kriegen die Gäste.

Wie sehen denn die Auswahlkreterien für die Bands aus?

__Hans:__ Subjektiver Geschmack!

__Steiner:__ Vetternwirtschaft

__Stefan:__ Also wir treffen uns halt...(Gelächter)

__Hans:__ Wir fragen unseren Mixer.

__Steiner:__ Wenn der sagt die findet er scheiße, dann machen wir die(Gelächter).

__Stefan:__ Nee, also wir treffen uns unregelmäßig wenn wir genug Tapes oder Platten zusammen haben.

__Steiner:__ Ja, wenn die Anrufe zu nervig werden, "habt ihr das Tape schon gehört", habt ihr euch schon entschieden" und wenn das drängt und zweimal täglich vorkommt, dann machen wir ein Treffen.

__Stefan:__ Und dann setzen wir uns zusammen und hören uns das an...

__Hans:__ ...uunnd dann reden wir darüber (Ökomäßiger Tonfall)

__Stefan:__ .. du dann zünden wir die Räucherstäbchen an du, dann finden wir einen Konsens...

__Hans:__ Ey Riebe nicht so (leicht genervt)

__Michael:__ Gibst du nochmal was vom leckeren Fencheltee rüber?

__Stefan:__ Ich kann dir ein Baumwollbrötchen reichen..

S20-0001-21

Hans: Ist das peinlich
H.: Welche Band würdet ihr denn z.B. nicht hier spielen lassen?
Stefan: Wir achten nicht nur auf die Musik...
Hans: ... auch auf die Inhalte (verarschend)du
Stefan:.. sondern auch was sie zu sagen haben.
Steiner: Schwierig ist das immer bei Amibands. Ein Textblatt sagt nicht immer was über die Band aus. Manchmal mußt du dir ein Bild über die Band machen

nur mit dem Demo-Tape, ohne Texte, ohne Info-Blatt. Das ist dann schon schwierig. Selbst Bands, von denen wir dachten, die müßten o.k. sein, die dann hier auftauchten und wir dann gemerkt haben, daß das voll die blöden Amis sind H.: z.B.? Steiner: NOFX, die hier mal gespielt haben, die haben wir aber auch nicht gemacht.
Hans.: War das nicht Verbal Abuse mit diesem 'Fuck up Commie Place'?
Steiner: Ach genau, das war Attitude, die wollten hier nicht spielen, weil die meinten, das wäre hier ein 'Fuck up Commie Place! Emils hatten die gefragt, die waren mit denen auf Tour, ob sie nicht am Off day hier spielen wollen. (Hans öffnet eine Sektflasche, der abgeschossene Korken geht knapp an einer vorbeischlenderndern Touri-Familie mit Kind vorbei)
Stefan: Hafenstraße: Kind mit Sektkorken erschossen! (Wildes durcheinander und Gelächter)
Steiner: Wo waren wir denn, ach ja, also NOFX wollten schnell was essen, sind losgegangen, bei MC Würg haben sie sich ihre Bürger geschnappt und die dann nicht mal heimlich gegessen, sondern sind mit Tüten zurückgekommen und haben die auf der Bühne verspeißt. Dann faßt man sich doch an' Kopf und sagt sich:das kann nicht wahr sein.
Hans: Bei Demo-Tapes ist das manchmal auch derb. Wir haben mal aus der 'DDR' ein Tape bekommen, von einer Punkband, die irgendwas über 'Fidschi-Breithauen' gesungen haben.
Steiner: Und die wollen dann im Hafen spielen. Das können wir mal machen als Dank an unser Publikum: Verfüttern vor dem richtigen Konzert "Hier für Euch", zähnefletschende Punker vor der Bühne.....

Hans: Was jedoch von Vorteil ist, ist eben dieser Hafen-Mythos, der preislich ganz günstig ist. Viele Bands wollen von sich sagen, daß sie mal hier gespielt haben. Das macht es für uns natürlich viel einfacher, so einen kleinen Laden zu machen, die gehen auch mal mit den Preisen runter.
Stefan: Wir wollen ja auch nicht nur so ein Live-Club sein, sondern es ist, äh, more than music.
H.: Was war denn so das vollste Konzert?
Hans: Snuff
Steiner: Bei False Prophets war so viel Kohle in der Kasse, das eigentlich 320 (!) zahlende Zuschauer drin sein gewesen müßten plus die Leute vom Hafen, die umsonst reinkommen, und das geht eigentlich nicht. Das war so derbe voll! Der Sänger hat ja immer seinen Koffer mit seinen Verkleidungsteilen die er sonst auf der Bühne liegen hat. Da hatte er aber keinen Platz, da standen ja noch Keyboards und die Geigerin. Dann hatte er die ganzen Käfige und Bärenköpfe dem Publikum vorne aufgesetzt, die konnten sich eh nicht bewegen und was er brauchte, hat er den Leuten vom Kopf genommen.
Hans: Und Snuff war gut voll im Feb. '90. Da war es so voll, daß wir vor die Tür zwei Türsteher hingestellt hatten und nur noch die mit Stempel reingelassen haben. Das war total beschissen. Der beknackteste Job, den man sich vorstellen kann. Leute wegschicken, das ist super eklig, da sind alle gegen dich.
Steiner: Einige wollten stürmen, das hatten wir denen auch angeboten: 'ja, mach doch', die wären vorbeigerannt und dann...buff.

Stefan: Ich kenn das auch, wir arbeiten ja auch mit der Veranstaltungsgruppe der Flora zusammen und da ist es teilweise echt extrem, daß sie Leute wegschicken müssen. Wir haben sozusagen eine Hard-Coreachse St.Pauli-Eimsbüttel.
Steiner: Hier ist es ja auch von den Räumlichkeiten super-derb. Hinten bei der Kasse kommen die Leute ja noch rein, aber vorne bei der Bühne werden die Leute nach und nach die Treppe runtergeschoben, landen irgendwo unten beim Tresen, kaufen sich ihr Bier und kommen nicht mehr hoch, müssen dann hinten 'rumgehen, an den Klos vorbei und dann am Eingang wieder rein und die nächsten runterschieben. Und so war das bei Snuff auch ein einziger Kreislauf.
Stefan: Vicious circle!
H.: Was war das schlimmste Konzert?
Steiner: Das habt ihr doch selber Mittwoch gesehen. (Dave Howard Singers)
Hans: Das war aber nicht das schlimmste.
Steiner: Das war übrigens eins, wo wir kein Demo-Tape hatten. Das Konzert hat ein Typ angeleiert, der vorher schon RuffRuff & Ready, 7 Kevins, Dick Ugly und so gemacht. Ziemlich gute Bands und er hat die Musik auch recht ansprechend beschrieben und bislang hatten wir auch keinen Ausfall, deshalb dachten wir, man könnte es auch ohne Demo machen, das war halt ein Fehler. Jetzt ist wieder Konsens nur mit Demo-Tape selbst wenn ne bekannte Band spielen will, kann ja sein, daß die ihren Stil geändert haben.

Stefan: Man muß aber sagen, daß es bei Mick Dinosaur die Musik war. Die Leute selber waren echt korrekt, du hast dich nett mit denen unterhalten, nicht nur so oberflächlich.

Steiner: So richtige Arschlöcher hatten wir eigentlich kaum, ich kann mich an keine erinnern. Da war zwar mal ein Mikro weg, aber das war auch nur ein Versehen, das haben wir auch wiedergekriegt.

H.: Früher habt ihr nur Punk oder Hardcore - Sachen gemacht. Seit 1, 2 Jahren seit ihr offener geworden.

Steiner: Einmal das und vorher war nix anderes zu kriegen. So sagen die Leute aus'm Haus: 'Ihr macht immer nur Krach, macht doch mal was anderes'. Aber das hängt ja mit der ganzen Einstellung der Musiker zusammen, z.B. der Preis für den sie spielen. Das halt ne Amiband für 600 Mark jeden Abend spielen kann und trotzdem ihre Kosten raus hat und auch noch mit Gewinn nach Hause fahren kann. Es gibt halt keine Blues, Reggae oder sonst was für ne Band, die nur für den Eintritt in einem besetzten Haus gespielt hat. Und in letzter Zeit ist diese Musikszene offener geworden.

Hans: Es ist ja auch so, daß viele Leute, die aus der Punk/Hard Coreszene kommen, musikalisch etwas anderes machen, weil es ja einfach am krepieren ist, find' ich.

Steiner: Und dann halt aber wieder auf die besetzten Häuser oder die kleinen Clubs zurückgreifen. Wir haben gar nicht viel telefoniert, die sind eben gekommen irgendwann, Post aufgemacht und dann war da irgendein Reggaetape drin.

Hans: Mit N-Factor hat es sich auch so ergeben, über einen der die kannte. Die haben darüber in der Kneipe geredet und dann klappte das auch.

Steiner: Die kommen aus Bielefeld, auch aus dieser Punkecke aus'm AJZ. Gitarrist und Schlagzeuger und die machen halt nun HipHop und da war da dann klar, daß die statt für 3000 Mark Gage in der Disco nur für 700,- im Hafen spielen.

Hans: Das lief da nicht so gut, weil das Publikum zu lahm, zu langsam ist. Noch nicht so aufgeschlossen ist.

Stefan: Oft hat man ja auch so sein Stammpublikum, die zu jedem Konzert kommen (kleine Anspielung?, d. Red) Mittwoch waren Gesichter da, die ich noch nie im Hafen gesehen hab, gestern auch.

Hans: Gestern war auch so ein ganz komischer Schlag Publikum. So ganz brave, ordentliche, so vom Verhalten her.

Steiner: Da hat man gesehen, daß die schon mal in der Fabrik und Markthalle gespielt haben, (und in der Flora, haha) das ist ja auch sehr witzig, wir können hier musikalisch das gleiche anbieten, nur daß das dann ne Amiband ist, die statt 3 nur eine Platte draußen hat. Aber wir kriegen die Leute, die da hingehen nicht in den Hafen. Wir haben alles Mögliche versucht, mit Mopo und Handzettel mit Eintrittspreis, der an sich ja schon ein Grund sein sollte in den Hafen zu kommen. Wenn die einmal hier waren, dann tauchen die auch öfter wieder auf.

Stefan: Wir achten auch darauf, daß es möglichst pünktlich anfängt, teilweise haben wir aber den Soundcheck fertig und könnten um 21.30 Uhr anfangen und dann sind die Leute halt nicht da. Im Sommer kommen alle erst gegen 23.00. Es ist auch scheiße für die Band, wenn sie dann anfängt und keiner ist da.

H.: Habt ihr Probleme mit den Leuten im Haus?

Hans: Nein, die haben sich an uns gewöhnt! Früher gab es allgemeine 'Akzeptanz-Probleme', aber das hat sich inzwischen aufgelöst. Jetzt kommen wir prima klar.

Steiner: Das einzige, was jetzt vorkommt, ist, wenn man 'privat' zum Hafen kommt, um ein' Kaffee zu trinken oder sonst was, daß die Leute dann zusammenzucken und sagen: "Scheiße! Ist schon wieder Konzert?"

H.: Ihr wohnt nicht im Hafen?

Steiner: Nein, früher gab es mal welche, aber das hat sich irgendwie aufgelöst. Jetzt gibt es ja noch Silke, die hier wohnt und auch Konzerte veranstaltet.

H.: Was wäre die Alternative zum Störtebeker?

Hans: Das überlegen wir uns nicht. Ich persönlich dachte schon seit einigen Jahren, daß es nur noch ein paar Monate weitergeht. Der ganze Hafen funktioniert auch nur so, daß man sich nicht immer Angst macht, wann es zu Ende sein könnte.

H.: Was haltet ihr von den anderen HH-Veranstaltungsorten? Flora, Fabrik usw.

Stefan: Zur Flora haben wir einen guten Kontakt, da helfen wir uns auch gegenseitig, z.B. plakatieren...

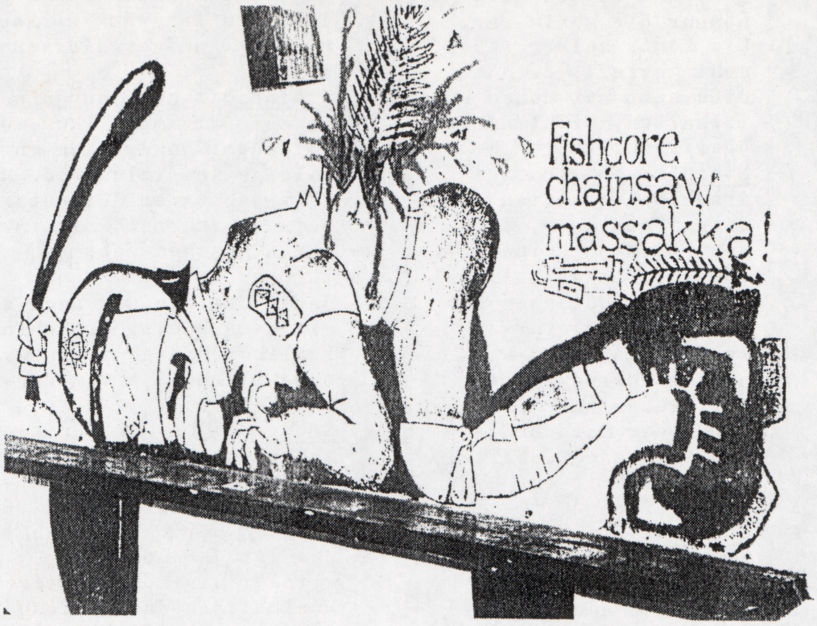
Steiner: Zwischen Flora, B5 oder so haben wir dann auch Absprachen, damit keine Termine parallel laufen. Und die Fabrik ist noch korrekt, weil das Jens noch macht, und wir mit dem gut auskommen. Er hat absolut keine Ahnung, was Musik betrifft. Er kennt ein paar alte Bands und ein paar superbekannte. Descendents ist z.B. so mit seine Lieblingsband. Da ruft z.B jemand bei der Fabrif an und sagt " Verbal Assault, willst Du das Konzert machen?", dann ruft er erstmal Plattenläden, Labels oder auch uns an. Wegen Poison Idea rief er an und meinte, ob er die machen könnte, ob die liefen und wir: "Du Idiot, mach die", aber das hat er halt verdaddelt, deshalb sind sie in die Markthalle gekommen. Andersherum geben wir ihm dann auch Bands, von denen wir wissen, die sind zu groß, das können wir hier nicht machen. Da ist die Atmosphäre auch noch gut.

H.: Die allseits beliebte Markthalle?

Stefan: Also nee-ich weiß nicht. Mir ist es da zu unpersönlich. Die Fabrik ist natürlich genauso groß, aber die Markthalle ist mir irgendwie zu kalt.

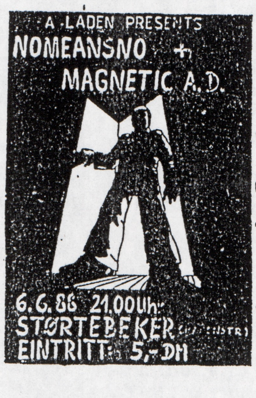
Hans: In der Markthalle ist fast immer schlechter Sound, und ich mag sie einfach nicht.

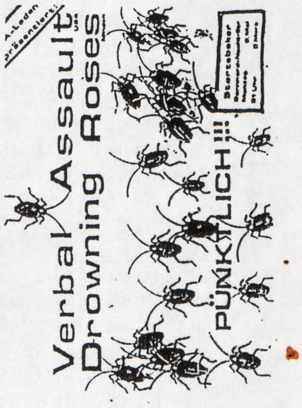
Steiner: Man ist auch gezwungen, nur wegen dem Konzert dort hinzufahren und kann auch nur die Musik konsumieren, weil drumherum ist da nichts. (wildes Gerede, der Faden geht verloren!)
H.: Wie sieht es mit den Übernachtungenaus?
Hans: Sie schlafen bei uns, manchmal haben sie Freunde in Hamburg und übernachten dann dort.
Steiner: Es ist eh klar, daß für eine Band, die auf Tour ist ein warmes Essen, der Pennplatz mit Matratzen ausgestattet ist und das da eine Dusche für die Band da ist. Das ist Grundvoraussetzung für Konzertveranstalter.
Stefan: Da kommt dann auch der persönliche Kontakt. Nach dem Konzert kann man noch in ne Kneipe gehen, da sie bei und pennen und dadurch wird das mehr familiär.
Steiner: Teilweise spielen sie auch öfters hier, wie die Norweger Stengte Dörer, die sind ja hier fast schon Hausband. Da lernt man sich dann schon ganz gut kennen.
Stefan: S.D. sieht man ja öfter als irgendwelche Hamburger.
Hans: Das ist auch bei der Platte so, daß da so Bands drauf sind, mit denen wir irgendwelche Spezialbeziehungen haben, Snuff, Lull, Kina, Stengte Dörer...
H.: Wie sieht es denn mit der Platte aus?
Stefan: Wir haben letzte Woche das Beiheft layoutet. Eine Testpressung haben wir auch schon,das Cover ist in Druck.
Hans: Das ist genau wie bei 'ner Talkshow, erst erzählen wir was über uns, dann machen wir Werbung!
H.: Wie steht ihr zu dem Vorwurf des Ausverkaufs wegen der Termine in der Mopo und so?
Steiner: Das ist doch egal, Viele Leute haben uns gesagt;"Wir würden ja gerne zu Konzerten kommen, nur bekommen wir nie die Termine mit", deshalb haben wir's zur Mopo gegeben. Mit der Szene das Interview,das war blöd. Der Typ ist zwar selbst auf Konzerten 'rumgelaufen und meinte auch, er schreibe genau das, was wir meinen. Im Endeffekt war das dann ein vom Chefredakteur umgeschriebener Artikel, wo dann diese übliche Scheiße 'drin stand von wegen infernalischer Krach dröhnt durch die alten Gemäuer.
Hans: Das Abenteuer Untergrund halt.
Steiner: Das war völlig scheiße. Danach waren total die Idioten hier auf den Konzerten "Wir waren in der Hafenstraße = Abenteuer!" Das war auch für uns scheisse, weil wir nur ein Teil des Ganzen waren....
H.: Stimmt es, daß die Spermbirds letztes Jahr nur deshalb im Hafen gespielt haben, weil sie davor in der Markthalle gespielt haben?
Steiner: Stimmt! Sie sollten eigentlich im Hafen spielen, aber sie hatten Mist gebaut und für einen Abend zwei Termine in Hamburg gemacht, einen in der Markthalle, den anderen im Hafen und dann haben sie gesagt, daß sie in der Markthalle spielen, haben sich entschuldigt und versprochen, daß sie dann irgendwann im Hafen spielen werden, was dann ja auch stattfand. (eines der besten Konzerte im Hafen überhaupt (meinen 2/4 d. Red.)
H.: Das Tape ist gleich am Ende! Irgendwelche Schoten?



Hans: Ja, ...
.. Dann ist das Tape zu Ende. Es war eine Geschichte über den Basser von Extreme Noise Terror, der sich den Kopf aufgehau n hatte, den Song blutüberströmt zu Ende brachte, dann ins Hafen-Krankenhaus eingeliefert wurde, jedoch wurde ihm der Einlass mit Bierfl'sche und Zigarette verweigert. Er stellte dann die Buddel vorm Hospital ab, warf die Kippe weg, wurde behandelt. Als er nach einiger Zeit das Krankenhaus verlassen konnte, hat er sich als erstes seine Bierflasche wiedergeholt.

Das Tape war also zu Ende, bedauerlicherweise müssen wir wohl sagen, denn was nach dieser ersten Schote noch alles erzählt wurde..... Wir hätten ein Buch 'drüber schreiben müssen!





Zorn...

kam bei uns auf, als wir "unsere" John Zorn-Überschrift im August-Spex lesen mußten. Also, John Zorn mit Naked City auf Tour. Diverse Versuche scheiterten, ein Interview mit Zorn zu führen. (wieder ein bißchen Zorn bei uns). Am Morgen des Hamburg-Konzerts telefonierte Franco noch mit Zorn (Hendrik hatt die Tel.-Nr. von seinem "Hotel am Rothenbaum" ausfindig gemacht), aber auch der Star selbst sagte, daß er in diesem Jahr keine Interviews gebe. Freundlich bot er an, mit den anderen Bandmitgliedern zu sprechen. Sicher

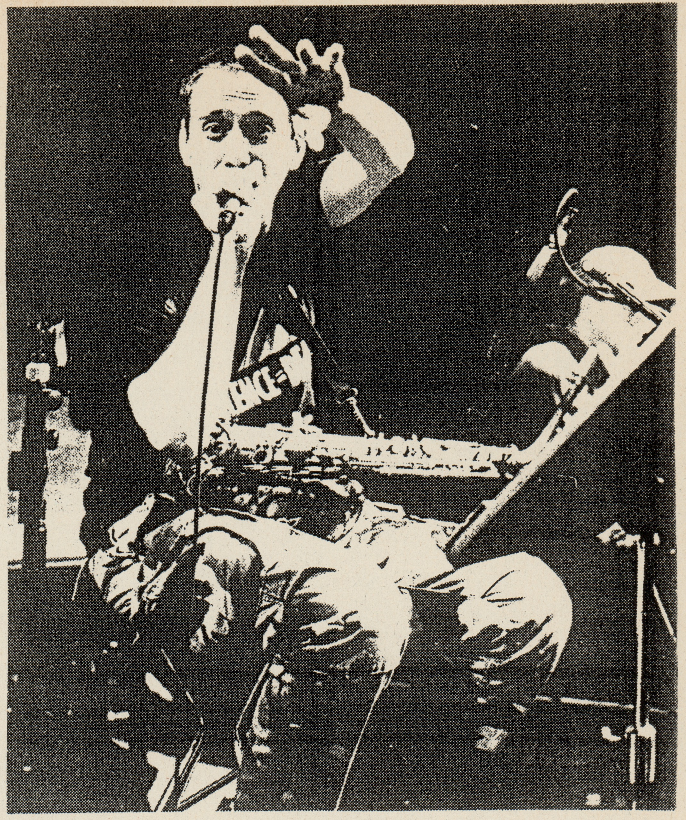


Foto: Malzkorn

Foto Malzkorn

auch nicht uninteressant, aber wir lehnten dankend ab. So fuhren wir abends als ganz "normale" Konzertbesucher zur Fabrik. Der erste Song (ca. 20-minütig) war schon ein echter Knaller. Zu diesem Zeitpunkt stand ich (b) noch recht weit hinten und schmunzelte kräftig über 'ne ganze Menge Jazzer, die sich die Ohren zuhielten oder rausgingen. Nach einiger Zeit Gedudel kam Mike P. auf die Bühne und Zorn kündigte Stücke von "Torture Garden an". Freude! Wenig später erste Ansätze lockeren Tanzens, was sich bald zu Pogo-Exzessen erweiterte. So wechselten im folgenden eher konventionelle Jazz-Passagen mit extremen Grindcore-Attacken. Ein wahrhaft einzigartiges Erlebnis. Denn fraglos standen bzw. saßen dort nicht nur erstklassige Musikanten auf der der Bühne; die für uns Hardcoreler bzw. Waver bzw. Noiser ungewohnte Atmosphäre bereitete uns großes Vergnügen. Mit der Zeit hatte sich ein Mob von etwa 10 Menschen etabliert. Man kannte sich. Während der Naked City-Sachen ging es bei uns dann immer gut zur Sache, woran auch der Meister selbst sichtlich Wohlgefallen fand. Ein großartiges Konzert.

C.W./b/f

MoPo 17.7.:

Mit schrägen Klängen ins Chaos

John Zorns Naked-City-Konzert in der Fabrik zog das Publikum in seinen Bann

Musik, die bewegt – im wahrsten Sinne des Wortes: Das Naked-City-Konzert in der FABRIK animierte viele Musik-Fans zu regen Diskussionen. Ist die Musik der Band um den New Yorker Avantgardisten John Zorn ein gefühlsarmes, akademisches Konstrukt oder geniales Ergebnis intellektueller Musiker?

Zorn und seinen exzellenten Bandkollegen **Bill Frisell** (Gitarre), **Fred Frith** (Bass), **Joey Baron** (Drums), **Wayne Horvitz** (Keyboards) sowie Gast-„Sänger" **Mike Patton** (Faith No More) gelang es vom ersten Ton an, das Publikum in den Bann zu ziehen. Ihr 10minütiges Intro „Torture" bestach durch gitarrenlastige Atonal-Klänge, die ins völlige Chaos abdrifteten.

Ein sphärischer Auszug aus Stravinskys „Orpheus" sorgte für Entspannung zwischen konservativen Jazz-Nummern mit Noise-Eruptionen. Zu den Höhepunkten des zweistündigen Auftritts gehörten extrem kurze Hardcore-Jazz-Fusionen mit hysterischen Saxophon-Einlagen John Zorns.

John Zorn in der FABRIK
Foto: Malzkorn

Bemerkenswert auch die Zusammensetzung der über 700 Besucher: vom bärtigen Mittvierziger Jazzer bis zum 20jährigen Hardcore-Fan war alles vertreten. Teile dieser Mischung tanzten dann in den vorderen Reihen sogar Pogo. Wann hat man das schon mal bei einem Jazz-Konzert gesehen?

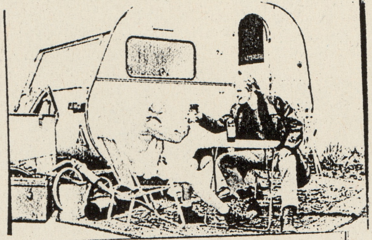
Sven Niechziol

Lindenstraße

ist es nicht, sondern

Termine in Hamburg

2.9	Urge Overkill/Carnival of Souls	Fabrik
3.9	Huah/We Smile	Logo
3.9	Flipper/Feedback Recyling u.a.	Fabrik
5.9	Union Carbide Productions	Maha
7.9	HallelujahDDHH	FZ Nöldekestr.
7.9	Viva St.Pauli Festival	Millerntor
9.9.	Consolidated	Kaiserkeller
10.9	Noise Annoys	Aurora
1[illegible].9	Gray Matter/Holly Rollers	Fabrik
12.9	Noise Annoys	Störte
14+15.9	Helge Schneider	Fabrik
14.9	Life...but how to live it	Störte
14.9	Green on Red	Maha
15.9	Mock Turtels	Maha
16.9	Thin White Rope	Maha
19.9	Big Drill Car/Holy Roses	Fabrik
21.9	The Gelb	Ritze
23.9	Jeff Dahl/Rick Agnew Big Chief/Nonoyesno	Maha
28.9	Abwärts/Noise Annoys	Große Freiheit
29.9	La Muerte/ Slam	Kir
30.9	Nomeansno	Fabrik
30.9	SFA+Support	Störte
30.9	Frank Tovey	Maha
8.10	So Much Hate/7Sioux	Fabrik
12.10	Carnival of Souls	Maha
15.10	False Prophets/Vincents Price	Fabrik
17.10	Urge/	
22.10	Wedding Present	Maha
28.10	Straw Dogs/The Freeze	Maha
12.11	fIREHOSE	



zusätzlich

11.9	Violent Femmes	Große Freiheit
12.9	Ice-T	Große Freiheit
13.9	Metal von Massacre,Morgoth und noch son'ner anderen Dreckgruppe	Maha
10.9	Cyberman	Marquee

jeden Sonntag Lindenstraße
in Caspar's Ballroom

Zum Liebefeiern:

KISSIN COUSINS
WE SMILE
HALLELUJAH DING DONG HAPPY HAPPY
CARNIVAL OF SOULS
HUAH!
gib mir fünf!
L'AGE D'OR FEST
20.9.'91
Ecstasy/Berlin

Zum Job totsaufen:

KISSIN COUSINS:
11.9. Düsseldorf
13.9. Schwäbisch Hall
14.9. JZ Jöllenbeck
20.9. Fest
21.9. Münster
27.9. Nürtingen (tbc)
28.9. Reutlingen

HUAH!:
3.9. Hamburg
6.9. Wilhelmsburg
20.9. Fest

OSTZONENSUPPENWÜRFELMACHENKREBS:
26.9. Rendsburg
27.9. Uelzen
28.9. Münster
29.9. Darmstadt
30.9. Weimar
2.10. Bonn
4.10. JZ Jöllenbeck
5.10. Lübeck
23.10. Berlin

WE SMILE:
3.9. Hamburg
11.9. Köln
20.9. Fest
28.9. Darmstadt

HALLELUJAH DING DONG HAPPY HAPPY:
12.9. Schwäbisch Hall
15.9. Uelzen
20.9. Fest

CARNIVAL OF SOULS (mit ALTER-NATIVES):
4.10. O-Berlin
5.10. Hannover
6.10. Leer
8.10. Köln
11.10. Freiburg
15.10. Wien
17.10. Nürnberg
21.10. Kassel

Zum Nachbarn kündigen:

CARNIVAL OF SOULS/ALTER-NATIVES: SPLIT 7" (LADO 14004/ EFA 11002)
OSTZONENSUPPENWÜRFELMACHENKREBS: für zuhause CD mit 25min. bonus (LADO 17005/ EFA 15739).
EIN NAME-DROPPING FÜR DAS NEUE BROT UND BLUMFELD. BLUMFELD. DAS NEUE BROT. DANK GEHT RAUS AN HOFFMANN. FORDERT UNSEREN KOSTENLOSEN MAIL-ORDER KATALOG AN: L'AGE D'OR, NEUE GRÖNINGER STR. 10, 2000 HAMBURG 11.

Wer ein richtiger Hardcore-Poser ist (wie Hendrik und Henning) betreibt das Stagediving leistungssportmäßig. Da der normale Hardcorehörer nicht über ausreichende Geldmengen verfügt, um seinen Sport permanent auf Konzerten ausüben zu können und es keine gemeinnützigen Sportvereine gibt, die ihre Turnhallen dem süchtigen Diver zur Verfügung stellen, bleibt nur eine Möglichkeit:

Home - Diving

Ideal auch zur Überbrückung quälend langer Sommerpausen und zum Konservieren der Form aus der letzten bzw. als Aufbautraining für die kommende Hardcore-Saison. Wichtig für den aktiven Homediver ist natürlich ein hardcoreliges Outfit (Converse-Schuhe, Stirnbänder, Kapuzen-Pullis, Käppies aller Art) und selbstverständlich die passende Musik. Wir empfehlen z.B. Sick Of It All, Youth Of Today, Killing Time oder ähnliches.

Window-bench-diving

Wichtig für diese Disziplin ist ausreichend weiche Landefläche, weil sonst unangenehme Blessuren die Folge sein können. Harte können natürlich auch gern auf'n Fußboden knallen.

Wenn man Glück hat, wird man von freundlichen HC-Genossen vor einem zu harten Aufprall bewahrt. Es gilt allgemein, daß Home-Diving besonders viel Freude bereitetet, wenn man es mit ein paar Freunden betreibt.

Anzeige

Bundesgerichtshof

Jetzt darf jeder Pimmel sagen

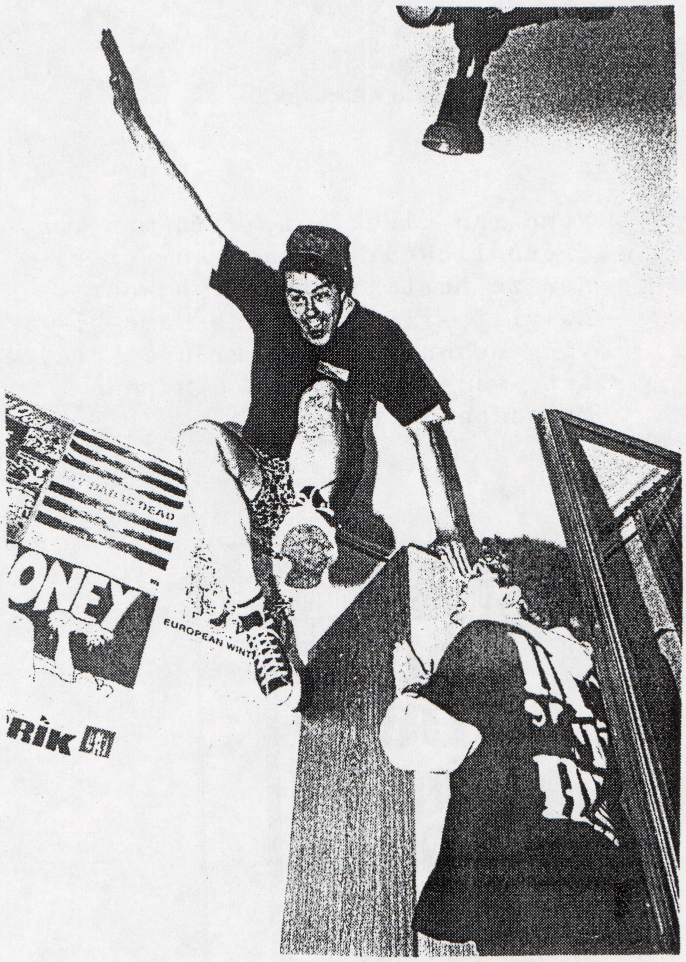
Ein Mann sprach in Aachen zwei Mädchen (10, 11) an: „Wollt ihr mal einen dicken Pimmel sehen?" Das Landgericht verurteilte ihn wegen sexuellen Mißbrauchs. Gestern entschied der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe: Die Bezeichnung Pimmel für das männliche Geschlechtsorgan ist nicht obszön. Also kann jeder ungeniert Pimmel sagen. Wie das höchste Gericht zu dieser Entscheidung kam – Seite 12.

Desk-Diving

Der Intellektuelle springt vom Schreibtisch. Je nach Höhe ist auch hier für Landefläche zu sorgen. ACHTUNG: Computer, Schreibmaschinen etc. können beim Abdrücken ideal zerstört werden.

Wardrobe-Diving

Der wohl höchste Absprungpunkt in jeder Wohnung. Die niedrige Deckenhöhe erschwert jedoch häufig das Erreichen der idealen Flugkurve. Dennoch ist diese Disziplin für den engagierten Home-Diver absolut unerläßlich. Beeindruckend sind die teilweise wirklich schönen Aufprallszenen. Zu beachten ist auch genügend Stabilität des Absprunggeräts, da es sonst (wie in diesem Fall) zu schweren Schäden am Gerät kommen kann, die die Benutzung außerhalb des Divings unmöglich machen.



Toilet-Diving

Der wahre Hate-Coreler springt nur vom Ort der stinkenden Exkremente.ab, um seine Verachtung über diese beschissene Gesellschaft zum Ausdruck zu bringen.

Fridge-Diving

Ein echter Coreler hat einen hohen Kühlschrank, damit sich der Absprung richtig lohnt. Fortgeschrittene Diver springen bei offener Tür, da diese dann noch als zusätzliches Hindernis überwunden werden muß.

Stove-Diving

Bleiben wir gleich in der Küche. Auch der Herd dient dem HC-Fan in erster Linie zum Abspringen. Dabei gibt es unzählige verschiedene Schwierigkeitsstufen, je nachdem wie hoch man die einzelnen Herdplatten einstellt.

Dufte Sachen für Ihr Zuhause

Birdy Num Nums
On Monday.-EP/ Every Little World (That Breaks Down)-Single/What Fish?-Mini-LP/ Over The World-LP
Die Num Nums hatten uns ihre neue Platte in CD-Form zur Verfügung ge stellt. Ohne besonderen Grund zerbrach Bernd die Scheibe. Aber Mic (s.S. 30) machte uns seine gesammelten B.N.N.-Werke zugänglich. Deshalb hier ein Rundumschlag. Die beiden 7", die, wie ich stark vermute vor der ersten LP erschienen sind, bieten netten Gitarrenpop, wobei ich beim 3. Song der EP den Keyboard-Einsatz als übertrieben empfinde. Sonst.O.K. Every Little World spielen die Num Nums with Corinna, welche singt und dasnicht schlecht. Mit der What Fish? Mini-LP erreicht die Band m.E. den Höhepunkt ihres Schaffens. Was sich auf den beiden Singles schon andeutete, kommt hier vollständig und überzeugend zum Ausdruck! die gelungene Umsetzung eines Neuseeland-Sounds à la "The Clean". Eine sehr ausgeglichene, hörenswerte Platte. Auch die neue LP zeugt von den songwriterischen Fähigkeiten der Krefelder.Von Neuseeland geht's wieder etwas weg. Als Parallele fallen mir "Well Well Well ein. Einige Lieder sind ein bißchen seicht geraten, kann man aber viellei leicht mal zum schmusen benutzen. Alles in allem doch 'ne dufte Scheibe
3 x Smarten-up!, 1 x King Size/Strike Music, letztere sind inzwischen pleite
f

Persona non grata - Besatzerfanzine für Musik & Comix # 7

Aha, Zoni-Zecken-Zine,- ich pflege meine Kartenhäuser aus Vorurteilen - , schon beim ersten Blick alles klar und der Edith-oral erst, grausig ...-Innen, Beleidigungen an die Leserschaft gerichtet, revolutionär, - voller Panik, jedoch mit Genuß blättere ich weiter, froh meinem eingeschränkten Weltbild noch mehr Scheuklappen hinzufügen zu können.
Aber was kommt dann, meensch scheiße, das liest sich ja gut, keine Spur vom sächsischen Akzent - das Kartenhaus schwankt - Naomi N~ura, Die Vögel Europas (abscheinend Austro-Jazz-Over) , Dead Moon hart an ihren 60~er Wurzeln gepackt - die ersten Karten fallen - was macht Rick Rubin denn hier drin? Die Verfasser mögen etwa auch Slayer, Danzig ...!?! Sielwolf? Nie gehört;Technohouse/Industrial-Doom, soso. Leipziger Allerlei kenn ich, klar,aber Hert.Z.? Peel hat die gespielt, schau an. Da,Da, endlich ein Name der mir was sagt: N.W.A. - Hardcore-HipHop, woll?!? - die Karten liegen - Parish Garden und der engagiete Artikel über Koreas Crossovergrungeskageishaszene geben den Blick auf Assassins of God frei, nett kurz - Wind erfaßt die Karten - Affinität zu Splatter scheint den Leipzigern eigen zu sein = Tishvaisings = J.Buttgereit wirds danken, hat's ja auch verdient...und dann , angepragerte Scheiben zu hauf und quer durchs Beet - eine Karte bleibt liegen - St.Pauli/Millerntor Roar, wiedermal ein wenig sehr verklärt das ganze... ist ja schon fast normal.
Lange Review, kurzer Sinn = 2.50 investieren oder # 9 & # 10 für 10 DM inkl. Porto bestellen bei .. J.Baatsch . Elsbethstr. 8 0-7022 Leipzig......
Halt, Augen nochmal rechts..., mehr brauch zu den Comix wohl nicht gesagt werden, wär'n sie sonst hier drin?!!!!! LEM

Snuff
Neue Maxisingle mit Coversongs der Engländer. Das besondere an dieser Scheibe ist die Teilnahme von Gastmusikern bei drei Stücken Meiner Meinung wird dadurch die Platte für Snuff nicht gerade repräsentativ, aber die ungewöhnliche Instrumentalisirung verleiht der Platte einen ungewohnt "fröhlichen" Charakter. Was mir bei m Song "Another Day" nicht gefällt zu lahm! Aber die Rückseite ist toll! Lobenswerte Veröffentlichung!
/EFA C.W.

NONOYESNO feat. HELIOS CREED
Lederhosenverbot Glitterhouse
Nonoyesno auf Glitterhouse? Nicht auf Big Store, nanu frag' ich mich da. Diese Platte , die sowohl als 12' als auch im 7' Format erhältlich ist, hebt sich doch ein wenig vom bekannten Nonoyesno-Stuff ab, was vorallem am Gitarrengott Helios Creed liegt. Die Coverversion von 3rd from the Sun ist auf jeden Fall meilen besser als die Prong'sche Version! Die Gitarre von Helios gepaart mit der gewohnten Schwernis von Nonoyesno -sehr schön! Als 7' auf jeden Fall Pflicht (ja Lars buy or rot) . Die zwei Stücke von Nonoyesno auf der Rückseite wollte Big Store nicht haben, so gehen die Gerüchte. Sie dokumentieren aber trotzdem gut die Entwicklung von der ersten Single (Guns don't argue) mit noch gemäßigten Tempoattacken zu einem langsamen, zähen Soundgemisch, der mich doch glatt an ..... erinnert!
C.W.

Sun
Urban glowing Normal
Im Info steht "Energy-Soul-Psychedelia" und schon glaubten wir, daß die Platte Scheiße ist, aber was wir dann zu hören bekamen war eine der abwechslungsreichsten Platten seit langem, zudem noch sehr gut! Schlagzeug, Gitarre, Gesang-klasse umgesetzt. Nervig nur die "In the Ghetto"-Coverversion (das Lied ist eh schon scheiße, wenn das gecovert wird dann so wie Leatherface). Uns erinnert die LP stark an die Alien Boys, also werden viele Leute gleich von Schweinerock reden. Schade denn diese Platte ist (viel) mehr als Schweinerock!(Hit-Song 1. Stück auf der 2. Seite) Bernd

Wischmob Nr.5
Wie immer sehr symphatisches A5 aus Harsewinkel, prallgefüllt mit Interviews von Gorilla Biscuits, Bad Religion , The Avengers, Noise Culture, Becks Pistol (besser Willy Wucher) und Chemische Küsse+mit einem Veranstaltermenschen vom AJZ Bielefeld. Leider keine Weiterführung des HC-lexikon-Rainer hatte keine Lust drauf! Sonst beinhaltet es noch den üblichen Zinekram und ist bei fast allen Zinevertrieben oder direkt bei:
Rainer Sprehe
Theo-Class-Damm 5a
4834 Harsewinkel (2,50+Porto)
zu beziehen C.W.

Encounter Lost
Dieses Tape hab ich mir beim Störte Konzert gekauft. Bisher ist es die einzige Veröffentlichung der Band aus Cherry Hill (New Jersey). Es beinhaltet geniale Straight Edge Mucke-schön langsam und mit Doppelbass!! Für jeden dem Begriff Emocore mehr beinhaltet als eine leere Worthülse, sollte nach i ihrer Single Ausschau halten!
Encounter
137 Ahsford Road Cherry Hill
NJ08003 USA

Seaweed "Despised" Mini LP

Jedes Kind weiß mittlerweile, daß nicht alle SubPop Bands wie Mudhoney und Tad klingen. SEAWEED nämlich auch nicht. Klar, auch hier läßt sich die Verwandtschaft zu o.g. genannten Combos erahnen, schließlich kommen die Jungs auch aus der Gegend von Seattle, dennoch schlagen sie in eine bedeutend rockigere Bresche, aber das im positiven Sinne. Melodien und groovige Rhythmen animieren sofort zum Abgehen. Erinnert mich ein wenig an Bone Club, die ich im letzten HEFT besprechen durfte. Produzent Endino (wer sonst?) bezeichnet übrigens ihren sound als "Post Grunge", falls das jemanden weiterhilft. Anhören!

SubPop/Glitterhouse Olli

Carnival of Souls/Alter Natives - Split 7"

Beide Bands verzichten völlig auf Gesang, was man in der Musikersprache "instrumental" nennt. Carnival of Souls schneiden mit "Rehanimator" besser ab, obwohl sie nur deutsche sind. Schöner, gitarrebetonter Song, artverwandt mit älteren "Die Haut"-Sachen. Aber auch "Jell fish Rise" von den Alter Natives kann man sich in einer beschaulichen Stunde gut anhören. Ruhig und psychedelisch verbreiten die Amis (aus Richmond, Virginia) eine angenehme Atmosphäre.

L'age d'Or f

Blobs Vol. 1 - 7" Comp.

4 Bands aus Victoria mit je einem Stück. Als erste die Hanson Brothers ("My Girlfriend is a Robot"). Melodisch, punkig, schick. Das kuriose daran: Es soll sich bei den Hanson Brothers (Namensgeber ist offenbar das legendäre Prügel-Trio aus dem großartigen Eishockey-Film Slapshot) um keine geringeren als No Means No handeln! Auf dem Cover ist denn auch ein Aufkleber mit der Aufschrift "Warning! May contain No Means No Music" angebracht. Etwas affig? Nu ja, die normalen Fans wären sicher reichlich verwirrt, wenn die Bengels einen so untypischen Song unter offiziellem Namen veröffentlicht hätten (aber ist das schlimm?). Durch den Aufkleber ist immerhin gewährleistet, daß sich das Ding verkauft, vermutlich eine Aktion der Plattenfirma. Trotz der berühmten Konkurrenz gefällt mir der Beitrag der Show Business Giants am besten. Fetzig, geht runter wie Öl. Shovlhed und The Vinaigrettes reißen nicht gerade die Wurst vom Teller.

Way Out!/Wide/EFA f

10 Meter ohne Kopf - Störtebeker/Hafenstraße-Live-Sampler

Einer der pflichtesten Käufe aller Zeiten. Schon allein die Azfmachung! Klappcover mit wunderschönen Fotos unserer Lieblingshäuser in Hamburg. Ein 44 (!)-seitiges Begleitheft mit Infos über die Bands, Artikeln über die Hafenstraße, Fotos und und und... Die Liste mit den Titelvorschlägen für diesen jetzt schon legendären Sampler ist nur ein grandioses Beispiel. Mein Favorit-Vorschlag: "Muß I denn zum Störtele hinaus!"

Und erst die Musik! Die Qualität ist natürlich nicht immer so ganz supertoll. Aber ich war doch positiv überrascht. Bands und Lieder sind sowieso absolut klasse. (Jeweils 12 + Intro) EA80, Spermbirds, Verbal Assault... mancher Leser wird ja auch bei dem einem oder anderen Konzert anwesend gewesen sein. War das nicht schön damals... nein, ich muß aufhören, es wird zu sentimental. Nur 15,- +Porto.

Fishcore/Buback Tonträger bestellen bei:

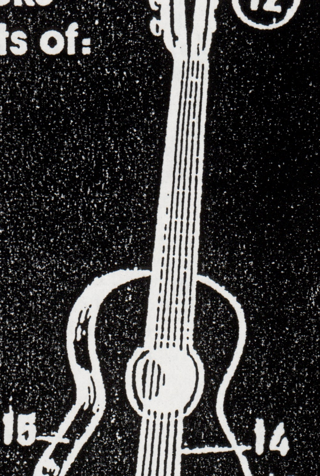
Buback, Buttstr. 50, HH 20

oder über EFA f

GUITARRORISTS

double-lp/double-cd
feat. 26 solo-tracks
from the guitarists of:

sonic youth
butthole surfers
dinosaur jr.
spacemen 3
rapeman
galaxie 500
ultra vivid scene
bongwater
bevis frond
gumball
babes in toyland
rein sanction
king missile
gibson bros.
halo of flies
flaming lips
afghan whigs
helios creed
+ more

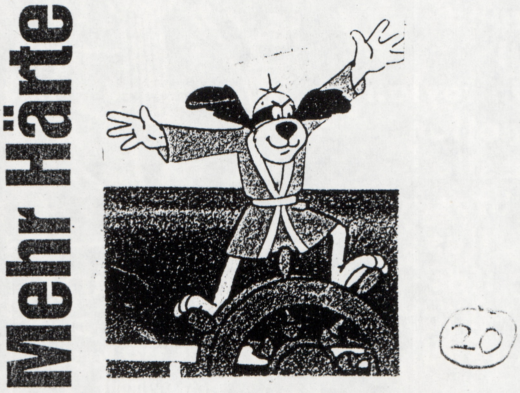


Glitterhouse RECORDS
Grüner Weg 25 3472 Beverungen
West Germany

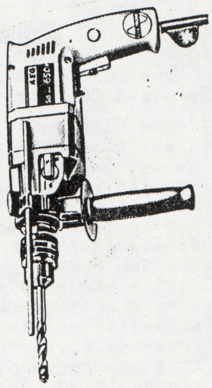
Glas'z Nr. 2
Dies ist immer noch ein Fanzine, obwohl es auf den ersten Blick nicht so aussieht. Die aufwendige, kunstvolle Covergestaltung, das außergewöhnliche Format und besonders die Untertitelung "Kultur. Politik. Musik. Menschen." lassen offenbar bei vielen Betrachtern den Eindruck entstehen, daß es sich hier um ein abgehobenes Intellektuellenblatt handelt, noch bevor sie eine Zeile gelesen haben. Sicher hat das Glas'z einen anderen Anspruch als die meisten Zines, einen Anspruch, den die Macher bisher selbst kaum definieren können, zumal sie sich noch im Anfangsstadium befinden. Ich kann es jedenfalls bedenkenlos weiterempfehlen. Wirklich gut lesbar und sehr interessant, denn schließlich besteht das Leben nicht nur aus Musik (aargh!). Diese ist hier vertreten durch Erosion, Goldene Zitronen und God Bullies (sehr gut!). Außerdem gibt es ein lesenswertes Interview mit Kiez-Größe Kalle Schwensen, unentbehrliche Informationen über die Lindenstraße, Ansichten über Liebe & Sex und vieles mehr. Höhepunkt der Ausgabe ist zweifellos ein Artikel über Fanzines, der ein Interview mit einem sehr obskuren Blatt namens "Heft" beinhaltet(S. 52).
Für angemessene 5,-- fast überall in Hamburg oder bei Glas'z, Lindenallee 60, 2000 Hamburg 20, dann natürlich zuzüglich FC Porto. f

Hamburger Schotenkampf Nr.15

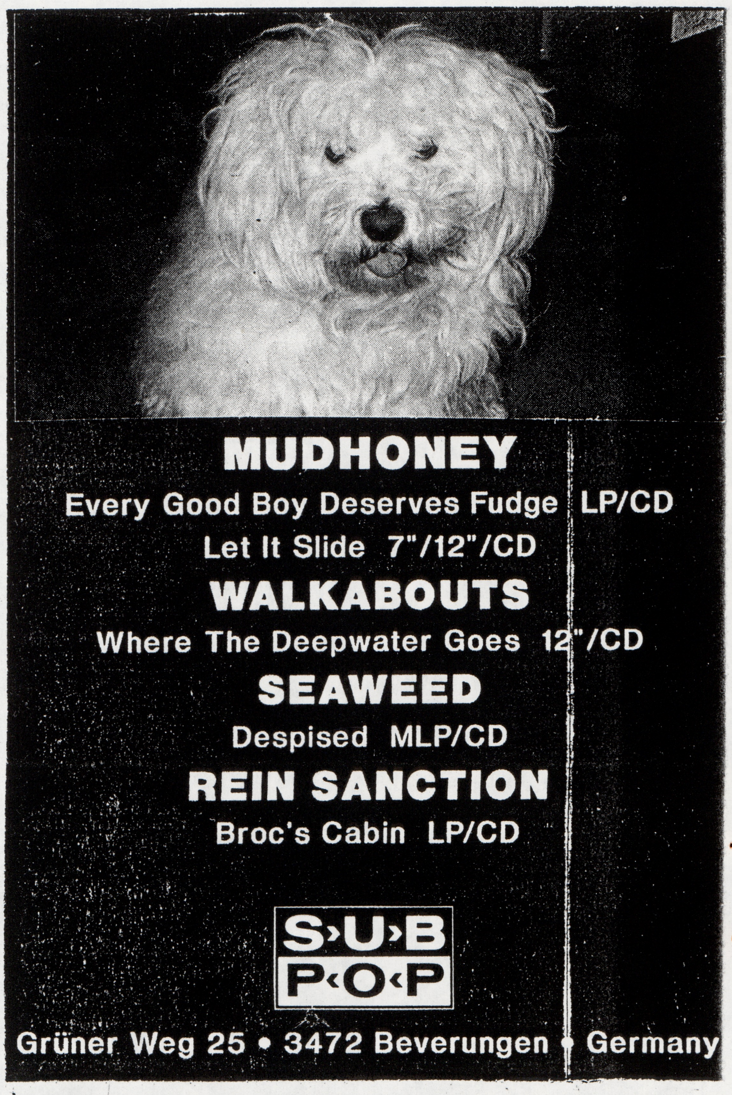
Das liebevoll zusammengeschusterte Heftchen setzt sich zusammen aus Kurzgeschichten, Filmvorstellungen, Zine- und Platten/tape-Kritiken und allerlei Schwachsinn, gesammelt aus Zeitungen und Illustrierten.Es gibt manche Perle zu entdecken, so z.B. der Thriller "Funkgeräte und Autos" (Kult!), die Erika Berger Verarschung, die Independent Tips und Trends für die 90er, usw. Kurzweilig und unbedingt weiterzuempfehlen
Für 2 DM + Porto bei Henrik Peschel Lippmannstr.32 2000 HH 50 Olli



"Life is too short for boring music" EFA-compilation
Hätte ich diesen Sampler zusammenstellen dürfen, wäre meine Wahl ganz schön anders ausgefallen. 19 Bands, davon einige mit furchtbaren Songs, die ich mir wohl nie wieder anhören werde. Aber auch einige "Perlen", wie Billy & the willies, F.o.D, L7, Ferryboat Bill, Brötzmann und einige andere. Durchwachsen.
EFA Bernd



Monster Magnet 25 "Tab"
Puuuh, nach hundert Minuten ist dieser Trip vorbei, oder wie lang ist die A-Seite "Tab"? Jedenfalls hab ich diesen Song gerade zig mal hintereinander gehört. Ohne Verschleißerscheinungen. Ich sollte mir doch noch die CD kaufen, wo Tab nochmal 13 Minuten länger drauf ist. Die B-Seiten Tracks sind weniger drogig, dafür mehr CHROMEig. Super,Super, Super, nun freuen wir uns alle aufdie in Kürze erscheinende MM-LP (also nicht MM 25, sondern nur Monster Magnet). Bis diese LP erscheint,empfehle ich die alten 7" und die MiniLP mit dem Ultra-Hit "Snake dance".
Glitterhouse Monster Bernd



Blatant Dissent - Hold The Fat
Nur LP
Re-Release der 1986 entstandenen LP der Chicagoer, die 1988 das Zeitliche segneten (Zwei B.D.s sind mittlerweile bei TAR untergekommen). Naked Raygunsche Mitgröhl-Chor-Passagen, beißende Gitarren und ein herrlich polterndes Schlagzeug, das Ganze in einer sehr rauhen Produktion. Nur Hits.
Glitterhouse — Franco

DOUGHBOYS "Home Again" 7"

Das Positive: Die Band an sich und die Songauswahl; Eigenkomponiertes mit "Happy Home" und "Home Again" sowie Coverversionen von KISS' "Stole Yer Love" und CHEAP TRICK's "He's A Whore" (leider nicht so gut wie die anderen, mir bekannten Interpretationen von White Flag und Big Black) Das Negative: Der toilettenmäßige Sound, aber das hat ja auch seine Reize (Authentizität und so, blablabla). Zudem ist mir unerklärlich, warum der Gesang sich so anhört, als sei er mit weit weniger als 33 U/min abgespielt worden. Singt der live so, oder was ist da los? Nur für echte Fans.
Blackbox Rec. — Olli

BON ♦ JOVI

LIVE IN CONCERT '89

SPECIAL GUEST: **DAN REED NETWORK**

Sonntag, 10. Dezember 1989 · 20.00 Uhr · HAMBURG · SPORTHALLE

Vorverkauf: DM 37
(zzgl. 10 % Vorverkaufsgebühr, inkl. 7 % MwSt.)

Abendkasse: DM 43
(inkl. 7 % MwSt.)

Tourneeleitung: Shooter Promotions GmbH
Örtliche Durchführung: Konzertdirektion Funke

4157

Keine Haftung für Sach- und Körperschäden. In keinem Falle Rückerstattungsanspruch auf den Kaufpreis. Vor Mißbrauch wird gewarnt. **Das Mitnehmen von Tonbandgeräten, Filmkameras, Flaschen und Dosen ist grundsätzlich verboten! Bei Verlassen der Halle verliert die Karte ihre Gültigkeit. Kein Sitzplatzanspruch!**

Sample Some OKra Compilation CD
54 Minuten Country, Folk und Artverwadtes für den Preis einer Maxi. Unter der Bezeichnung Soft Core stellt uns das amerikanische OKra Label seine Bands vor. Von Country-Rock über Folk-Noise, Country/Reggae/Folk Fusion und Country-Psychedelia bis hin zu traditionellen Country and Western - so sagt mir das Info - reicht die Palette. Und stimmt, irgendwie sowas ertönt da auch aus den Boxen. Da ich aber absoluter Country-/Folk-Kulturbanause bin (ich kenn'nur Johnny Cash, Dolly Parton und Truck Stop), vermag ich kein qualitatives Urteil abzugeben. Hört sich alles sehr nett an, irgendwie friedlich. Sehr schön zum Nebenbeihören, z.B. jetzt beim Schreiben dudelt es wieder im Hintergrund. Für die Kenner noch'n paar Namen: The Schramms, The Ass Ponys, Cordelia's Dad, The Hootowls, usw.
Normal — Olli

NOMEANSNO "Live And Cuddly"

Live-Platten, die nur bisher bekanntes Material beinhalten, gelten bei einigen Leuten als nutzlos. Mir persönlich gefallen einige Platten aber sehr und wenn ausgerechnet meine Übermegalieblingsband, nämlich NOMEANSNO, eine Live-Platte herausbringen, stellt sich große Vorfreude ein. Wenn dann noch ein sehr dynamischer Sound aus dem Vinyl gezaubert werden kann, ist die Freude rießengroß. Zwar ist ein Livekonzert von NoMeansNo für mich ein so überwältigendes Ereignis, aber diese Platte fängt die Spannung und die Emotionen eines NoMeansNo-Gigs noch sehr ansprechend ein. Für NoMeansNo-Fans Pflicht, für alle anderen: Buy or rot! (Hähä!!)
Konkurrel/EFA — C.W.

The Kraft "Kraftwerk" 7"

Mein Ding ist das nicht, was die drei Bayern(...) in drei Songs auf die Single gepreßt haben. Basis = Core, sonst alles mögliche drumherum : Metal, Wave, Trash, Avantgarde usw., durcheinander, hintereinander, übereinander. Schwer zu (be-) greifen für einen simplen Geist wie mich, aber gerade deshalb für viele andere sicher empfehlenswert. Olli

Gibt's bei Conni Paul
Raiffeisenstr.1
8303 Rottenburg

Down By Law same

Dave Smalley is back! Der drittbeste Sänger der Geschichte läßt erstmals nach seinen ALL und RULE OF THUMB Kurzeinsätzen was neues von sich hören. Zusammen mit Dave und Ed von den CHEMICAL PEOPLE sowie einem gewissen Chris spielte er als DOWN BY LAW ein superduftes Album ein. Wer auf eine neue DAG NASTY Produktion gewartet hat, hier ist was Äquivalentes! Musikalisch bewegen sie sich zwischen DAG NASTY's erster und zweiter LP mit einem Schuß 7 SECONDS und einer Prise BAD RELIGION. Nichts innovatives Neues also, aber für melodiephile Menschen ein unbedingter Tip.
Epitaph Olli

Maximum BoB - Don't Mean A Thing/Way 2 Be 7"
Guter Auftakt des Blackbox-Singles-Clubs. Weil ich fanatischer Anhänger idiotischer Wortspiele bin, habe ich mich entschlossen, die A-Seite als JazzCoreFunkPop zu bezeichnen. Wahrscheinlich kann man sich sogar etwas darunter vorstellen. Die B-Seite präsentiert sich ohne die beiden letztgenannten Elemente der o.a. Definition, also geradeausser. Gefällt mir sehr gut. Das großartige Front-und Back-Cover und der zynisch-witzige Text lassen vermuten, daß der zusammengewürfelte Haufen Maximum Bob (ein Schweizer, ein Franzmann und ein Holländer) über nicht wenig Humor verfügt.
Blackbox Records f

Lost & Found Promo 7"
Die Platte lag schon vor Erscheinen von Heft Nr. 2 vor, war aber irgendwie verschollen. Ist aber nicht so schlimm, denn die promoteten Langrillen dürften erst jetzt so allmählich alle erhältlich sein. Vertreten sind mit knalligen bis sehr knalligen Stükken: Government Issue, Terveet Kädet, Artificial Peace, Void, United Mutation, Skeezicks, Fastbacks und Strawdogs. Durchweg starke Songs. Sind ja auch fast alles Klassiker, mit deren Wiederveröffentlichung man wenig falsch machen kann.
Lost & Found f

LOVE & NAPALM VOL. 2 7"
Eine Single-Comilation mit vier Krachern! (Im wahrsten Sinne des Wortes) DRAIN kannte ich bislang nicht. Dieser Song ist auch nicht gerade ein Hit, originell ist lediglich der 'Indianer-Gesang'. Die PAIN TEENS machen da weiter, wo sie mit ihrer 'born in blood' LP aufgehört haben, also ein klasse Song, ebenso CRUST, die sowieso toll sind und mit 'Traveling with berlitz'den besten Titel auf dieser 7"abliefern (oh, dieses Wort ist in diesem Zusammenhang wirklich beschissen). Tja, als letztes ED HALL, Dieses abgedrehte Trio find' ich ohnehin prima. Auch wenn dieses Lied nicht gerade zu den besseren Ed Hall Tracks (eher zu den schlechteren) gehört, nett anzuhören. Mainstream-Noise.
Wenn diese Single zum Normal-Preis in den Läden steht, sicherlich empfelenswert für alle Krach-Rocker und die, die es werden wollen.
Trance Syndicate Rec./ EFA Bernd

Balavoine & Frida "Belle" 7"
(Beilage zum Schotenkampf Nr. 15)
(Abba-)Frida und Balavoine präsentieren im Duett eine Neufassung von Abba's "Belle", die uns dank überbeanspruchter Emotionalität nicht zu begeistern vermag. Bedeutend härter kommt die B-Seite. "C'est fini" (dt: Es ist vorbei) weiß durch stellenweise eingesetzte Bay City Rollers-Riffs zu überzeugen.
Barclay/Metronome B/O

Pogo "From Moscow With Love"

Der Name ist Programm. POGO spielen Punk Rock der ersten Generationen mit ein wenig Folk durchmischt, stilecht garagenmäßig produziert. Aber da sie aus der UdSSR kommen ist dies natürlich verziehen, ebenso der klischeehafte Name. Musikalisch ist ihr Pogo-Punk zwar nicht so auf meiner Wellenlänge, aber ich kann nicht verleugnen, daß die sympatische Naivität ihrer Stücke und die löblicherweise in Russisch gesungenen Texte(engl. Übersetzung auf der Hülle) positive Spuren bei mir hinterlassen, und die ersten zwei Songs auf der zweiten Seite sind echte Hits. Unterstützenswerte Platte.
DayGlo Rec/Jolly Roger Prom.
Olli

UNDERGROUND

Molotow Soda: Die Todgeweihten grüßen Euch - LP/CD
Funpunk ist ein Attribut, bei dem der kundige Musikliebhaber schockiert zusammenzuckt. Diesen Umstand haben aber nicht Bands wie Molotow Soda oder ähnlich gelagerte Combos zu verantworten, sondern z.B. die Abstürzenden Brieftauben unter deren Anhängern die Grenze zwischen Mensch und Polizist aufgehoben scheint. Wenn schon keine klare Trennung mehr zwischen derartigem Abschaum mit Schnauzbartcharakter und dem Begriff Punk vorgenommen werden kann, sollten wir uns darauf verständigen, die Bezeichnung Funpunk in Zukunft auf den gerade erwähnten Dreck etc. zu beschränken, um Mißverständnisse zu vermeiden. Demnach machen Molotow Soda also keinen Funpunk. "Die Todgeweihten grüßen Euch ist denn auch eine angenehme, kraftvolle Platte. Die Texte sind zwar nicht gerade tiefschürfend/intellektuell, aber auch nicht dumm/banal. Es spielt sich auch nicht alles auf der Spaßschiene ab, wie der großartige Titel des Songs "Die schnelle, laute Hertha", sondern es gibt auch Songs über Zensur und Vermieterterror.
Day Glo Records/RTD Franco

Mudhoney
"Every Good Boy Deserves Fudge"
Eigentlich hatte ich gedacht, MUDHONEY hätten sich aufgelöst. Aber hier ist ein Lebenszeichen in Form einer neuen Platte. Die sympathisch Durchgedrehten haben sich zwar die Haare abgeschnitten spielen aber weiterhin, wie auf ihren vorangegangenen Produktionen, langhaarigen subpoppigen Psycho-Gitarren Rock. Grunge heißt das wohl noch immer. Es wird gitarrenmäßig wieder gut rumgebratzt und der Gesang kommt gewohnt gequält. Akustik-Gitarre, Orgel und Mundharmonika lockern ein wenig auf. Mudhoney-Fans müssen sich die Platte sowieso kaufen, alle anderen irgendwie vielleicht auch.
SubPop/Glitterhouse Olli

Samiam "Soar"
Irgendwie habe ich das Gefühl, daß sich SAMIAM in ihren neuen Stücken ein wenig nach nach D.C. vortasten (aber nicht so weit wie umgekehrt JAWBOX nach Kalifornien) kann mich aber auch täuschen. Jedenfalls kommt auf "soar" alles nicht so hauruckmäßig, die Stücke erscheinen kalkulierter, strukturierter. Aber nicht schlechter. "Tell Me A Story", "Sky Flying By" und "Milkbone" erreichen nach mehrmaligem Hören annähernd das Format der Megahits "Home Sweet Home" und "Underground" von der Debut LP. Wunderschön wieder die Zeichnung auf dem Backcover.
New Red Archives Olli

MUDHONEY

Rein Sanction: Broc's Cabin-LP
Meine erste Assoziation beim Hören war Neil Young, wegen des Gitarrensounds. Mit zunehmender Spieldauer setzte sich dann aber deitlich das Gefühl durch, daß bei diesem Werk Dinosaur jr. in den Köpfen der Musikanten herumspukten. Dahin ist es von Young ja auch kein weiter Weg. Es ist viel Dinosaur jr. in Rein Sanction. Besonders wegen des Gitarrensounds. Die drei Floridanesen ~~sind quasi bringe~~ bringen quasi die Fortsetzung der guten alten Produkte von Mascis & Co. Aber es ist auch genug Eigenständigkeit vorhanden. Besonders reizvoll ist der für solche Musik ungewöhnlich variabel gespielte Bass. Eine sehr empfehlenswerte Scheibe. Einziger Nachteil: Ziemlich kurz.
SubPop/Glitterhouse Franco

Saigon Substitutes 5 Track 7"
Trotz des core-igen Outfits der 4 Bandmitglieder auf dem (Text)Beiblatt, wird hier richtiger alter PunkRock geboten. Guter Text bei "What's so funny about", aber musikalisch nicht gerade unser Fall. Diese 7" mit dem supertollen Cover wird sicherlich mal voll legendär sein (?), da es sich um die erste GET HAPPY Veröffentlichung handelt (mit der Bestell-Nr.01)
Get Happy O/B

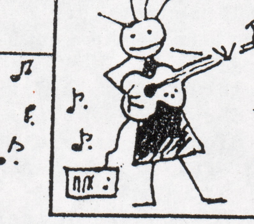
The Nerds 7"
The Nerds schlagen in die gleiche Bresche wie ihre hessischen Kollegen, sind aber songschreiberisch irgendwie besser, technisch versierter, melodischer und ein wenig besser produziert. Die 2 Songs in zeitgemäßerem Gewand wären echte Hits. Nette, an Hard-Ons erinnernde, Back-Coverzeichnung. Wie obige Saigon Substitutes 7" ist auch die Single über den GET HAPPY Vertrieb und auch über GET HAPPY Mailorder zu beziehen.
O/B

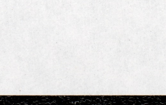
Sisyphos' Sons 8 Song Demo Tape
Nochmal Hessen. Diesmal aber insgesamt langsamer. Durch fast alle Titel zieht sich irgendwo ein Cure-Faden, was ich aber nicht unbedingt negativ meine, mehr so Cure, wie die Dinosaur jr. "Just like heaven"-Interpretation. Bedauerlicherweise ist xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx das Tape in ziemlich mieser Qualität, macht aber neugierig auf die in Kürze erscheinende Split 7" (500er Auflage, auf welchem Label weiß ich leider nicht, das Tape gibt es bei: Ralf Benkenstein, Kaiser Konrad Weg 15, 6231 Sulzbach/Ts) Sulzbaden? Bernd

Der Pilz "Die schwimmende Bibel"
C 50 Tape
Ich wußte schon in etwa, was da auf mich zukam. Aber es war viel härter, als erwartet: Noise-Rythmus, Sampler, hier und da ein Geräusch, seltene Breaks, lange Songs, Instrumental. Sehr präzise gemacht und sehr gute Ausnutzung des Stereo-Effekts. Die "ruhigeren" "Songs" sind fast schon Whitehouse, nur eben ohne Gesang. Ebenfalls großartig ist das selbstgebastelte und -gemalte Cover. Hoch-Interessantes und Hoch-Klassiges Tape. Empfehlung nicht nur an Industrial-Menschen.
Trümmer Kassetten Bernd

EVOLVE - Der Pilz auf Papier
War ich vom Pilz auf Tape noch total begeistert, kann ich mit dem Pilz auf Papier nichts mehr anfangen. 32 A 4 Seiten, ääh "Merkwürdiges"
Trümmer Kassetten Bernd

Tape für DM 7,-/Magazin für DM 2,50 (+ Porto) bei Trümmer Kassetten, Lutz Pruditsch, Lothringer Str.10, 2900 Oldenburg (Liste gegen Rückporto)


GET HAPPY !!
Record-Store * Mailorder * Label
WAVE / PUNK / INDEPENDENTS
Sandweg 18 6000 Frankfurt/Main 1
069/498 01 99



NOFX

Schon in Heft Nr. 2 haben wir NoFX mit einem brillianten Gig-Review Tribut gezollt.(S.19) Spätestens seit jenem Abend haben wir (b+f) sie ins Herz geschlossen. Deshalb entschlossen wir uns spontan, ein kleines Gespräch mit ihnen zu führen, als wir vom Zusatzkonzert erfuhren. Dank Programmablaufplanorganisationschefin Martina fand das Interview vor dem Auftritt statt. Danach wäre es aufgrund zunehmend beeinträchtigter Sinne auch undurchführbar gewesen.

Bernd packt den Walkman aus, schaltet ein
Eric: Wow, High tech! Wieviel ist der wert?
Bernd: 600 Mark
Eric: Jesus Christ! Unglaublich.
HEFT: Dies ist der letzte Gig der Tour. Hat's Euch gefallen?
E.: Ja, Deutschland ist toll, Spanien ist o.k., France sucks!
Mike: Irland und England sind auch cool.
H.: War's besser als auf der letzten Deutschland bzw. Europa-Tour?
E.: Ja!
M.: Ja, es ist jedes Jahr besser geworden.
H.: Auf der ersten Tour hat's ja Probleme gegeben wegen ....
E.: ... Sexismus bla bla bla ...
M.: Es war nicht immer sehr schön in dem Jahr.
H.: Jetzt gibt es keine Schwierigkeiten mehr?
M.: Nein! Wir haben auch wieder in Frankfurt gespielt (Red.: wo damals Flaschen etc. flogen), keine Probleme!
H.: Das ist schön, denn ich kann diese ganzen Sexismus-Vorwürfe nicht ganz verstehen.

E.: Ich auch nicht. Es ist eben so, daß ein paar Leute anfangen, Scheiße zu erzählen und jeder hört und glaubt das dann, ohne mit uns darüber gesprochen zu haben. Das ist dumm.
H.: Wir waren sehr überrascht, als wir sahen, daß Ihr heute im Störtebeker spielt. Wie kam der Gig zustande?
E.: Wir haben's selber klargemacht.
M.: Gestern haben wir angerufen.
H.: Ihr habt selbst angerufen?
M.: Petra, eine Freundin hat das für uns gemacht.
E.: Sie hat für uns angerufen.
M.: Bei Silllke (Schwierigkeiten mit der Aussprache).....
H.: ....Wir kennen Silke...
M.: ...und sie hat gesagt: "o.k., wir können das morgen machen!" Wir haben 88 schon hier gespielt und es war sehr gut, deshalb wollten wir wieder hier spielen.

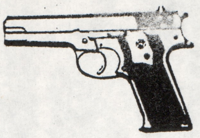
H.: Wußte ich gar nicht. Letztes Jahr war ich in der Fabrik, als Ihr mit Haywire, Boxhamsters, No NoYesNo und Happy Hour gespielt habt.
M.: Ja, und im Jahr davor hatten wir auch in Hamburg gespielt.
H.: Wie fandet Ihr's in der Fabrik
M.: Es waren ziemlich wenig Leute da.
E.: Der Laden war zu groß.
M.: Wenn's voll ist o.k., aber bei so wenig Leuten...., heute ist es auch ziemlich leer hier.
H.: Das konnten ja auch nur wenige wissen, wenn der Gig erst einen Tag vorher abgemacht wird.
M.: Macht auch nichts, wird schon spaßig.
H.: Wie sind Eure Beziehungen zu Bad Religion ? Brett G. hat Euch ja auch produziert.
M.: Er hat alle unsere Platten produziert. Er ist eben ein Kumpel von uns.
E.: Sie sind Freunde von uns und sie sind Bad Religion. Das sind zwei verschiedene Sachen. We hang out with them. Aber eben weil wir Freunde sind und nicht weil sie Bad R. sind. Wenn sie in der schlechtesten Band der Welt wären, würden wir genauso mit ihnen rumhängen, aber zufällig sind sie in der besten (Gelächter). Es macht mich krank und ich hab' es verdammt satt, daß uns die Leute ständig mit B.R. oder RKL vergleichen. Sie sehen uns immer nur hinter den anderen (on the tail..) Wir schreiben unsere Musik. Wir schreiben sie nicht, weil wir eine Band mögen. Vielleicht gibt es einen gewissen indirekten Einfluß, aber NOFX ist NOFX, NOFX ist nicht Bad Religion oder RKL.
H.: Deswegen hab ich auch gefragt. Ich finde die Vergleiche mit B.R. ziemlich unangebracht. (mit RKL ist es noch unangebrachter; der Tipper)
E.: Überall wo wir hinkommen hören wir diese Vergleiche.
M.: Die Promoter wollen, daß viele Leute zu den Shows kommen, also erzählen sie: "Die klingen wie Bad R."- "Oh, ich mag B.R. , dann guck ich mir die auch an!"
H.: Ich mag NOFX sowieso lieber als Bad Religion.

BAD RELIGION

M.: Yeah!
E.: That's cool
H.: Wir haben Euch in Berlin im Ecstasy gesehen und waren wirklich beeindruckt!
M.: Da waren wir ziemlich schlapp.
E.: Das war unsere erste Show. Inzwischen sind wir viel besser.
M.: Heute wird's besser!
H.: Das war aber wirklich klasse.
E.: Ich fand den Gig nicht so toll.
H.: Wieso das?
E.: Na ja, erste Show nach dem langen Flug, sehr müde, wir waren noch nicht in der richtigen Tour-Stimmung. Es war schwierig für mich (talking from my performance-level). Tja, Ihr habt unsere erste Show gesehen und gleich seht Ihr die letzte.
M.: Vielleicht seht Ihr ja einen Unterschied.
H.: Das Konzert in der Markthalle haben wir nicht gesehen, wir mögen die Markthalle nicht!
M.: Werdet Ihr Euch Bad Religion da angucken?
H.: Nein! Vielleicht ohne zu bezahlen. Ich hab sie zweimal gesehen. Ich mag sie auch, sie sind sicher ne gute Band, aber.....
E.: Ich finde, wenn du B.R. einmal gesehen hast, hast du sie eine Million mal gesehen.
H.: Und wenn du die Suffer-LP gehört hast, ist es auch genug, die anderen....
E.: Du brauchst nur eine Platte zu kaufen.
M.: Ich wette, wenn sie ihren Stil etwas ändern, werden die Leute sagen "ich mag sie nicht mehr, sie haben sich verändert". Das ist eine zweischneidige Sache. Sie verlieren auf eine Art auf jeden Fall. Guck Dir die Ramones an, alle ihre Platten sind gleich. AC/DC, alle ihre Platten sind gleich. But they still rock.
H.: Glaubst Du denn, daß es einen Unterschied zwischen Eurer S&M Airlines und Ribbed gibt?
M.: Ja, ich glaube da ist ein großer Unterschied! Du nicht?
H.: Ähh, nun ja (stammel, lall), ich glaube schon, daß es einen Unterschied gibt. Aber so genau kann ich das noch nicht beurteilen. Ich liebe die S&M Airl. und Ribbed hab ich bis jetzt kaum gehört.
M.: Du hast die neue noch nicht gehört?
H.: Doch, aber erst ein oder 2 mal.
M.: Sie wurde stärker produziert. Ich glaube sie wächst mit der Zeit. Da ist ne Menge Zeug drauf, das wir nie vorher gespielt haben. Viel....
E.: Experimenteller Kram (Hört, Hört, die Red.). Der Unterschied zwischen der S&M Airl. und dem Album davor war sehr, sehr groß. Da liegen Welten dazwischen. Die Musik, unser Stil hat sich verändert und auch unsere Fähigkeiten. Und auch von S&M Airl. zu Ribbed ist es ein weiterer Schritt, allerdings nicht ganz so groß
H.: Ja, die Ribbed ist wirklich nett. Den Text von "Together on the sand" mit der Zeile "Country music played on the radio so I turned it off" find ich sehr lustig.
E.: Ja, das ist ein reiner Spaß-Song, werden wir heute spielen.
H.: Dann werde ich ja meinen Spaß haben.
E.: Verstehst Du den Teil, wo es heißt: "as she grabbed on to my honker"?
H.: Ich glaube schon.
E.: Es bedeutet das gleiche wie "as she grabbed on to my dick".
H.: Hab ich mir gedacht.
M.: (deutet auf seine Nase) This is a honker!
H.: Sonst noch was?
E.: Ja, ich möchte noch was sagen Dies ist wahrscheinlich unser letztes Interview auf dieser Tour und darum möchte ich mich noch mal bei allen bedanken, die uns geholfen haben, 'cause it was a really fuckin' cool tour! und:
Wir sind keine Nationalisten! o.k

Interview: Franco, Technik Bernd

Nach dem Konzert waren wir uns einig, daß der Auftritt in Berlin wesentlich besser, weil energiegeladener und lustvoller vorgetragen wurde. Mike sagte uns noch während des Gigs, daß sie an diesem Abend das erste mal nach 8 (!) Jahren 3 Songs hintereinander ohne Pause gespielt haben. That's true! (?)



Im letzten Heft gabs das erste HEFT-Quiz. Ein Riesenerfolg! Alle Teilnehmer haben gewonnen! 3 Preise wurden vergeben, 3 Postkarten (mit der richtigen Lösung) sind bei mir eingegangen und inzwischen haben alle ihre Platten erhalten und sind glücklich. Nun zur Auflösung. Wie schrieb der Gewinner des ersten Preises so schön: "Der Pisser mit der Gitarre ist Reinhard Mey", was natürlich völlig richtig war. Aber nun kommen wir zum neuen

HEFT - Quiz

Preis-Rätsel

Auch diesmal handelt es sich um einen deutsch singenden Musiker. Schreibt sofort, wer der Mann auf dem Foto rechts ist. Wieder ein kleiner Tip: Der letzte Buchstabe im Nachnamen des Künstlers ist ein Y. Einsendeschluß ist der 7. November. Zu gewinnen gibt es folgende Superpreise:

1. Ein HSV-Minidress (nigelnagelneu)
2. Dubrovniks "Audio sonic..." - LP
3. 6 (!) Eintracht Br'schweig Aukleber.

(der 1. und 3. Preis wurde von unserem Vertrieb-Süd zur Verfügung gestellt; der 2. Preis von Normal in Bonn. Vielen Dank)

SPÄT-SOMMER UND HERBST-HIT

GELD

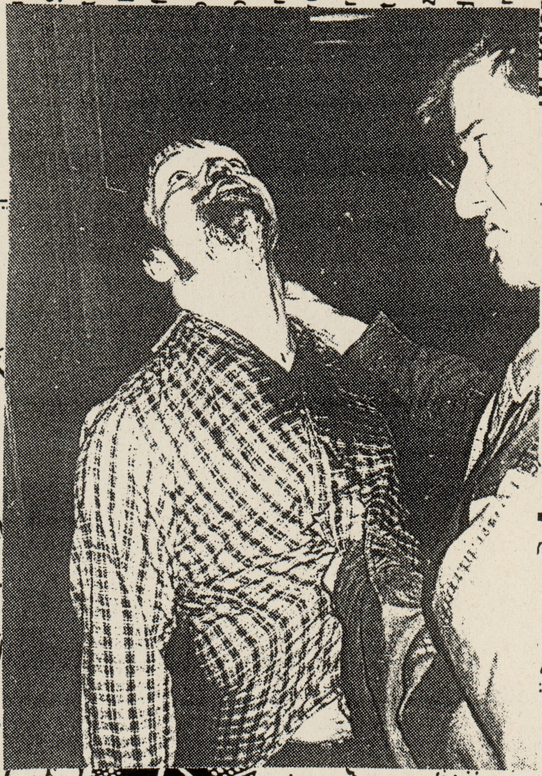
UND ZWAR 16 MARK KOSTET UNSER HEFT-T-SHIRT

AUSWÄRTIGE SCHICKEN 18 MARK (ODER 20, REST KOMMT ZURÜCK), HAMBURGER + UMLAND RUFEN AN (DANN TRIFFT MAN SICH) ODER SCHICKEN AUCH 16+2 MARK.
TELEFON 040/8507209 oder 04106/74388

VIVA CEAUCESCU!

DER KAMPF GEHT WEITER!

Ein großer Film von Henrik Peschel. Schon die Idee ist grandios: Die Gehirne Ceaucescus und seiner Frau sind gerettet und konserviert worden. In Hamburg macht sich nun ein Kampfkommando der Securitate daran, geeignete Trägerobjekte ausfindig zu machen, denen die Hirne eingpflanzt werden sollen. Der Ausgang wird hier nicht verraten. Der fen hat natürlich die einem Selfmade-Film eigenen dezenten technischen Mängel. Diese schmälern den Reiz aber nicht. Im Gegenteil. Auch schauspielerische Unzulänglichkeiten sorgen für einen ganz speziellen Charme, zumal man als Hamburger



viele der Darsteller mehr oder weniger kennt. Hervorzuheben ist die eindrucksvolle Leistung von Uli Rehberg als Kampfgruppenleiter Igor Manescu (Das ist jetzt kein Scherz). Er ist einfach großartig! Die Oskar-Nominierung als bester männlicher Hauptdarsteller gilt als sicher. Man kann sich gut vorstellen, daß alle Akteure bei der Produktion viel Spaß hatten.

Allerdings gab es auch Probleme. So tauchten prompt Ordnungshüter auf, als für eine Szene gerade die "Freiheit für Honnecker"-Plakate geklebt wurden. Nicht schwer, sich auszumalen, wie die Grünen darauf reagiert haben. Unsere Hamburger "Freunde und Helfer" sind ja weltweit bekannt für Humor und Kompromißbereitschaft. Weiteren Ärger gab es mit echten Hools, als gerade die Szene mit den Fußballfans gedreht wurde. Ironie des Schicksals. Tragischerweise wurde während der Dreharbeiten auch noch das Gebäude wggerissen sen, in dem sich das Studio befand. Aber schließlich ist ja alles gut geworden. Erwähnen sollte man noch die hervorragend passende Musik einer Gruppe mit Namen "The Stars". Könnte ebnfalls in Oskarbereiche vorstoßen. Wer d die Premiere im Alabama verpaßt hat, kriegt noch 'ne Chance. Am gleichen Ort wird Viva Ceaucescu am 3.10. erneut aufgefü führt. Hier das Rahmenprogramm:

- Liedertafel Margot Honecker (live)
- "Ein Zonie hing am Abschleppseil" - Welturaufführung
- Ansprachen zum 3.10.
- Jugendweihe

Und auf Video kann sich das Teil auch zulegen. Incl. Aufkleber, Propagandamaterial, Porto für 39,-- bei:
Henrik Peschel,
Lippmannstr. 32, HH 50

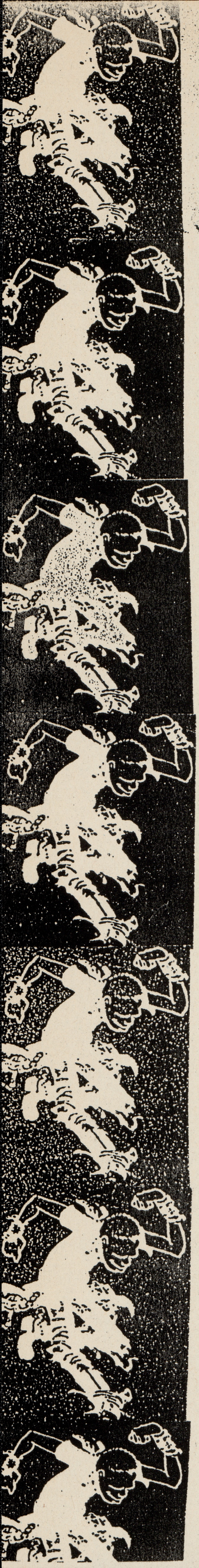
DDR-Grenzsperr- und Sicherungsanlagen

1) Grenzverlauf mit Grenzsteinen

18) Betonsperrmauer/Sichtblende (ca. 3,30 m hoch)

19) Schutzstreifenzaun mit elektrischen und akustischen Signalanlagen

GSD 1031/74

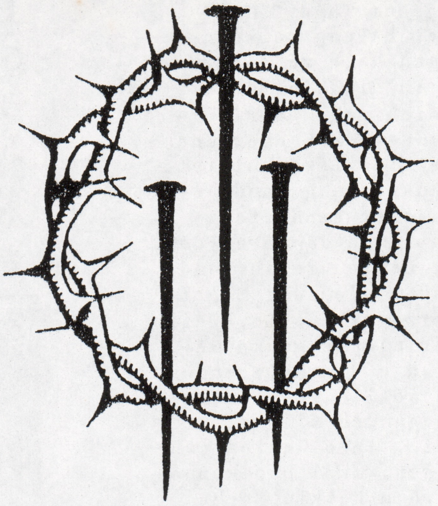


CIRCLE JERKS

GREG HETSON: Hey, wo wart ihr?
HEFT: Wir haben uns draußen (zum BAD RELIGION Interview) hingesetzt.
GREG: Achso, ich habe euch oben (kl. Markthalle) gesucht.
HEFT: Okay, dies ist kein BAD RELIGION Interview, dies ist ein CIRCLE JERKS Interview.
GREG: Okay.
HEFT: Gibt es CIRCLE JERKS noch?
GREG: Nicht im Augenblick, aber man kann nie wissen. Vielleicht werden wir eines Tages zurückkehren und weiterspielen.
HEFT: Also seid ihr am Schlafen...
GREG: Yeah, for a while.
HEFT:...oder Untote.
GREG: Vielleicht werden wir bald reanimiert.
HEFT: Nun, einige Leute haben uns für den September letzten Jahres eine Tour versprochen...
GREG: Yeah, I don't know.
HEFT: Hattet ihr keine Lust oder keine Zeit oder was?
GREG: Nein, ich war hier auf Tour als sie versuchten die CIRCLE JERKS Tour zu buchen, ich war mit BAD RELIGION hier.
HEFT: Das haben wir bemerkt.
GREG: Unser Agent für die Staaten hat den anderen Mitgliedern der Band erzählt, daß, wenn wir hierher kämen, uns niemand würde sehen wollen.
HEFT: No!
GREG: Unser amerikanischer Agent hat das gesagt, er ist voller Scheiße.
HEFT: Aber bestimmt...Wir sind alle verfickt hungrig nach CIRCLE JERKS. Ihr seid zuletzt mit "VI" hier gewesen, das war auch die letzte Scheibe.
GREG: Vielleicht eines Tages. Hoffentlich kommen wir wieder.
HEFT: Wir würden dich gerne in der Richtung arbeiten sehen. Würdest du das tun wollen?
GREG: Das würde ich tun wollen.
HEFT:...oder sind die anderen schon irgendwelchen Bands verpflichtet?
GREG: Keith hat eine neue Band, aber die tun eigentlich nichts. Die üben bloß die ganze Zeit, spielen mal ein paar Shows. Die machen nichts größeres.
HEFT: Der andere Greg hat uns ermahnt dir keine Fragen über BAD RELIGION zu stellen. Gibt es da einen speziellen Grund für?
GREG: Was? Hey Greg, warum hast du gesagt er soll mich nichts über BAD RELIGION fragen?
GREG (II) GRAFFIN: Er wollte doch nur ein CIRCLE JERKS Interview machen.
HEFT: Gibt es da irgendwas peinliches, das er mir verraten könnte?
GREG: Das ist nur weil ich ihn hasse. Ich hasse die beiden (Mr. Brett und Greg II). Wir hassen uns alle gegenseitig und wir müssen trotzdem zusammenarbeiten.
HEFT: Iss nich' wahr!.
GREG: Nee, ich erzähl' nur Quatsch.
GREG II: Er kann dir sowieso nichts erzählen. Wir würden *ihn* doch nicht einweihen!
HEFT: Schon gut, schon gut. Bringt euch nicht um, es war ja nur 'ne Frage. Hast du sonst noch irgendwelche Impressionen die du loswerden willst?
GREG: Wir werden bald ein Live-Album und ein Live-Video rausbringen, wahscheinlich Ende dieses Jahres.
HEFT: Ein Live-Album? Hey, da freu' ich mich aber!
GREG: Und ein Video.
HEFT: Okay, vielen Dank für dises Gespräch.

Interv.: HOG

WE CARE A LOT!



wir **mailorder** - du fan! wir haben reihenweise lp's/cd's, fanzines, satt 7"-single und einige t-shirts. bei weitem nicht jeden mist, eher so spezielles rund um die gitarre, von beinahe-folk bis punk. natürlich auch unsere eigenen sub pop, glitterhouse und amphetamine reptile releases. monatliche liste gegen rückporto anfordern. just do it!

Glitterhouse RECORDS
Grüner Weg 25 3472 Beverungen
West Germany

ph: 05273 - 4137 • fax: 05273 - 213 29

Distributed by Semaphore

D.D.R. **PRESENTS**

Fußball, Kautabak und gute Musik mit Hirn

ISRAELVIS

Sensationelle HC/Crossover LP der Norweger – Prong meets Fugazi!

LP: Half Past Heaven
Semaphore: 16581/413

WITHIN RANGE

Punk Rock mit einem Schuß Motörhead aus dem Blitz/Oslo Umfeld

Ab 1.8.91 im Handel
Ab sofort über Mailorder

LP: Take care

D.D.R. **Fordert unseren kostenlosen Mailorderkatalog an**
Steinrader Weg 8 / 2400 Lübeck / Tel.: 0451/4 45 38

BOYS CHOIR

Gitarre-Cello-Gitarre-Gesang

Coverversionen

Michael Dick
Rene'Heinen

Lesen eigene Texte

BAR-CAFE

RIALTO

MICHAELISBRÜCKE 3
2000 HAMBURG 11
040-36 43 42

29.6.91
22.00

Eintritt frei

Durch eine Verkettung von Zufällen begab es sich, daß an jenem Tage 2 Hefter einer Lesung beiwohnten! Gegen halb zehn strömten wir in die Rialto Bar, die an sich wegen der verpoppten Gäste ein eher unangenehmes Etablissement ist. Die Veranstaltung fand jedoch in einem separaten Raum statt und da waren dann auch nur Leute wie ihr und wir. Nachdem sich der Start etwas verzögert hatte, weil noch über die Menge an Getränken, die den Agierenden zustehen sollte verhandelt wurde, begannen Michael und René damit, ihre Gedichte vorzutragen. Gedichte können eine überaus heikle Sache sein. Für meinen Geschmack oftmals zu abgehoben oder intellektuell (was natürlich bei anderen Literaturgattungen genauso vorkommt). Hier war es aber anders. Überwiegend geht es in den Beiträgen der beiden um persönlich erlebte Geschichten bzw. eigene Erfahrungen. Der Zuhörer/Leser kann das Ganze durchaus nachvollziehen, ohne völlig verwirrt bei jeder Zeile nach einer Interpretation suchen zu müssen (oder?) Weil aber nun mal die Bewertung von Literatur eine schwierige und vor allem völlig subjektive Angelegenheit ist (bei Musik ist das im Grunde nicht anders), drucken wir auf dieser Seite einige Texte der beiden ab. Das sind übrigens alles neuere Werke, die nicht enthalten sind in dem Band "Keine Zeit zum Schreiben" von Michael und René mit mehr als 40 Gedichten auf über 50 Seiten. Man hat also nichts doppelt, wenn man dieses liebevoll gefertigte Büchlein bestellt bei: time out Verlag, Reussweg 22a, 2000 Hamburg 20. Kostenpunkt: 10,-- DM + Porto

Nachdem Michael und René unter wohlwollendem Applaus die Bühne verlassen hatten, folgte der musikalische Teil des Abends: Boys Choir, keine Band im engeren Sinne, sondern ein "Projekt", bestehend aus 4 Menschen, von denen 2 Sänger und Gitarrist) üblicherweise bei den Birdy Num Nums aus Krefeld tätig sind. Auch der 2. Gitarrer spielt sonst in einer Krefelder Formation (Es gibt dort also mindestens 2 Kapellen, wer hätte das gedacht). Verstärkt wurden die Herren durch eine Cellistin, die zeitweise auch ihre Stimme zum Einsatz brachte. Alles rein akustisch. Die T-Shirts der männlichen Beteilgten (Hüsker Dü , Buffalo Tom, Dinosaur jr.) deuteten auf guten Musikgeschmack und den Hang zur Melodie hin. Lediglich die Frau im Team trug kein aussagestarkes T-Shirt, was aber ihrer positiven optischen Erscheinung keinerlei Abbruch tat. Ein völlig ungewohntes Konzerterlebnis, auf Stühlen sitzend den Klängen zu lauschen. Keinerlei technische Unterstüzung. Von Biry Num Nums-Stücken über 60's 'Klassiker bis zu einem Alice Donut-Song (!) war alles vertreten. Wir waren sehr angetan.

Franco

betrug

die wechselschicht
brachte noch genug
für die monatliche
rate am reihenhaus
ein kleingarten war
auch drin und
der erste taunus
kombi, das versprach
goldene zeiten

*

dann gehen die
kinder zur schule
kurzarbeit
und höchste
zeit zum renovieren
die karre hat
kein tüv mehr,
doch solang' die
alte putzen geht
reicht es noch
für das bier
zum korn und
die dauerkarte beim f.c.

*

jetzt ist vorruhestand
55 jahre, miete
viel zu hoch
der pilz im
bad, die kinder
sind studieren oder
sonstwo verschwunden, der
golf rostet überall
die frau ist
voller krampfadern und
durch den kleingarten
führt die neue autobahn.

bücherstapel

was soll das?
ein dutzend bücher
neben dem bett,
mit klugen titeln
und viel wissen

ich kann nicht
lesen denn ich
komme von der
arbeit und fernsehen
ist wesentlich entspannender

klug wirst du
sowieso nur wenn
dir irgendwelche
scheiße passiert

Michael Dick

er hatte zukunft

entsetzt
bemerkten wir
eine riesige
haarige
spinne über
dem bett
an der wand -
ich stöpselte
den staubsauger
ein und saugte
sie weg
(keiner von
uns traute
sich das biest
anzufassen oder
ihm sonstwie
nahezukommen)
leider erwischte
ich auch einen
meiner wenigen
socken ohne
loch - er war
noch viel zu
jung!

bei nacht
reichen die
augen bis
in die
milchstr.
hinauf
und dann
mit all
den lichtern
die so
formelhaft
mathematisch
weit entfernt
sind beginnt
man an
"aliens"
zu glauben

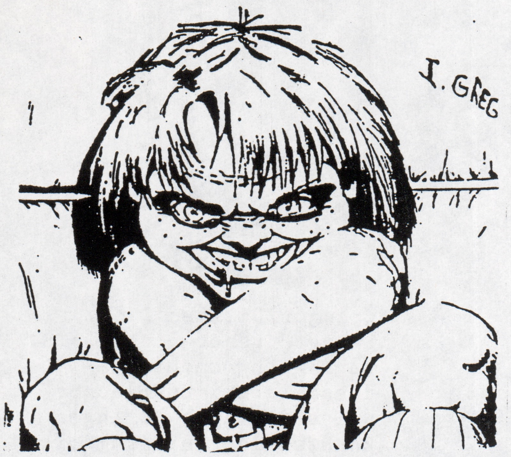
furchterregende
aliens: zwei
arme zwei
beine zehn
finger zehn
zehen zwei
augen eine
nase ohren
und haare
sogar
geschlechts
organe -
innen
überwiegend
schleimig
verdauend
fleischfressend
und voller
stinkender
flüssigkeiten
- das alles
auch noch
intelligent
- gottseidank
ist die
entfernung
groß genug!

René Heinen

GROWN

Knochenmühle

KONZERTE IM JUNI / Juli / August



Cover Party, B 5, 7.06.91
Ein Benefiz-Konzert-Abend für die B5-Kasse. 10 Bands sollten je 5 Cover-Stücke spielen. Im Heft 2 waren GROWN + 9 Supportbands angekündigt. Aber einige waren mehr als nur Supports, z.B. die HäwieMädels, die das zahlreich erschienene Publikum zum Bewegen, ja fast schon hopsen animierte. Gecovert wurde kreuz und quer durch die Musik-Geschichte. Die eine Band die sich, wenn ich mich recht erinnere 'Disco 78' nannte, spielte nur ' i was made for loving you' und erntete damit kräftigen Beifall. Nach einigen Kapellen kam man zum anderen Teil des Abends, zur amerikanische Versteigerung, was zuerst auch noch ganz witzig war, aber dann extrem in die Länge gezogen wurde. Der 'Saal' wurde nicht leergespielt, sonder leergevergesteigert. Die Leute, die den Raum nicht verließen, beschimpften den Auktionator aufs Übelste (berechtigt?!). Dann im Anschluß an diese Quälerei spielten GROWN. Das Warten hatte sich gelohnt. Eine super-großartige Version von Black Sabbaths Paranoid im ultraschnecken-tempo(Melvins im Vergleich hierzu sind bzw. machen Speed-Core!). Beim covern der CroMags sogar 2 Stagediver und ein ungestürzter Bassist. Klasse!! Trotz der beschissenen Versteigerung ein gelungener Abend mit einem guten Erlös für die B5-Kasse (so hoffe ich jedenfalls) b

LEMONHEADS / BIRDY NUM NUMS
10.8.91 Große Freiheit
Mein Gott, DIE schon wieder. Obwohl ich ihr letztmaliges Gastspiel in HH nur äußerst durchschnittlich fand, trieb es mich und etliche Hundert andere wieder in die GrFr. Mit der Vorgruppe BIRDY NUM NUMS wurde eine passende Wahl getroffen. Irgendwo zwischen Lemonheads und Ride spielten sie ansatzweise guten Gitarrenrock Am Gesang und der Präsentation dürfte noch ein bißchen gefeilt werden. Bitteren Beigeschmack gab's durch einige Besucher, die es nicht lassen konnten, "Aufhören, Aufhören" zu skandieren. Ihr intolleranten Penner, verpißt Euch! Keine solchen Ausfallerscheinungen bei den LEMONHEADS, die aber zunächst ziemlich lahmarschig ihr Programm, hauptsächlich zusammengesetzt aus den neueren Stücken, runterdaddelten. Dann jedoch - es geschehen noch Zeichen und Wunder - betrat nach ca. einer halben Stunde Verarschungs-Metal-Solo-wichsenderweise das begnadete Ur-Mitglied Ben Deily die Bühne und das, obwohl Evan Dando noch vor kurzem eine Rückkehr Deilys völlig ausgeschlossen hat. Na ja, jedenfalls kamen jetzt nur noch Hits der ersten drei Platten und das Herz machte Freudensprünge. Daß dennoch nur Dando-Songs gebracht wurden lag - so deily - daran, daß es erst sein zweiter Gig dieser Tour war. Kurzum, Lemonheads in dieser Form sind geil da können dahergelaufene Metaller soviel erzählen, wie sie wollen. Olli

ALL 14.8.91 Fabrik
ALL sind ne klasse Band, haben aber das Problem aus den göttlichen DESCENDENTS entstanden zu sein. Denn genau deren Songs sind bei All-Konzerten immernoch die Hits (wer kennt sie nicht: Silly Girl, I don't wanna grow up, I'm not a looser, Clean sheets). Da können All großartige Songs schreiben, wie sie wollen, die Stücke sind zu verzwackt und viele auf den ersten Blick nicht eingängig genug, um mit den straighten Descendents-Knallern live mithalten zu können. Deshalb blieb auch beim diesjährigen Gig der leicht bittere Nachgeschmack, daß die Spitzenklasse der Studioproduktionen live nicht realisiert werden konnte. Trotzdem ein unterhaltsamer Abend mit der Erkenntnis, daß Gitarrist Stephen ohne Haare noch gestörter aussieht als mit. Olli

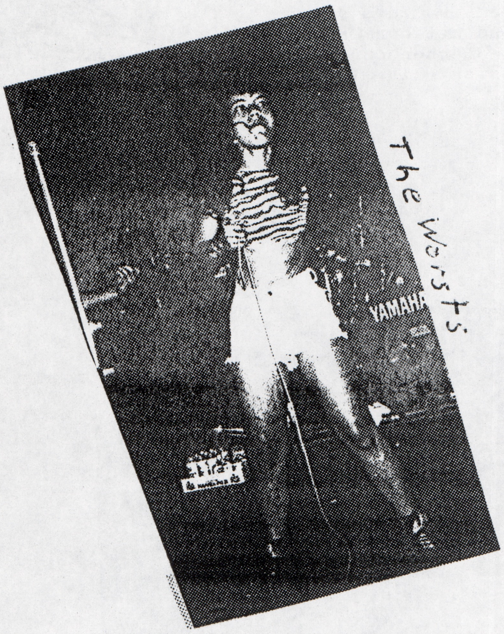
CRO MAGS,THE WORSTS und EGADS in Bielefeld/ Sennestadt am 8.7.91

Da ich dank der Deutschen Bundespost das HH Cro Mags Konzert verpaßt hatte (wg Arbeiten) und ich auch einmal wieder ein anders Publikum erleben wollte, entschloß ich mich nach Bielefeld zu fahren. Also kurz umgehört wer mitwollte-niemand! Doch Hendrik und Henning wollten aus Essen nach Bielefeld stoßen. DAdurch erschien die Hinfahrt für einen verschwendungsüchtigen wie mich auch noch akzptabel. Da ich keine Ahnung über die genaue Lage hatte, versprach es spaßig zu werden. Ohne größere Probleme erreichte ich Bielefeld, um mich per Auskunft nach dem Cafe Kleinkunst, dem Auftrittsort, zu erkundigen Dort war man aber überfordert und so blieb mir nichts anders übrig als das AJZ zu einem Auskunftbüro umzufunktionieren. Man konnte mir dann wenigstens den Ort des Geschehen nennen- Sennestadt. In der erst besten Kneipe nach dem Weg gefragt, um die Antwort zu erhalten, ich müßte die Linie 1 nehmen.

Blöd wie ich bin dachte ich natürlic an eine Buslinie. Das Bielefeld über ein gut ausgebautes Straßenbahnnetz verfügt war mir unbekannt. So gab es zwangsläufig sehr spaßige Irrungen die meine Ankunft um mind. 1h verzögerte . Dank einer freundlichen Mitfahrerin erreichte ich den Veranstaltungsort rechtzeitig zu The Worsts, die einen ansprechenden Set ablieferten. Egads hatte ich ver paßt oder auch nicht wie mir sehr eindringlich Hendrik versicherte.Da ich noch ein wenig genervt war, vertickerte ich erstmal ein paar Hefte. Cro Mags fingen nach kurzer Umbauphase mit ihrem Set an.Ich konnte einen Mob,der sich aus zahlreichen S.E.-Kids rekutierte, bewundern. Diese sorgten aber im Gegensatz zu den HH-Poppern ganz gut für Action. Cro Mags spielten für mich ein sehr zwiespältigen Set einerseits ihre großartigen Hits andererseits das sehr affektierte Rumposen (dieser Gitarrist) und die doch eher lahme neuen Sachen. Trotzdem hat es sich gelohnt! C.W.

Glücklicher PLATTENKÄUFER (IN BIELEFELD)

Cringer/Citizen Fish/ Stengte Dører-Størte,6.6.
Den Anfang machten an diesem Abend unüblicherweise die Amis. Cringer konnten das Publikum mit ihrem Westcoast-Melodic-Schlager-Core durchaus zufriedenstellen. Typische Olli-Musik. Wundert mich, daß die nicht auf Cruz sind.
Citizen Fish sind ja in Hamburg durch meherere Auftritte schon recht bekannt. Ihr britischer Back to the roots-Ska-Reggae-Punkrock läßt zwar niemanden in Ekstase ge raten, kommt aber immer noch recht gut an.
Stengte Dører sind inzwischen schon fast eher Hamburger als Osloer. Sie knüppelten mit ihrem norwegischen Emo-Hatecore wieder alles nieder. Zu später Stunde konnte man die Jungs noch im Sparr antreffen, wo ich noch kurz mit einem von ihnen geschnackt habe. Den Inhalt des Gesprächs dürfte er genausowenig erinnern wie ich. Jedenfalls sind das obernette Typen. Aber wem sag ich das? f



The Worsts

STENGTE DØRER

PARTY DICTATOR, plot, Flora, 13.7.
Henning & Hendrik schwärmten ja schon seit einiger Zeit von den Bremern P.D., doch was diese noch recht junge Band präsentierte, war noch viel VIEL besser, als das, was ich erwartete. Grundbasis Core und dann alles andere 'drüber. Eine ganz starke Vorstellung. Das Publikum war zu diesem Zeitpunkt entweder noch gar nicht da, oder ignorierte die Kapelle fast völlig. Ganz schön doof, denn als alle da und konzentriert bei der Sache waren, spielten The Plot. Eine Band, die sich mit einigen anderen um den Titel 'langweiligste korrekte Band der Welt' streitet.
PARTY DICTATOR hui, plot fui! b

Dinosaur jr., 26.08.91 Docks
Eigentlich wollte ich, bzw. wollten wir da gar nicht hin, denn Mascis ist ja jetzt ein Kommerz-Schwein. Ausschlaggebend waren die Alabama Kids, deren LP 'what goes down' total toll ist, doch ins Docks zu gehen und 27,- Mark zu bezahlen.
Also Gumball machten den Anfang und es war genau wie beim letz en Mal: kurz und gut. Dann die Alabama Kids, die keinen Titel dieser guten LP spielten und sau-langweilig waren. Schade, da hatte ich mehr erwartet. Ja und dann der Star: J (mit Wea-Wah Wah, ha ha) im Kuh-Design. Trotz unserer Nörgeleien und des lästerns mußte wir am Ende doch zugeben, daß der Geldsack mit der Matte (hihi) ganz gut war, dennoch: Lang lebe Lou Barlow, kauft SEBADOH (aktuelle LP/CD "The freed weed" auf Homestead) b

PARTY DICTATOR

90 Minuten Langeweile

Toxoplasma + 2 andere Bands 1.7.
Störtebaker
Eigentlich wollten wir gar nicht hin. Aber schließlich sorgte das Schicksal dafür. Knapp eine Woche vorher hatte unser alter Kopierer (3M) Selbstmord begangen. Wie es sich für Heft-Redakteure gehört, hatten wir blitzschnellgehandelt und für Ersatz gesorgt. Eben jenen holten wir am Nachmittag ab, um sofort die Heft-Produktion wiederaufzunehmen. Da geschah das Grausame: breite, schwarze Balken auf jeder Kopie. Das deprimierte uns so fürchterlich, daß wirkeinesfalls den Abend zu Hause verbringen konnten. Da hätten wir doch nur Trübsal geblasen. Also doch Toxo-aber auch nicht so richtig. Wie zu erwarten war, kamen allerhand interessierte zum Störte. Mehr Schnauzbärte als zu einem Polizistenkameradschaftsabend. Nicht alle Urpunker sind zum Glück zu. schnauzbärtigen Dauerwellen"PunX" mutiert. Da auch einige Punk-Rock-Musiker dèn Weg zum Störte gefunden hatten und wie alle Anwesenden dem Alkohol frönten (Grüße ans Feindbild), gab es lustige Sturz- und Lallszenen zu begutachten. Draußen vor dem Störte war es lustig, während es drinnen peinlich war, deshalb blieben wir natürlich draußen und labten uns an dem Anblick von Stefan's (von Fishcore) Jacke. Punk as Fuck. jo. Die Jacke wäre allein schon das Eintrittsgeld wert gewesen, wenn wir bezahlt hätten. Kein Wunder, daß Stefan bei dem Outfit Ärger mit einem Straight-Edge-Kid (Franco) bekam. Aber es ging alles glimpflich ab. Wir hatten sehr viel Spaß, ohne daß wir irgendetwas zur Musik sagen können.
C.W./b/f

Israelvis/Within Range -AJZ Neumünster, 10.6.
Obwohl am gleichen Abend Inside Out und Assassins of God in der Flora spielten, machten wir uns zu 3/4 der Redaktion auf den Weg nach Neumünster ins AJZ, um Israelvis und Within Range zu sehen. Trotz der mangelnden Fahrkenntnisse von Frank erreichten wir den uns bisher nicht bekannten Konzertort ohne besondere Vorkommnisse. Ohne langes Zögern betraten wir das Ajz, optisch eine Mischung aus Grundschulturnhalle (Christian sagt Realschulturnhalle), Aula und Jugendzentrum. Das Publikum war für uns etwas ganz neues. Eine"wilde" Mischung aus allen Richtungen, vom Rocker über Metaller zu Corelern und Ökos (mit Sandalen) bildete das Publikum. Vor allem die anwesende Metallfront (5 Stück) ließ kein Klischee aus. Sobald der erste Ton von Israelvis erklang, schüttelten sie ihre Matten. Bei heftigeren Stükken wurde die Creation aus Pogo und Headbanging (gleichzeitig!) bevorzugt. Live klangen Israelvis teilweise ziemlich Godfleshmäßig, was natürlich besonders Bernd zu wohlfälligen Fratzen hinriß. Bei Within Range, die insgesamt geradliniger agierten als Israelvis war mehr Bewegung in der Zuschauermenge, so daß der eine Metaller seine Baseballmütze während des Bangens in den Händen halten mußte. Der oben erwähnte Öko verlor seine Sandalen. Man zieht zum Tanzen aber auch festes Schuhwerk an! Immerhin hatte er aber vorsichtshalber seine Brille auf der Fensterbank in Sicherheit gebracht. Besonders begeistert war ein Großteil des Publikums bei einigen rock'n'rolligen Zugaben. Wir nich so. Abschließend bleibt zu vermerken, daß es sich um zwei gute Bands handelt, natürlich sympathisch, sind ja aus dem Blitz-Umfeld, Oslo.
C.W./b/f

Der Kannibale

Massen-Mörder aß vom Fleisch der Opfer

Der Mann auf dem Foto heißt Jeffrey Dahmer und ist ein Massenmörder. In seiner Wohnung in Milwaukee (USA) fand die Polizei die Reste von mindestens 15 zerstückelten Männer-Leichen. Dahmer gab zu, vom Fleisch seiner Opfer gegessen zu haben. Bericht Seite 5

"Ostzonensuppenwürfelmachenkrebs"
15/06/91 Ritze

Reeperbahn am Samstagabend: Zwischen Talstrasse und Großer Freiheit lauert im Hinterhof, neben einem Kontakthof, die "Ritze" mit weit gespreizten Schenkeln. Hinter einem dichten Vorhang überfällt den Erstbesucher der Hardcore-Porno aus dem Video; der Überraschte wird von mehreren männlichen Augenpaaren von der Theke her taxiert, will schon den Rückzug antreten und wagt sich dann doch weiter in die Kneipengrotte vor. Nichts deutet auch nur ansatzweise auf ein Konzert hin, doch ein Pärchen im Hinterraum grinst und schickt den Novizen in den Keller, wo gegen unglaubliche 3,- DM Einlaß zu einem ritusähnlichen Geschehen gewährt wird. Der Raum ist nur spärlich beleuchtet, vor einem Spot dreht sich eine Farbscheibe, die die Bühne - einen Boxring mit allem was dazugehört- in psychedelische Muster taucht. Boxplakate und -trophäen verkürzen das Warten auf die Musik. Das Programm wird stilgerecht von einem Duo in Abenddress eingeleitet: "Spanisch Eyes" und ähnliche Schlager der 50er und 60er klingen, als wenn Pianist und besenschwingender Schlagzeuger den Morgengrauen für das letzte Pärchen in der "Atlanticbar" einleiten wollten. Das Publikum an den Seilen und am Sektausschank wirkt, als wenn es eben erst Sartres "Ekel" gelesen hätte; schwarze Hemden und schwere Brillengestelle bestimmen das Bild und fügen sich nahtlos in das Ambiente einer Existenzialistenparty der frühen 70er Jahre. Gefühlsäußerungen bleiben Sache des Individuums und treten nicht sichtbar nach außen. Das bleibt auch so, als die "Suppenwürfel" schon längst im Ring stehen und schwere Rythmen vom Feinsten zum Besten geben.
Leider mußte der Novize, der sich köstlich unterhalten hatte, auf Druck seiner übernächtigten Begleitung vorzeitig auf das Ende der Party und die damit verbundenen höheren Weihen verzichten. Auch das Angebot einer etwas härteren Gangart durch einen verspäteten Wechsel ins "Størtebeker" zu NoFX konnte nicht überzeugen.
Dennoch: Ein brillianter Abend mit abschließendem filmreifen Regenguß.

Stefan

Ostzonensuppenwürfelmachenkrebs

EVIL HORDE - 14.8. / Fabrik

Die fünfköpfige Hardcore-crew aus München warnte die wenigen Leute in der Fabrik vorsichtshalber: " wir spielen zunächst unsern ruhigeren Kram , danach wird es hart." So wurden alle erstmal mit verschleppten Intros gequält. Das Zeug sorgte für richtig schlechte Laune , obwohl die EVIL HORDE mittendrin vereinzelt Vollgas gab, was dann auch gleich die Hardcore-Galaxie ein paar Millionen Lichtjahre näherbrachte.
Der zweite Teil war dann nur noch g... Ein Hit jagte den nächsten. Die Band wurde richtig wuchtig und knallte alles raus. Auch das langsam eintrudelnde ALL-Publikum rieb sich die Augen (EVIL HORDE war support).
Falls ihr die HORDE mal sehen wollt, geb ich euch noch einen Tip: Schick einen Kumpel, der auf SISTERS oder JOY DIVISION steht, vor, wenn der Typ rauskommt, kannst du reingehen.

Hilmar

CHUMBAWAMBA - 2.8. /Fabrik

Englands überall hochgejubelte Polit--Texte zum Nachdenken-Rocktheater-Truppe ließ sich in der Fabrik feiern. Politisch korrekt war dann natürlich auch das Publikum. Um es kurz zu machen , CHUMBAWAMBA gingen mir live ziemlich am Arsch vorbei, obwohl ich ihre Platten ganz gut finde. Sie spielen eine Art Funk-music für Hüftkranke, sie versuchen sich an einer kruden Art von Zitat-Pop für Gehirnamputierte. -"Ey ! echt geil du - jetzt ziehen sie ELVIS und ABBA durch den Kakao." Als dann auch noch die eine Sängerin im Nonnenkostüm -"oh, wow ! Wie provo' " - über die Bühne schwebte , sehnte ich mich in ein fernes Zisterzienserkloster, wo man von solchen Nieten unbehelligt bleibt.

Hilmar

BOXHAMSTERS 14.7.91 Störtebeker

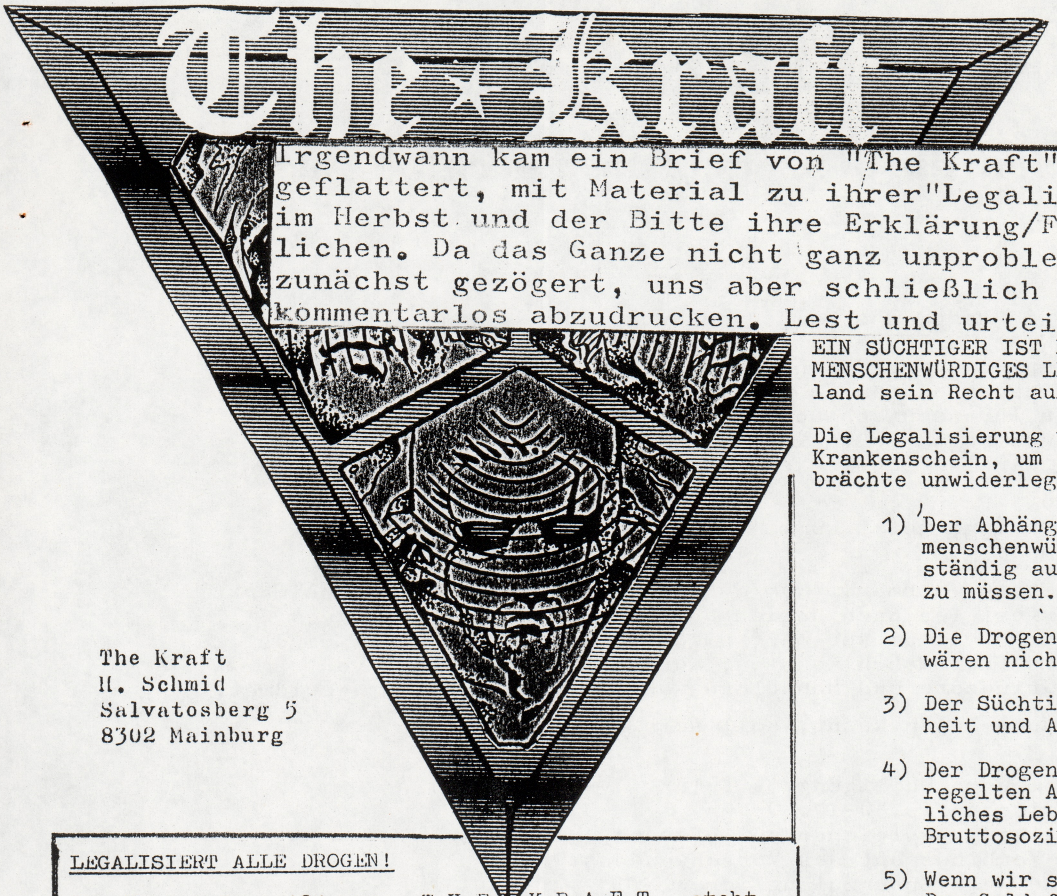
Vorgruppe an diesem lauen Sommerabend war THE DEVIL IN MISS JONES sowas wie eine Nachfolgetruppe von BILLY AND THE WILLIES. Bernd bezeichnete die Darbietung als "genial", kann ich nicht ganz nachvollziehen. Instrumentell ziemlich o.k., aber die dunkle Stimme des Sängers (und EA80 - Menschen) nimmt mich überhaupt nicht mit (Selbstverständlich lobte Bernd den Gesang in höchsten Tönen). Natürlich mehr zugesagt haben mir die BOXHAMSTERS aus Gießen(da hat mal Cousin von mir studiert) und ihr flockiger HC mit NENA-Gesang. Engagiert und spielfreudig gebracht, mit wunderschönem Rumgehopse. Sie sind zwar nicht so gut wie die WALTER ELF, aber fast. Lobenswert auch der Merchandise-Bus, der vor'm Störte geparkt war, mit Verbraucherfreundlichen Preisen.

Olli

Go Ahead/Upright Citizens, 26.06. Fabrik
Die Fabrik war nur sehr mäßig gefüllt, als Go Ahead ihren sehr guten Set begannen. Sie haben in HH eigentlich immer Pech als Vorgruppe (siehe auch ihr Markthallen Konzert). Trotzdem war ich mehr beeindruckt, als noch vor einem Jahr und so schunkelte ich auch ein wenig mit. Eine positive Fortentwicklung war auf jeden Fall zu begutachten und wenn einmal ein etwas größeres und aufgeschlosseneres Publikum vorhanden wäre, gäbe es bestimmt ein gutes Konzert. So blieb das Konzert nur als 'über den Durchschnitt' zu betrachten (sehr positiv ist mir der Bass aufgefallen, sah sehr nach Alembic-Bass aus, Jo!). Upright Citizens rufen bei mir immer schlechte Erinnerungen hervor (Saufen bis zum Tod!), aber ihr melodischer, und zum Glück auch kraftvoller Set beruhigte mich wieder. Nicht umwerfend, aber für Liebhaber von melodischem Punkrock zwingend.

C.W

are you ready for some action right now?



Irgendwann kam ein Brief von "The Kraft" in unsere Postabteilun geflattert, mit Material zu ihrer"Legalisiert alle Drogen"- Tou im Herbst und der Bitte ihre Erklärung/Forderung zu veröffent - lichen. Da das Ganze nicht ganz unproblematisch ist, haben wir zunächst gezögert, uns aber schließlich doch entschlossen, es kommentarlos abzudrucken. Lest und urteilt selbst...

The Kraft
H. Schmid
Salvatosberg 5
8302 Mainburg

LEGALISIERT ALLE DROGEN!

Die Herbst-Tour '91 von T H E K R A F T steht unter diesem Motto, ein Motto, hinter dem sich ein Themengebiet verbirgt, das unserer Meinung nach ein breites Forum verdient, nein braucht. Jeder weitere Tag, der mit der bestehenden Kriminalisierung von Drogen verstreicht, ist Mord!!

Wer kann für Kurdenhilfe und Humanisierung der Weltbank-Verhältnisse einstehen, ohne die Toten vor der eigenen Haustür zu zählen?

Wer mit offenen Augen durch unser Land geht, hat längst bemerkt, daß (harte) Drogen zum größtem jugendpolitischen Problem erwachsen sind. Wer von euch kennt nicht einen oder mehrere Junkies oder Drogenuser? Wer von euch kommt tatsächlich ohne Drogen aus?

Die Zahlen über Süchtige in Deutschland sind leidlich bekannt, Millionen von Alkis, Millionen Mütter heimlich auf Valium, Hunderttausende Fixer, Millionen User von "weichen" Drogen. Wir sind eine süchtige Gesellschaft. Sucht nach-was-auch-immer bestimmt unser Leben!

Kampagnen gegen Drogenkonsum sind absolut fehlgeschlagen. Harte Anti-Drogengesetze sind wirkungslos geblieben. Harte Strafen für das Nehmen und vor allem Dealen haben sich als sinnlos erwiesen.

Die Süchtigen werden immer jünger, die Drogen immer härter.

Natürlich, "Straight Edge", der vollkommene Verzicht auf Suchtstoffe und Reizmittel ist das Ideal, aber macht die Augen auf! - Nur verschwindend wenige Menschen schaffen diesen Weg!

Die Rückfallquote von Heroinabhängigen nach Therapie ist nach 7 Jahren über 90 %!! Es scheint beinahe unmöglich, von H loszukommen. Gleichzeitig ist es offensichtlich ein Ding der Unmöglichkeit, Neueinsteiger von der Droge fernzuhalten.

Was können wir anhand solcher erdrückender Fakten tun? Wie können wir helfen? Die einzig mögliche Antwort liegt im LEGALISIEREN ALLER DROGEN!

Wenn es nicht möglich ist, bestimmte Leute von extrem süchtig machenden Stoffen fernzuhalten, warum diese Leute dann gleich töten? TÖTEN! Ja, töten, denn jeder Junkie muß heute damit rechnen, an AIDS zu krepieren, an Infektionen von unreinen Nadeln zu erkranken, am berühmten goldenen Schuß zu sterben, an allgemein schlechten Zustand zugrunde zu gehen oder auf zig andere Arten über den Jordan zu wandern.

EIN SÜCHTIGER IST KRANK! ER HAT DAS RECHT AUF EIN MENSCHENWÜRDIGES LEBEN! Warum verweigert ihm Deutsch land sein Recht auf Leben?

Die Legalisierung von Drogen (möglicherweise auf Krankenschein, um eine gewisse Kontrolle zu haben) brächte unwiderlegbare Vorteile:

1) Der Abhängige wäre in der Lage ein menschenwürdiges Leben zu führen, ohne ständig auf der Jagd nach Stoff sein zu müssen.

2) Die Drogenkriminalität und Prostitution wären nicht mehr zum Drogenerwerb nötig.

3) Der Süchtige kann ein Leben ohne Krankheit und Angst vor plötzlichem Tod führen.

4) Der Drogenuser ist in der Lage einer "geregelten Arbeit" nachzugehen, ein "bürgerliches Leben" zu führen, was dem heutigen Bruttosozialprodukt zuträglich wäre.

5) Wenn wir schon beim Thema Geld sind: Das Geld für die Droge würde zukünftig in den Staatssäckel fließen, das hieße effektiv weniger Steuern

6) Kontrollierte Drogenabgabe bringt gesündere Abnehmer, also weniger Belastungen für die Krankenkassen, folglich weniger Abgaben für jeden Bürger.

7) Der "organisierten Kriminalität", also den Drogenbossen und Großdealern würde auf einen Schlag das Wasser abgegraben.

8) Die freiwerdenden Polizeikräfte könnten sinnvolleren Aufgaben nachgehen.

9) Wer sich ernsthaft mit diesem Thema beschäftigt, wird noch tausend andere gute Gründe für eine Freigabe aller Drogen finden.

Die Zahl der Süchtigen wird durch eine Freigabe definitiv nicht steigen, im Gegenteil - durch den Wegfall des Verbotenen, der Wegfall des Rebellenstatus, den Drogenuser für sich in Anspruch nehmen, wird die Zahl rückläufig sein! Als Beispiel für diesen Effekt sei die Prohibitionszeit in Amerika angeführt (Prohibitionszeit: In den 20er/30er Jahren wa Alkohol in den USA verboten - die Zahl der Alkoholi stieg. Mit Aufhebung der Prohibition fiel der Alkoh umsatz. Gleichzeitig ging das organisierte Verbrech rapide zurück).
Wer in Zeiten des legalen Drogenverkaufs noch (harte Drogen nimmt, ist weder cool noch irgendwie rebellis sondern nur blöd!

Daß es in den nächsten 10 Jahren zu einer (zumindest teilweisen) Legalisierung von Drogen kommt, scheint absehbar. Spätestens wenn die Söhne und Töchter von einflußreichen Wirtschaftsbossen und Politikern an d Nadel hängen und Papa sieht, daß sein Kind verreckt, wird es zu einem Gesinnungswandel kommen. Doch umso länger dies dauert, desto mehr Leid und Tod haben wi auf unserem Gewissen. Deshalb startet die Aktion jet klärt eure Muttis auf, überzeugt eure Opas -
LEGALISIERT ALLE DROGEN - JETZT !!!

Mehr Informationen und Bereitschaft zur offenen Diskussion findet ihr bei Auftritten von T H E K R A F T , gerade im Rahmen ihrer LAD-Tour '91.

Mit Liebe

T H E K R A F T — Thor, Van Geez, Idid

Thor Van Geez IDID

" Na , Ihr Brutalos " . . .

oder von Zweien, die auszogen, das Fürchten zu lernen

Von Grusel soll die Rede sein, das heißt von Grusel der schaustellerischen Pappmach(e)art. Wißt Ihr noch, als Ihr zehn Jahre alt wart und magisch angezogen von Vampiren, Werwölfen und ähnlichem Geschmeiß, trotz der Gewißheit, daß dies auf Euren Schlaf eine höchst negative Auswirkung hatte; damals als Ihr noch Schlachten mit Euren Eltern um den Jack-Arnold-Spätfilm austragen mußtet.
Ja, war doch die einzige Möglichkeit, Horror wirklich live zu erleben

a) die Tagesschau
b) die Schule oder (und jetzt kommt's)
c) die Geisterbahn

auf dem alljährlichen Jahrmarkt/Dom/Send/Kirmes/Gallimarkt/Stoppelmarkt Freimarkt/Oktoberfest (je nach Region Unzutreffendes streichen) .
All jenen, die sich seit dieser Zeit nicht vom wohligen Gefühl eines eiskalten Schauers freimachen konnten, kurzum allen Freunden von Splattermovies, Grindcore und Hannelore Kohl, sei dieser Text gewidmet.

Was Ihr im folgenden lesen könnt, soll sein der ultimative GEISTERBAHNTEST

Ort: Winterdom Hamburg, Heiligengeistfeld
Zeit: 28.11.90 zwischen 15.30-17.30 Uhr
Ziel: Erstellen eines vergleichenden Referenzbogens zur Verhinderung des Verschwendens von Zeit und Geld in unzulänglichen Geisterbahnen.

Dieses Machwerk soll Euch, liebe LeserInnen und GruselfreundInnen, vor ähnlich leidvollen Erfahrungen, wie sie die Autoren erlitten, bewahren

Ganz Sozialwissentschaftler, die wir nun mal sind, ließen wir es uns nicht nehmen, einen anständigen Geisterbahn-Prüfbogen zu entwerfen.
Folgende Bewertungskriterien waren für uns ausschlaggebend:

- BEQUEMLICHKEIT, sprich Art der Beförderung, Sitzqualität, Sichtfeld und Kuschelfähigkeit (Wertung für Gesamtnote 5%)
- DAUER, sprich Länge der Fahrt in Minuten (Wertung für Gesamtnote 15%)
- PREISKATEGORIE, sprich Eintrittspreis für Erwachsene in DM an normalem Öffnungstag (Wertung für Gesamtnote 15%)
- SERVICE , sprich Bedienungspersonal bzgl. Freundlichkeit, Äußeres und Benehmen
- ÄUSSERE ATTRAKTIVITÄT, sprich Gestaltung der Front der Geisterbahnen (Wertung für Gesamtnote 10%)
- der GRUSEL, sprich realistische Darstellung unserer kleinen Freunde und ihrer Aktivitäten, technische Raffinesse, Überraschungseffekte und Innovationen (Wertung für Gesamtnote 50%)

Zusätzlich zur folgenden Tabelle mit den angeführten Kriterien gibt's im Anschluß eine kurze Einzelkritik jeder Bahn.

	Dauer	Preis	Personal	Bequemlichkeit	Erscheinungsbild	Grusel	Endnote
Godzillas Monster	oo	oo	oo	oo	+	oo	oo
Horror Trip	o	+	oo	--	o	o	o
Gruselkabinett	o	o/+	--	--	--	+/o	o
Das Reich der ~~Götter~~ Geister	-- (---...)	o	++	++	oo	oo/-	-
Geisterschlange	oo	oo	o	+	++	+	+

Bewertung:
++ sehr gut
\+ gut
o befriedigend
oo ausreichend
\- mangelhaft
-- ungenügend

Schreiten wir nun zur Einzelkritik:

GODZILLAS MONSTER
Auffallend die Größe(2 1/2 Stockwerke) und der keulenschwingende Riese mit der rauchigen Stimme, der sich anscheinend nicht scheut, auch das nichtzahlende Publikum mit aufmunternden Schmähungen zu bedenken("Na, Ihr Brutalos" und "Hahaha, Ihr kleinen Tröpfe"). Trotz der Vorschlußlorbeeren ein Riesenkritikpunkt: Das Licht, eigentlich dazu be- ~~kommt,die Geisterszenen zu illuminieren~~

stimmt, die Geisterszenen zu illuminieren, kommt entschieden zu spät! Vom extrem phantasielosen Namen und der mauen Bedienung, die leider nicht auf den alten Kindergartentrick(vor der Kasse knien) hereinfiel, wollen wir lieber schweigen. Leider nur ausreichend.

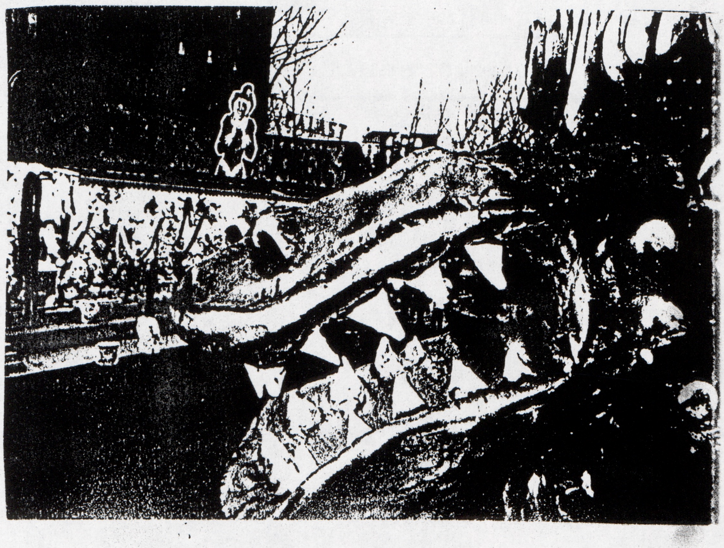
HORROR TRIP
Der erste Schock war die horrormäßig alte Bedienung (solche Gsichter siehst Du noch nicht einmal auf dem Kiez), dann der nächste Schock: Wir müssen laufen!! Dies schaft allerdings die Möglichkeit, den Spaß durch Zurückgehen und noch einmal Gruseln zu erhöhen. Auf den 1 1/2 Stockwerken gab es nette Begegnungen mit alten Bekannten wie Dracula, Frankensteins Monster und dem etwas zersauselten leider anscheinend nicht staupegeimpften Werwolf. Wir empfehlen Vorsicht beim Rausgehen, es herrscht extreme Stolpergefahr. Ach ja, das Intro ist auch recht nett, man/frau wird von einem projezierten Horrorgesicht begrüßt, das sich nicht (!) gewaschen hat.
Okay, sagen wir befriedigend.

DAS REICH DER GEISTER

Warnung - Abstand halten. Selbst für 3 DM ist das, was uns hier geboten wird, wirklich unter aller Sau. Für die Fahrzeit von weit unter einer Minute mußten wir völlig neue Kategorien schaffen: 10 mit viel Wohlwollen. Trotz der annehmbaren Außenbemalung gerinnt diese Fahrt zum absoluten Horror. Sobald Ihr des King Kong-Verschnittes am Eingang gewahr werdet, Seite wechseln und nicht diesen Kasperle-Monstern aussetzen. Kauft Euch für das Geld lieber 'was zu mampfen. Absolut mangelhaft!

GRUSELKABINETT

Wer hätte das gedacht! Nach der Disneymäßigen Außenbemalung (glatt 6) die absolute Überraschung. Gar fürchterlich gruselten wir uns in dem arschdunklen Gang mit beweglichem Fußboden und herabhängenden Bindfäden. Anstatt Monster treffen wir auf unsere im Trickspiegel verzerrten Fressen, was an sich auch übel genug ist. Das einstöckige Gruseletablissement hat mehr Erdbebencharakter mit einem Schuß "Fluch der Pharaonen". Zumindest befriedigend.



GEISTERSCHLANGE

Das Zuckerstückchen haben wir uns bis zuletzt aufgehoben, oder sollen wir sagen den einzigen Lichtblick? Schon von witem fällt uns der an John Sinclair erinnernde überdimensionale Totenbuchschreiber ins Auge. Kaum war die nette Kassenoma als Positivum verbucht, riß uns bedauernswerterweise der Wermutstropfen in Gestalt eines, hoffentlich nur als Aushilfe beschäftigten Bundesfeudel-bewehrten DDR-Faschos in die harte Realität zurück. Die Spukgestalten wirkten erstaunlich realistisch, untermalt von einer passenden Geräuschkulisse mit sehr gutem Schreien und vorzüglichem Stöhnen. Erwähnt sei noch der Klasse-Gorilla am Ausgang, der uns im Weggehen noch einen letzten schauerlichen Gruß mit auf den Weg gab. Gut.

Das war's, mehr war nicht. 5 Geisterbahnen, 2 durchgefrorene Tester mit je 15 DM Schulden und mäßig langen Gesichtern. Sollte sich unser reifes Alter nun doch bemerkbar gemacht haben? Finanziell betrachtet ist diese Frage mit einem Ja zu beantworten. Generell mußten wir 1 DM mehr blechen als die uns umgebenden Blagen, die uns allerdings nicht diskriminierten sondern sofort als vollwertige Horrorfans akzeptierten. Der Grusel hielt sich in Grenzen, jedenfalls was die Geisterbahnen anging. Das abscheulichste und grausigste des Tages waren mit Abstand die Oberlippenbartträger, die uns überall umgaben gefolgt von Schwadronen Popcornmampfender, Zuckerwatteverklebter Gören mit Plastikmaschinengewehren und blondierten, dauergewellten Spoiler-Frisösen. Kurzum: Allein ein Bummel über den Dom (oder ähnliche Einrichtungen) birgt schon genug Horror in sich, um einen die nächsten drei Monate nicht schlafen zu lassen. Also, spart Euch das Eintrittsgeld und kauft Euch dafür lieber 'n paar Scheiben...

The Lem

HOG

EFA

EFA zählt neben Rough Trade, SPV und Semaphore zu den größten und etabliertesten 'Independent'-Vertrieben Deutschlands. Da wir annehmen, daß höchstens 5 Heft-Leser keine LP oder CD besitzen, die von EFA vertrieben wird, dachten wir uns, es wäre vielleicht ganz interessant mal ein bißchen mehr über dieses Unternehmen zu erfahren. Alle vier zogen wir los, stürmten das Lager in HH-Rothenburgsort und plauderten ganz schön lange mit Nicolai, doch lest selbst.....

HEFT: EFA ist die Abkürzung für Energie für Alle?
Nicolai: Das stimmt.
N.: Ist das Verhältnis zu Semaphore oder Rough Trade mehr Konkurrenz oder kollegiales Miteinander?
N.: Konkurrenz ist das schon, genauso wie bei den großen Labels. Obwohl sich die Indies mal vor drei Jahren auf der HID getroffen haben und da hieß es, daß die Indies besser zusammenarbeiten sollten. In die Praxis konnte man diese Ansätze aber nicht umsetzen, da jeder doch an sich selbst denkt. Das ist ja auch relativ verständlich.
H.: Wieviele Leute sind bei EFA beschäftigt?
N.: So 40 bis 50, mit Außendienst, Lager und Promotion in Berlin, Hamburg und Frankfurt.
H.: Ist irgendeine EFA-Stelle der Hauptsitz oder laufen die alle nebeneinander?
N.: Nein, die laufen alle nebeneinander.
H.: Wie sieht es mit der Werbearbeit von EFA aus?
N.: EFA ist ein reiner Vertrieb. Wir sind kein Label, EFA Berlin macht (da Promotionbüro) Anzeigen für Alternative Tentacles, Southern Studios (Dischord) und weitere, sonst ist es den Labeln überlassen, für ihre Produkte zu werben.
H.: Wieviele Titel hat EFA im Programm?
N.: Hier ist der Katalog, den könnt Ihr gerne mal mitnehmen. Ich weiß nicht wieviele Titel, aber es sind ca. 150 Label, die wir im Vertrieb haben.
H.: Dann zählen wir das mal nach. Wie ist die Zusammenarbeit zwischen den Plattenfirmen und EFA?
N.: Was die organisatorische Seite angeht, sind die meisten Label ziemlich schlecht organisiert. Das muß man einfach mal sagen! EFA hat ein Info, daß einmal im Monat rauskommen sollte. Deshalb bist du darauf angewiesen, daß dich die Label informieren, was sie für Platten machen. Meistens ist es so, daß bei Redaktionsschluss nur 4,5 Neuigkeiten gemeldet wurden und das bedeutet, daß im Endeffekt immer hinterher telefoniert werden muß. In dieser Hinsicht kann man bestimmt noch einiges verbessern. Du mußt aber auch sehen, daß viele Leute die ein Label machen halt nur einmal im Monat eine Platte rausbringen, für die hat das einen anderen Charakter, die haben noch ihre Arbeit, die machen das als Hobby, dann ist das natürlich auch nicht so durchorganisiert. Aber das ist ja auch verständlich!
H.: Wenn Ihr Verträge mit Labels abschließt, vertreibt Ihr die Sachen dann exklusiv?
N.: Die Sachen sollten exklusiv von EFA vertrieben werden und normalerweise verpflichtet sich der Lieferant dazu. Auf dem HC/Punk-Sektor ist es aber so, daß die Labels auch z.B. an Mail-Orders direkt liefern. Das ist eine Sache, die irgendwie läuft, da kannst du nichts gegen machen, Obwohl es nicht gerne gesehen wird, da drückt man aber mal ein Auge zu. Das kann man aber auch verstehen, die Labels müssen die Kohle auch irgedwie wieder reinkriegen.
H.: Wie sieht es mit den Preisvorschriften einiger Plattenfirmen (Dischord) aus. Sind diese Vorstellungen zu realisieren?
N.: Das ist schwer zu beantworten weil man muß sehen z.B. Dischord hat seine Verträge mit Southern Studios aus England und erst die beliefern uns dann. Daß heißt je mehr mehr Leute dazwischen hängen desto teurer wird die Platte, das ist auch klar, weil jeder ja etwas verdienen muß. Es ist zwar eine gute Sache, daß der Konsument bei einigen Sachen nicht geschröpft wird, wie z.B. in der HC-Szene, das ist ja auch das was euch am meisten intressiert (Bernd: mich nicht), aber es ist nicht immer so umsetzbar wie man sich das denkt. Zumal bei solchen Läden wie z.B. WOM, die eine Kalkulation haben, wo das nie und nimmer hinhaut. Ich meine aber, deswegen gibt es ja auch viele Mailorder, gerade auf dem HC-Sektor läuft da ja unheimlich viel ab. Die Leute, die bei WOM kaufen, sind sowieso die, die der Zeit hinterherhinken. Obwohl nichts gegen die Kunden vom WOM. Es geht ja allgemein nur um die Musik. Hauptsache er kauft sich vernünftige Musik, egal zu welchem Zeitpunkt!
H.: Was haltet Ihr und Du persönlich von Bootlegs?
N.: Als Angestellter der Firma EFA halte ich sie natürlich für äußerst schlecht. Privat finde ich sie gar nicht so schlecht (Gelächter), nee wirklich, es gibt da wirklich Sachen, die man einfach machen kann, und wenn die Plattenfirmen da pennen und es nicht machen (es geht ja meistens um Live-Sachen) finde ich es für die Leute in Ordnung. Es gibt ja jetzt z.B. diese Fugazi Live CD, die wirklich wunderbar klingt. Wir haben die natürlich selbst angecheckt, für uns ist das ziemlich schlecht, weil das eine Sache ist, die gut läuft. Die nehmen uns die Anteile vom Markt einfach weg, vor allem muß man bedenken, was die Jungs damit verdienen. Die Sachen sind zwar teilweise mit Liebe gemacht, aber in dieser CD ist ja nicht mal ein Booklet 'drin. Das ist nur eine Seite, wenn da wenigstens 4 Seiten mit Infos oder Fotos der Band wären oder so, aber meistens ist das ja so, je günstiger, desto besser.
H.: Speziell diese CD-Serie beinhaltet ja noch andere Bands (Big Black, Sonic Youth), die stehen auch in sehr vielen Läden. Wie kann das angehen?
N.: Wenn einer wüßte, wer sie vertreibt, würde der die nicht mehr lange vertreiben. Wenn hier bei EFA einige Leute wüßten, dann..... na ja, aber Italien ist eh so ne Sache. Bei denen ist es gang und gebe.
H.: Wie siehts mit Ladenhütern aus, also kostentechnisch?
N.: Wenn wir die Platten an den Handel ausgeliefert haben und die Platte floppt, dann kann der Einzelhändler die Platten in gewisser Form zurückgeben. In gewissen Prozentzahlen, abhängig vom Umsatz, den er gemacht hat. So wird das im Endeffekt auf beide abgewälzt.
H.: Habt Ihr mit den Läden spezielle Einzelverträge?
N.: Das ist sicherlich von der Menge der abgenommen Platten

LIFE IS TOO SHORT
FOR BORING MUSIC

LPs...

Artikel	INTERPRET/Titel	Code	Label
LP 01874	KUBAN, ALI HA… From Nubia To C…	D	piranha pir 24
LP 01893	KUBAN, ALI HA… …bia	D	piranha pir 43
	…VOL…	E	Extraplatte EX Z30088
		D	Extraplatt…
	…, DA… Hunt…		WSFA
	…gic		Glitterh…
	…ll		Trikon…
	…c		Orgas…
	BLA…		Shan…
	BLA…		Shanachie 43021
	BLA… …ncgw…		Shanachie 43030
	BLA… Wama…		Shanachie 43055
			Walter Ulbricht WULP005/6
	…a 80-8…		Walter Ulbricht WULP002/3
	…HWA… …etiko		Extraplatte EX 68
	…HWA… …k		Extraplatte EX 83
	…TCH… …uns		Bedrock BEDLP12
	MARK… Stre…	D	Glitterhouse GR 0095
	…mptat…		Alternative Tentacles VIRUS84
	…oard	N	Enemy EMY 105-1
		D	Enemy… 1
	…Of Tro…	E	Ener…
	…HYEN… Life Of Crime		Tc…
LP 17423	LAUGHING HYEN… Merry Go Round		
LP 17427	LAUGHING HYE… …ay A…		
	…BER… …u		
	…ITH… …ion		

abhängig. Warum soll ein kleiner Laden, z.B. in Husum, der einmal im Jahr eine Platte bestellt genau den gleichen Preis bezahlen wie WOM oder Saturn, die einen gewissen Umsatz machen. Das nützt nun mal alles nichts, die kriegen natürlich auch einen besseren Preis.

H.: Wie sieht Dein normaler Arbeitstag aus?

N.: (überlegt), also ich betreue ein Label aus Belgien das heißt Crammed , die liegen aber mehr im Jazzbereich oder Avantgard, die haben mit Punk oder HC überhaupt nichts am Hut. Die betreue ich, mach auch noch Promotion. Dann betreue ich noch Torso aus Holland (Coil, Residents etc.). Das ist im Moment ziemlich arbeitsintensiv, weil das eine Label in Belgien erstmal etabliert werden muß. Da muß man am Anfang ganz schön reinklotzen. Sonst bin ich auch noch Disponent, d.h. Einkauf z.B. bei Konkurrel. Da mach ich auch ein bißchen Promotion für die, weil das auch recht fitte Leute sind. Sehr sympatisch, obwohl die gerade diese Ideologie besitzen... (alle grinsen) .... das kann manchmal recht hinderlich sein. Hat Vor- und Nachteile. Gewisse Dinge sind einfach notwendig, um zu verkaufen, wie z.B. bei Victims Family, die durchs touren ganz gut ankommen und auch ganz gut verkaufen, wenn du dann ein Farbfoto anforderst, haben die keins. Das ist relativ wichtig, wenn du sie auf die Titelseite vom Spex drücken kannst und dann ist kein Farbfoto vorhanden. Das ist tödlich! Gerade so 'ne Titelseite bringt einige Einheiten. Die verbauen sich's damit, was auch für die Band schade ist. Weil die Band auch irdendwie davon lebt, daran sollten einige Labels immer mal wieder denken.

H.: Wie sieht es mit dem Vertriebsweg im Gegensatz zu den Majors aus. Liegen die Probleme beim Vertrieb oder bei den Labels?

N.: Es ist schon klar, daß die Majors eine ganz andere Dimension im Handel haben. Jeder Major und der Vertrieb der da hinter hängt haben eine ganzandere Machtposition als wir, weil die auch Titel haben womit sie in gewisser Weise Druck ausüben können. Das ist was uns fehlt. Deswegen gibt es Bands, die auf Tour sind und ihre Platte nicht im Laden finden, das ist sicherlich ein Manko. Man kann aber auch nicht jedem Händler jede x-beliebige Platte reinstellen, da einige lieber Phil Collins ordern als unser Programm.

H.: Was würdet ihr nicht vertreiben?

N.: Was wir auf keinen Fall vertreiben ist Punk mit rechtsradikalem Einschlag, so'ne Nazi-Grütze. Was wir auch ungern machen ist Heavy Metal...

H.: ..das macht ja Semaphore viel

N.: Ja, das ist auch ein großer Markt. Da wissen wir selbst das uns viel Geld durch die Lappen geht. Aber es ist immer so gewesen, daß EFA nie ein großes Interesse an Metal hatte. Es kann mal sein, daß eine mal so reinrutscht durch einen unserer Lieferanten.

H.: Zahlen über Verkäufe gibts keine?

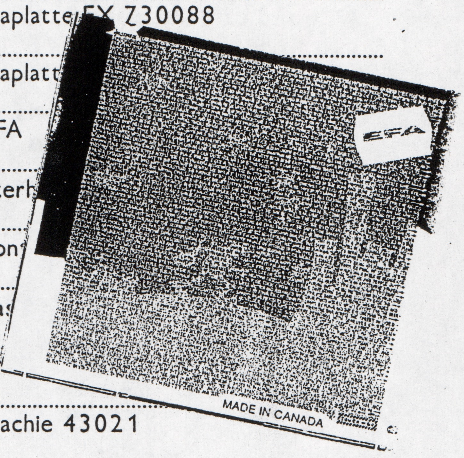
N.: Zahlen sind für uns wichtig nicht für euch!

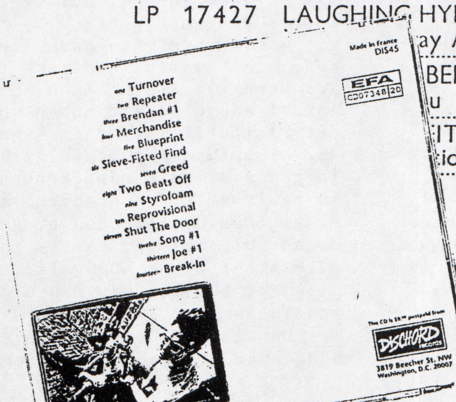
H.: Wie sieht das Verhältnis zw. Vinyl und CD aus. Ist es schon Pflicht eine CD im Labelprogramm zu haben?

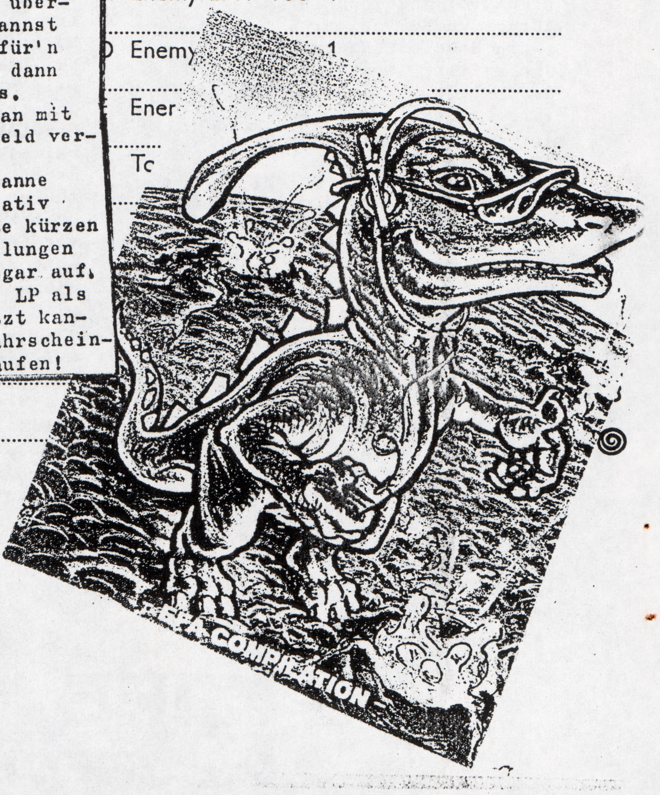
N.: Tendenziell ist im Moment der Vinylverkauf herbe rückläufig und CD's werden gut verkauft. Das ist von Jahr zu Jahr gestiegen und wenn du überlegst, daß du losgehen kannst und CD-Spieler von Sony für'n Hunderter kaufen kannst, dann sagt das eigentlich alles.

H.: Ist es nicht so, daß man mit CD's momentan viel mehr Geld verdienen kann?

N.: Sicherlich ist die Spanne größer, man kann noch relativ gut verdienen . Aber heute kürzen viele Läden ihre LP-abteilungen radikal oder geben sie sogar auf. Früher konntest du sowohl LP als auch CD verkaufen und jetzt kannst du auf lange Sicht wahrscheinlich nurnoch die CD verkaufen!

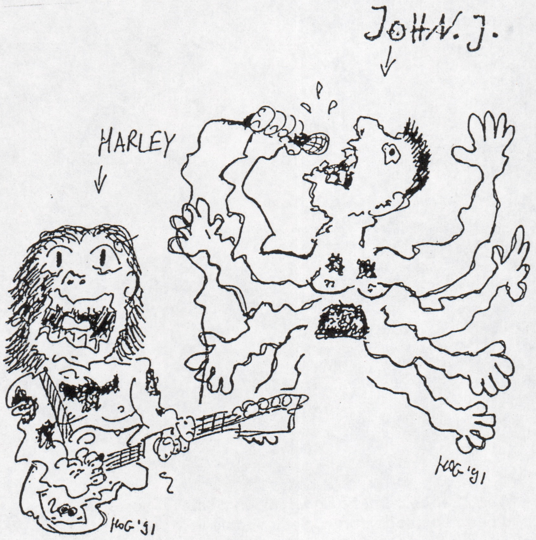






for the old Generation:

-Mags '91



Hamburg, 5.6.1991. Unter dem Motto "Hardcore Metal against fashism (Rechtschreibung von der Markthalle, oder ist damit das Modediktat gemeint?)" sollten hier nun "5 hammer-harte Bierquadrate aus L.A." auf "4 Surf-Punk-Mutanten" treffen, ach ja, und dann war da noch jene, mittlererweile 10 Jahre alte und selbst Metalheads geläufige, New Yorker Band, deren durch markige Sprüche und religiösen Wahnwitz angekratztes Image wohl durch eben jenes Motto aufpoliert werden sollte: DIE GÖTTLICHEN CRO-MAGS, VERDAMMT NOCHMAL! Die IRON MAIDEN des Hardcore mit dem H.R. des Metal...die meistzitierte Band eines bekannten Hannoveraner Fanzinemachers mit biblischem Namen...die auf der Haut bunteste Band seit ST.VITUS...die Band mit den längsten und lautesten Interviews der Welt (weil keiner Harley Flanagan das Maul stopfen kann, noch nicht einmal John Joseph, wie er traurig bekannte), kurz und gut: eine der besten Live-Bands der Welt, bei der aber auch kein(e) Fuß/Faust still bleiben mag, außer natürlich in Hamburg, der lahmsten Stadt des Universums, so isses doch! In Essen, Bielefeld und selbst in Bremen war der Saal am Kochen, in der Markthalle kam es gerade mal zu ein bißchen Verdunstung - wenn John sich hier, wie andernorts geschehen, von den Boxentürmen gestürzt hätte, wäre das wohl das Ende des sympathischen, vegetarischen Body-builders gewesen. Genug geschwafelt, hier das Interview:

HEFT: After CRO-MAGS seemingly dead to us people here in Europe – we didn't hear anything about you for a long time – and after that metal-phase at the end of the 80s when suddenly a lot of metal-kids got interested in CRO-MAGS...now you're back – any comment on that?

JOHN: Well, it's like the song says: *Down, but not out.* Certain things happened with the management and the record-label, I left the band for a while because of things with the management, they were ripping us off very badly, so I just couldn't take it any more. We still, to this day, haven't got a penny for any record or any tour that we did. It took us a while to put the right people together, so we didn't want to come back out until CRO-MAGS are ready to be the CRO-MAGS that we used to be.

HEFT: So what's the difference between the CRO-MAGS of say 1985 and the CRO-MAGS of 1991?

JOHN: Well, the music has progressed a great deal, I mean we still like to do old songs and stuff but there's so much music around nowadays and it's affecting everything, you know. All kinds of music: Hip-hop, Funk, this that...

HEFT:...and you're influenced by that, too.

JOHN: We all are, to a certain degree,'cause we listen to everything. CRO-MAGS one day, on the bus, will be listening to classical music and the next minute will be listening to LED ZEPPELIN, EPMD or NWA (radio stations?)...

HARLEY: (von irgendwo nebenan) Hahaha, I don't listen to that!

JOHN:...we listen to a variety of music and that's what music is about: not just comin' out and playing, you know *Rickedicke-dickedickeding*, real fast.

HEFT: Although you like fast songs...

JOHN: Yeah, but we like to write songs that have groove, that have melody behind them, not just like thrash-music, but the band has matured a lot I think. We got 2 new guys in the band: the drummer whose name is *Ahmee* (How the hell do you spell that?) and the guitar-player *Gabby*, so it's 1991-CRO-MAGS. We got a lot of new material.

HEFT: I was kind of surprised you did that HENDRIX-cover. Goin' back to one of your songs which is not very kind to hippies in it's lyrics – I would regard HENDRIX as hippie-music, so you don't have any prejudices against that?

JOHN: No, see, the meaning of that song *World peace can't be done* was that *all you hippies better face reality*, because they're an illusion. These guys, they talk "oh yeah, peace, peace, peace" and then they go and eat at McDonalds. You know, violence causes violence, so it's not really directed at the people who are striving for peace but there's a lot of people out there who say they are for peace and their activities everyday prove that actually they are living a violent lifestyle. You know, they send their girlfriend to have an abortion ...killing. So if you're killing unnecessarily then how can you say that you're for peace?
Anyway, like I said, we listen to all kinds of music, so HENDRIX is just one – I love JIMI HENDRIX. We wanted to play more music but didn't know any more songs...

HEFT: So maybe the term "hippie" has a diferent meaning to us...

JOHN: It can't be taken out of context.

HEFT: For us it's more of a superficial thing: long hair, certain clothes things like that...

JOHN: Yeah, that is not what is meant by that.

HEFT: You were just mentioning abortion...You're not really Pro-choice, are you?

JOHN: No. Everyone has their right to voice their opinion. Me, I believe that if 2 people have sex then it's their responsibility...just to kill the child doesn't make it right, because if you kill you will be killed. that's the law of karma. Karma means for every action there's gonna be a reaction. So if you kill a child unnecessarily in the womb, at some point, in some lifetime, you will be killed the same way.

HEFT: What does "unnecessarily" mean under these circumstances?

JOHN: It means you didn't really have to kill the child, there was no reason to kill the child but because people engage in sex and the woman gets the responsibility of bearing a child -they engage in the activity but then they don't wanna face the responsibility- they think "let's just kill the baby".

HEFT: But that's not just on the women...
JOHN: If men were actually men then I think the women would not be getting so many abortions but there's so many men out there who cannot handle the responsibility of being a father, a proper father. This is why the women feel they must get an abortion, but if people led more spiritually centered lifes there would not be all these abortions.
HEFT: But you're not against contraceptives, are you?
JOHN: I'm not sayin'...put it this way: If you don't want a baby and you wanna have sex, then use contraceptives - that's smart. And now, with all the AIDS goin' round, how can I say "Don't use a condom"? You should use a condom, but then again if you look to the real solution to all the problems, if you lead a spiritual life and you only engage in sex for children, then there's no problem to all the diseases. Sex is meant for a purpose...it feels great, grand, but the purpose of sex is to beget children. That's the purpose of sex. It feels good and I don't say that I don't engage in sex because I do. I have had lots of girlfriends but I'm just sayin' the real purpose of sex, ultimatley, where it boils down to the original purpose was to beget children. It's for conception, the sperm meets the egg: Boom! There you go.
HEFT: What does the term "leading a spiritual life" mean to you?
JOHN: What it means to me is searching out who you really are in life. What is spirituality? What is spirit? Spirit means "the soul", so that's what you have to find out: who you are. Are we the body? Are we the mind? Are we the intelligence? Who are we? If we don't ask ourselves the question in life "who are we?" and really study to find out who we are then we're no better off than the animals because the animal simply eats, sleeps, mates and defends, so if this is what our activities are centered around then we're no better off than the animals, actually we're worse because we have the intelligence to understand the purpose of life and we don't utilize it and the animal does not. See, we're in a position to take our consciousness to the highest state possible and if we misuse it...to misuse the human form of life is the worst you can possibly do.
HEFT: So, for humans, the main thing is philosophy?
JOHN: Yes. Searching for god, searching for the ultimate answer in life. What is it? If we don't do this, then what better are we than the animals. We may eat off nice plates but when our stomach is full, it's the same feeling that the animal has when his stomach is full. After we have sex -we may do it in nice big hotels, in beds- but it's the same feeling the animal's getting. After we sleep...with the animal it's the same thing. And the worst thing about it is: When we defend we kill millions of people - the animal just simply defends to defend his own life, but human beings will drop a bomb and kill millions of people. We've seen it time and time again, the further we get away from the truth the more daemonic the society becomes.
HEFT: Speaking of dropping bombs, what did you think of the U.S. engagement in Iraq and Kuwait?
JOHN: What did *I* think about it?
HARLEY: (von der Tür) What does it matter what we think about it?
HEFT: *We gotta know!*
JOHN: I thought what he (Hussein) was doin' was wrong but I also think the U.S. had their own reasons for doing what they did. There's lots of countries that are gettin' mistreated, look at South Africa...
HARLEY: Could I have one thing now? As far as these kinds of views you have to realize that as a band we don't stand for or represent the actions of any groups or organisations or politicians at all because we're 4 individuals, who are dealing with the same reality but from different perspectives and we share a lot of same beliefs but you can't really say as a group we support this or that action because we're 4 individuals and I have feelings that go both ways on the matter. I'm not supportive of what America did and at the same time I'm not supportive of Saddam Hussein at all. I don't believe in the killing of innocent people so I think everybody in this whole situation is fucked up.

...und hier passierte dann der große Fehler, den sich alle zu Herzen nehmen sollten, die bei einem CRO-MAGS Interview auch etwas über die Leute neben Harley erfahren wollen. Ich sagte nämlich:

HARLEY: I'll join in only because...see, one thing you people have to realize is that everybody tries to say "Oh, the CRO-MAGS are this, the CRO-MAGS are that"; the CRO-MAGS are 4 different people who are all trying to share (zu gleichen Teilen?) a common cause. And that is tryin' to utilize our energy to do something positive. We're not comin' from the left wing, we're not coming from the right wing, we're dealing with the fact that somewhere inbetween lies the human fuckin' reality. And this is what everybody has to deal with, we're not a political band, you know. We don't agree with George Bush...I like America but I'm not a Gung-ho patriot, I don't support the causes of our politicians.
These kinds of questions have really not much significance with this band. As far as music and philosophy goes we try to move forward. If you get his opinion this is not necessarily our drummer's opinion and this is not necessarily my opinion, but we're all working together to try to produce something strong, something powerful. And what is powerful to me is when we put out a lot of energy and when the audience puts out a lot of energy and this energy comes together, and this can go far, this can go very far.
Now, tonight we had some bullshit, some people...one fight started: These fuckin' assholes tried to beat up this girl,it's not right. We went chasin' these motherfuckers but we didn't catch them, we went after them with sticks and shit. We don't believe in violence, we don't believe in ignorance and violence brought upon people who don't deserve it. This is injustice, we are for justice for everybody and that's for everybody. Peace is for everybody and anybody who tries to impose on anyone else's freedom...that is fucked up.

HEFT: So it's *World peace can't be done*, but on a smaller scale...
HARLEY: World peace can't be done unless people first of all start inside. You know you can have somebody on one political level say *Ohthisatistisada* and you have someone else going *Rumpadumpadatada*, and what are they doin'? They are just yelling at each other and going *Tisandthat, tisandthat*, but maybe if they tried to arrange their own life in a way that introduces positive energy instead of saying *Tisandthat, tisandthat*...this is what destroyed fuckin' the punk-rock movement. People like *Maximum RR*, left-over people from the 60s tryin' to impose their political views on a bunch of teenagers who just wanna have fun. You have a bunch of teenagers who are goin' out, havin' a good time, just going through the little thing that everybody goes through in life which is to be young, to be crazy, having a good time, rock'n 'roll this whole thing. And they are all trying to find their own way and one day they'll sure find their path that's gonna lead them home, but in the meantime you have all these idiots who want to be some kind of political leader or want to be some kind of guru sayin' "I have the answer, I have the way". These people are egomaniacs looking for sheep to follow them around.
Now, the CRO-MAGS don't want people to worship us. If anything I think people should look in themselves and be their own leader, and this is gonna eventually teach them what they wanna find. If you want to learn from somebody, you have to learn from an expert but you can't trust anybody who says "I'm an expert" because there's a lot of liars out there. So you have to follow your instincts and eventually, only by believing in the right, you come to understand. In the meantime you have all of these people sayin' *Gothisdirection, gothisdirection*, this are the people that destroy everything, 'cause they are the real fascists. The ones that try to give people *Thisiswhatyoubelieve* and *Thisiswhatsright*.
We're about music, we're about positive energy. We like to meet people, we like to have a good time.
What we're doin' musically is getting us home, for spiritual awareness - this makes me strong because the lyrics have spiritual consciousness, for physical energy - this makes me strong because I run around like crazy, and at the end of the night -I'm not always a madman- I like to mellow my head. Sometimes meditation is good for the head. I'm a warrior, my meditation comes from goin' into battle, so my music is my weapon. We try to fight against ignorance within yourself and ignorance outside yourself.

HEFT: But there are people who are kind of sheep to the CRO-MAGS. In the NY-scene there have been some followers in your spiritual doings, like *Ray Cappo* from YOUTH OF TODAY...

HARLEY: Yes, but this is perverted. They are following what they think we're about. You know, once of a sudden you step aside from everyone else and you do somethin' then everybody else who is looking for an identity...everybody who is young is looking for himself, everybody goes through a period in life where they are tryin' to find something. And they are looking here and they are looking there and they don't realize... most of us have all been ignorant when we were young but we're all on the path of trying to understand, trying to become something – growing up. Once you step aside you have all these people going "Wow, I want to be like this" and then they make this whole idea of what they think you're doing. But do they really understand what you're doing or do they really understand you? This is not the issue. People have to try to break down the wall between the audience and the band. They think that we're so different from each other – I have just as many problems as everybody else, I've just as many thoughts but have just as much strength also that other people can find in themselves if they want. They can find the strength to move mountains but they have to stop looking for *Ohhhlwannabelikethis*. What happens 5 years from now, when they got all these tatoos on their chest and they go "Wait a minute, I'm not John Joseph, I'm not Harley – Oh, what do I do now?" it's like "Holy shit, I'm not Sid Vicious – Oh, now what do I do?". This is something everybody goes through.

I don't condemn these people, I don't condemn anybody, we're all growin' up. These people they look to me in admiration, so I try to give them something positive and it makes me happy to know I'm affecting them so I try to give them something nice and I'm not gonna go *Ohyoustupid*. This isn't right because then it's like me, false ego, sayin' I'm a big cool guy and they're stupid for imitating me. No, we wanna break this barrier down, this is not where it's at.

HEFT: So you're more of tryin' to give them a hand in breaking free of you and other people?

HARLEY: Yes, but only from my own experience, 'cause I can't teach them something that I don't understand myself. So all I can use is the experience I've had from my life and the experience that I've seen with my eyes and this is what the CRO-MAGS is about, about 4 people honestly expressing themselves with all of their heart. And *this* is what makes a strong person. What a person digs inside himself if they really use all of their heart and the sincerity. Sincerity and honesty, this is the key. That's why, despite all the bad press the CRO-MAGS get, despite the fact that we've only had 2 albums out in 10 years, despite we haven't been to Europe in 4 years and we still pulled more people in Berlin than MEGADETH -you know, they're a big band- the reason that we still, after all these years of not doing anything, people still come to see us because they know, when they come to see us, that it's gonna be strong performance because it's sincere.

It's truth and it's sincerity and we've put all of our heart into it. This is the CRO-MAGS.

HEFT: (provozierend) That's sure something to be proud of...?

HARLEY: Pride is not in this. You know what I'm proud of? When the audience comes up and they love it! This makes me feel good, but not pride. It makes me feel good. Their enrgy, you have the bands energy here – goin' this way, and you have the audience's energy – goin' this way, and you take this all together you can fuckin' move mountains.

HEFT: Doin' the CRO-MAGS was first of all someting that you did to break free...

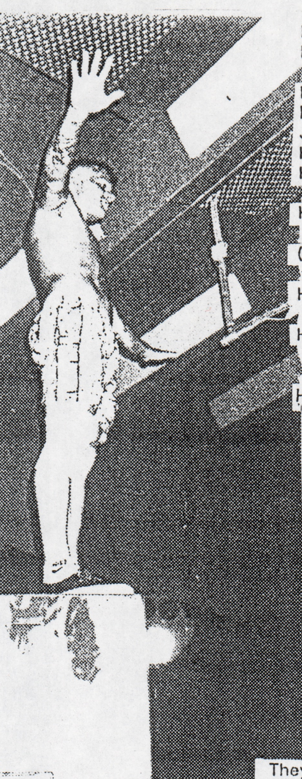
HARLEY: To get it off my back, yeah.

HEFT:...but along the way you were involved with other bands of the HC-scene in different places, what is your experience with that?

HARLEY: Well, NY used to be a city where everybody played with everybody. He (John) used to be in different bands, I used to be in different bands...

HEFT: Come on, tell us what bands!

HARLEY: O.k., me and him played in a band together many years ago called MODE OF IGNORANCE, we were just called M.O.I.; we had Doug Holland from CROWD playin' guitar and one of the members from ANTIDOTE playin' ...we went through many members. See, the CRO-MAGS from the beginning have always been a band made up of people from other bands who were good, very good. We've been through many line-ups, originally it was me, this guy, Dave Holland on drums from THE MAD, a very good band that never got noticed in NY, a very important band, and the guitar-player from EVEN WORSE, the singer was the person that started the BEASTIE BOYS, his name is John Barrett *Hahaha* but he was punk rocker, you know. And then we had the drummer from a band called CRUCIAL YOUTH, and then we had John singing with us. John had been with BLOODCLOT, a good band from NY, and he moved from NY. Then I met Parris (Mitchell Mayhew) and I started playin' with him, he was the only one who had never been in a band before, and then John came back. Roger (Miret) from AGNOSTIC FRONT auditioned for us and so did John and we thought that John was more creative just with his lyrics and more creative energy was right for us, so we worked with John.



J.J. daivt (h.3m)

doch nun zu etwas völlig anderem

HEFT: When was that?

HARLEY: This was way before we did our first demo. I came up with the name in like '81...

HEFT: Do you know what happened over here with AGNOSTIC FRON

HARLEY: Yeah, that's a sad thing.

JOHN: What happened?

HARLEY: Well, they didn't let Roger into the country.

HEFT: And he had already been here, 't was because he comes from Cuba...

HARLEY: It was a little more complicated than this but is the essence.

(HEFT: Nochmal die ganze traurige Geschichte plus Ablästern über den Scheiß-Roadie-Behelfssänger)

HARLEY: Well, they did it anyway, so for this you have to give them credit. Maybe next time.

HEFT: You mean AGNOSTIC FRONT without Roger Miret is better tha not AGNOSTIC FRONT at all? I don't know. But here we've got another important part of the old NY-scene.

HARLEY: Yeah, see, this is the things you like. For instance I used to play with MURPHY'S LAW when I first started. I came up with the name, me and Jimmy (Gestapo) are old friends. You know I was in a band, years ago, called THE STIMULATORS, this was one of the first NY-punk bands. This is how I met John, he used to come to see this band. The first show Jimmy Gestapo ever saw was a STIMULATORS-gig. The first gig that made Doug Hollan want to start CROWD was a STIMULATORS-gig. All of the NY-scene started from a small group of people who were all good friends.

Das war dann ungefähr der Augenblick in dem sich John -völlig frustriert- absetzte, später erzählte er mir, daß er bei keinem Interview jemals einen Finger dazwischen kriegt, wenn Harley erst einmal in Fahrtgekommen ist.

They formed bands and then the scene started to come around these bands and then gradually more and more people coming from further away. And this is why, when we had magazines like *Maximum RR* always started pitting people against each other sayin' ...you know, punks and skinheads used to be close friends in NY. We'd sit and *Aaaahhhhhhaaahhhwhathappensheyfuckyou*aaah, but then you have people start sayin' *Tisandthattisandthat* and then all of a sudden the same person who seemed to just be a rowdy guy, gettin' drunk, have some fun, gettin' in fights all this stuff, all of a sudden he is the bad guy. And meanwhile he was hangin' out forever and he is just another idiot just like any other person. So all of a sudden you have all of these people, reading the magazines in the suburbs, goin' *Ohi'mgonnabeliketis*

HAFENSTR. LIVE-SAMPLER

10 METER OHNE KOPF

STÖRTEBEKER ✱ HAFENSTRASSE LIVE-SAMPLER

LIVE AUS DEM STØRTEBEKER-ZENTRUM, HAMBURG. 13 STÜCKE MIT U.A. SNUFF, EA 80, VERBAL ASSAULT. INCL. CA. 40 SEITEN BEIHEFT, MIT VIEL INFORMATION UND VIEL BILD.

HAFEN BLEIBT. WENN SCHON NICHT FÜR IMMER, DANN WENIGSTENS FÜR EWIG!

Ab. 1. September '91

FISCHCORE + BUBACKTONTRÄGER, BUTTSTR. 50, 2000 HAMBURG 36 ODER ÜBER EFA

J.J. landet

or *I'mgonnabetisguy* and all of a sudden you have all these different factions.
There was never a rivalry between CRO-MAGS and AGNOSTIC FRONT, we're old friends. Our fans read that there was a rivalry, so they started to believe it and they started havin' confrontations. This is all bullshit, man. All this stuff is created by false...

HEFT: *Maximum RR*?

HARLEY: Yeah, people who try to take advantage of the young people they try to create all these illusions when it all comes down to the same thing: You have young people tryin' to find answers to questions that we all ask ourselves in life, and while you are looking for these answers you go through your young rebellion, you go and get crazy, you become a skinhead, you become punk-rocker or homeboy or heavy metal. You hang out with your little tribe, your little army, it makes you feel strong. But this is the tribal instincts. But people misplace their instincts, they look for it in the wrong places but it's okay 'cause soon to come they'll all find the answers.
I'll just say the most important thing is that everybody comes into HC with a positive attitude. The days of fightings at shows have to end. You save your fighting to fight the enemy. Here you have the police as your enemy, in America the enemy's the government, in America we can't fight it as strong as you can, but maybe the awareness can be lifted up. Positive energy has to come to the shows, this is the first key.
The CRO-MAGS hardly see fights anymore. There used to always be fights at our shows. Me and John were jumpin' in the crowd saying *Boumboum*, *Heyyouwannafight*, *whatswrong*, *fightmeandnothim*, *fightsomeoneyourownsize*, and people: *Ooaahheyno*. They don't want to fight back, so you don't hardly see any of this shit no more. We don't support his shit. I don't like to see this.

HEFT: But of course you support slamdancing at your shows?

HARLEY: Well, I'm sure having fun. But in the old days slamdancing was like football without a ball. You have old friends, you have music, everybody's throwing each other around going *Aaaah-aaahhaaboumboumboum*, but it's not like you throw someone and you kick him and you punch him...you should grab your friend, you swing him around, throw him into the wall, you bounce back up and you laugh at each other. This is slamdancing. This other shit that people do now is just violence by people who have no real strength. They can't fight, so they're pickin' on people on the dancefloor.

HEFT: But it's not really something that women can partake in.

HARLEY: It used to not be this way. In NY in the old days everybody had the greatest time, now it's like it has to start all over again. It's okay, though, because now there's so many different kinds of music comin' together. You have the speedmetal, the HC, the punk-rock, the heavy metal, the ska, the funk, all this shit is startin' to come together.

HEFT: Yeah, the walls are melting...

HARLEY: So maybe, we'll see, in the next few years something really powerful, really positive and with a lot of energy is gonna be the rebirth. And we're gonna maybe be this band. You never know.

HEFT: John just told us that you listen to all kinds of music. Any new NY-bands that you like in particular?

HARLEY: NY-bands? I like this band called HELL'S KITCHEN, they're not even a punk-rock band, they're a good rock band. And YOUNG VS. YOUNG I like, this is a very small NY-band. BIOHAZARD are good friends of mine (Betonen die nicht immer, daß sie aus Brooklyn kommen? Nicht daß das nicht auch in NY wäre.). I like TYPE O NEGATIVE, they're good friends of mine. All these people ...I know all these motherfuckers and they're all friends of mine. I don't really know so much about the new bands because they're like *Pepsi Generation*.

HEFT: Hahaha.

HARLEY: They're all new kids and they all talk like this shit they've been around forever but who is supposed to be impressed by this? You hang out for a few years and then you go *OhhhI've-beenhanginoutforafewyears*...

HARLEY: But they don't do it to you, they do it to impress their friends.

HEFT: Yeah, but I know that it's not true so this is why most of the new NY-bands...I appreciate that they pay tribute to the old bands by playin' this kind of music but the soul is missing. There's no real truth to it. It's like a lot of new bands who wanna sound like MINOR THREAT, wanna sound like CRO-MAGS, wanna sound like AGNOSTIC FRONT but there's no soul.

HEFT: But you do a lot of that music...

HARLEY: I like the originals. I like the old shit, I like MINOR THREAT, I like S.O.A., I like this...I like the SEX PISTOLS, BLACK FLAG, I like LED ZEPPELIN, I like fucking BLACK SABBATH (Wie ist da die Betonung?), but I don't like most of these Pepsi generation HC-bands from NY 'cause they have no fuckin' roots.

HEFT: GORILLA BISCUITS for...

HARLEY: Well, I'm good friends with them but I'm not very familiar with their music. I like these kids but all lot of bands nowadays talk a lot of shit about the old bands and yet they try to sound like them. So whatever...
This isn't an issue. My opinion on these bands doesn't matter. If other people like 'em that's good, that's great but I think that everybody should just pay a tribute to what they're doing and do something new, something original and something more positive instead of regurgitating and chewing on old things all day. Now, you can keep chewing on a MINOR THREAT record all day but you have to add some new fuckin' flavour. This is what punk rock was all about. Why did it start? To be different.
I like the CHILI PEPPERS, I think they're cool, because they're crazy, they're new, they're fucked up in the head - it's a whole new thing. I like FAITH NO MORE...

HEFT: VICTIM'S FAMILY? ASSASSINS OF GOD?

HARLEY: I'm not familiar with them.

HEFT: It's Jazzcore with.

HARLEY: I like Jazz, I love Jazz. But I like to learn about that music. I don't know to much, I'm from the old school. The new music that I listen to is the shit that I write. Maybe this sounds fucked up but I've been doing this since 1977, man. I'm like a dinosaur but I'm only 24 years old.
I started this band in 1981. This is when I first came up with the name and the concept, when I was leavin' my old band. This is 10 fuckin' years.

HEFT: What does the name CRO-MAGS mean to you? It originally derives from Cro-Magnon, doesn't it?

HARLEY: Yes, 'cause we're reflections of our past. The Cro-Magnon man and modern man are almost the same because the Cro-Magnon man was the first primitive man to create art. When they look at history they never found people creating art before. The Cro-Magnon man was also the first of primitive man who had wars against other tribes. Not for protection but just to have wars. To kill. They were also the first of primitive man who worshipped god. Who made ditties and looked at the sky and said *Oohoh-theyhavetheanswersupthere*. This was the first one, this was the CRO-MAG. So today you have the same symptoms: You have people who are still creating art and they don't understand, they just create. This is fire inside them, they have to create. And they also have this fire for war and they also have these questions they're always asking to the stars. So, when you look at Cro-Magnon you look at modern man, it's a reflection. The primitive man looks at the mirror and what does he see? He sees the opposite of himself but it's the same. Like when you look in the mirror everything you have on your left hand is on your right hand, but it's the same reflection. But it's backwards, so the CRO-MAGS is a reflection of primitive man in today's society. This is the world, this is evolution.

HEFT: O.k., for something completly different...why did you change the chorus *Cro-Mag Army, breakout, now*. Why that?

HARLEY: Well, because I'm not a skinhead anymore. That's all, it's no big deal. This was like a tribute to our old friends because when we first started I was a skinhead, like '78/'79. I was the first skinhead in NY. When we started havin' a little group, it was all just my friends. A very small group like maybe 10, 20 people with a group vigour of 50, 70 people and back then there was no skinhead-bands. So if there was even one skinhead in a band...I was the only skinhead in the CRO-MAGS so we got labelled as a skinhead-band, this is quite amusing.
But this was a tribute to our friends, to our little army, you know. And this was because they came, because I was the only one at the time who was playin' music written by one of them. Back then the NY-scene was like this (gefaltete Hände), everybody supported each other. All the friends stuck together, so this was dedicated to my friends. When I first started this band we never thought we would get any bigger than a small band with a small following like our friends, our little Cro-Mag army. We didn't think we'd be going on European tours with big metal-bands. This is an illusion, I never dreamed of this shit.

HEFT: Are you sure?

HARLEY: I didn't expect this. I'm a fuckin' poor street kid from NY, man. This is fantasyland. The truth of it is the first album was written mainly when I was 15 years old and I'm 24 now. My ideas haven't really changed, they've just broadened. I do not contradict, I still believe a lot of the same stuff but I don't believe it in the same exact way. I haven't changed so much, I've just grown a little bit. As you get older you learn to see things just a little bit more different -no, not different- more mature -maybe-, but more developed, in a more developed way.

But anyway, all those songs, everyone of our songs, comes from the heart, is written by feelings, emotions, by things we see. This is the key.

HEFT: CRO-MAGS was a very controversial band...

HARLEY: And that's cool! Because this gets us the attention.

HEFT:...you've been called fascists...

HARLEY: We've been called everything from fuckin'...It's like this when I used to eat meat and have a skinhead I was too violent, I was too *Aaahhhh*. I've been a vegetarian for 10 years...

HEFT: But you do smoke?

HARLEY: I don't smoke cigarettes, I don't take drugs...well, it depends what you are calling drugs. I don't believe that 'erbs (herbs) are drugs.
Not everybody in the band gets high, I smoke marijuana, I smoke hash but I don't consider this a drug. I don't do chemicals, I am against heroin, I am against cocaine, speed, all this shit. I just think it's horrible bullshit...I used to do a lot of it, I used to do *a lot* of it! But this is when I was young. This is why I go through my changes. I've done enough drugs to kill myself too many times and I'm still alive, so you learn from these things.
I've been through much shit. I've had enough fights to know what it means to almost be killed. I've had enough fights to know what it's like to almost kill somebody. I've done enough drugs to fuckin' kill myself and to come back to life. So, I deal with my reality.
John is straight, he doesn't do any drugs. He doesn't smoke pot, he doesn't do anything. He's a strict vegetarian. Back in the days we all used to get fucked up. The other guys would drink a little beer, but we're pretty much straight, you know, we're not into any abuse but at the same time I'm no monk, I'm no priest and I don't pretend to be and I never did pretend to be. I quit smoking every now and then, sometimes I quit for a while...

HEFT: Are you still engaged in Hare Krishna?

HARLEY: I've always been engaged in self-realisation. I don't identify with any one philosophy or any one religious sect because I believe that when you put them all together then you come out with the real truth. You can only take so much from books and then you have to find some from experience. I like these people but I think some of them are a little naive because there's more to life than *OhIdonteatmeatIdontsmokeIdondrinkIdonthavesexandthenIgotoheaven*. This fuckin' a little bit naive.

HEFT: A little bit?!

HARLEY: Okay, this is *very* naive. But the thing is there's reasons to refrain from these things if you're tryin' to obtain a certain mentality, a certain lifestyle. If you're tryin to achieve very much a state of mind of total harmony then you may stop doing these things only because this is distracting from certain lifestyles. If you wanna be a monk, if you want to be totally focused -like a buddhist or kung-fu expert, Yoga, this and that- then you can't be runnin' around doing drugs and eating things that are gonna affect your body in an unhealthy way, affect your mind in an unhealthy way. If you run around havin' a sex-life then you're gonna be thinking about sex the whole day. So there's different things for different people.
I'm not a fucking priest, I have respect for the knowledge that they try to achieve but I'm a warrior, I love life.
John used to live with the temple, I studied the books -I study lots of books- my temple and my spiritual life is in here (eigener Körper/Kopf) and I like to be connected to the ancient knowledge because this is very special, it's very beautiful and in these ancient pastimes -all the gods, this and that, there's many messages in these books for us to learn-, now maybe you do not take it exactly literally like *Uuuaahh*, you have to be smart enough to pick it out and understand what they really try to mean. But I'm not here to tell everybody that this is what you have to believe in or you go into fuckin' hell because this is not my job. Everybody is going to find the answers or they are not going to find the answers. Some people feel obligated to share everything they have with everybody. Yes, I like to share but I'm not gonna go wastin' my words all the time. I think that spiritual awareness is the key to world peace. This is what I believe: When people realize they're not the master, when people realize that they are all spirit, soul and that everybody should have the same respect just because they are brother and sister. Even the blade of grass should be respected. I'm not sayin I'm so pure but I'm sayin' that this is the key.
Like I said before: Never was all the band all skinheads, never was the band all metalheads, never was the band all Hare Krishna, never was the band all right-wing, never was the band all left-wing, never was the band all tatooed, never was the band all anything. People see what they identify with and they build up a concept around their interpretation. Now people have to stop interpretating things and take it for what it is. This is my message to everybody. It's be fair to yourself by keeping an open mind, 'cause you can not judge a book by the cover.
I meet these kids with all these like CRO-MAGS tatoos - one kid in Texas had a big tatoo of me on his back from top to bottom. It said CRO-MAGS on the bottom and I'm thinking to myself:"fuck what do I represent to this poor guy? And what is he gonna say when he finds out that I don't represent what he thinks I represent? Holy shit, then he's gonna be pretty much disappointed so I say I love to play for the people, I love the fans, this and that, but I want them to find their own answers. Maybe I can help them but I'm not looking for their respect -I only want their respect as a human being- I'm not looking for their adoration. I'm not looking for people to kiss my fuckin' balls. But I like to have the mutual respect. If they like what I'm doing then they can come to me and I hug them like a brother but don't give me your bullshit, don't pretend to be my friend. Who needs this?

HEFT: Now you got the unique chance to spread another CRO-MAGS rumour. Tell us anything.

HARLEY: Okay, one rumour: This girl got punched in the face today by some fuckin' fascist but me and 2 of the guys from our band and our roadies went runnin' around all over fuckin' Hamburg with big sticks and hammers and fuckin' baseball bats looking to beat the fuckin' piss out of these motherfuckers. Because as far as I'm concerned everybody's entitled to their beliefs - I'm not gonna tell anybody what to believe in - but when you start inflicting force on other people to impose some bullshit this is where the line gets drawn. To hit a woman shows that this man has no respect for himself. Now, people that wanna talk about pride and then beat on people who are weaker than themselves have no pride. So for this motherfucker I say "kiss my ass, come to my next show I'll put my foot up your fuckin' teeth" but for everybody else: *Best wishes.*

HEFT: With that quote...anything else? Do you wanna talk about the tour?

HARLEY: It's goin' very good.

HEFT: Similar to an U.S.tour?

HARLEY: No, it's a little bit more exciting this time. In Berlin, the first night we played, we pulled like over 1000 people. 2nd night we pulled like 300, then we pulled 200. Small clubs, little places. For me: I love to play. If there's 10 people in the front who are having a good time, I'm gonna have a good time with those 10 people.

HEFT: Yesterday, in Bremen, when your guitar broke down, you improvised that rap-song...

HARLEY: Yeah, what the fuck can you do, man? Tonight we improvised too. We never played *Pretty vacant*, our drummer doesn't even know this fuckin' song. He's never heard the PISTOLS, he's not from HC, he's a jazz-dude. He fuckin' listens to jazz and fucking plays punk and shit! We never played *Communication breakdown*, this was just like *Yahdoyouknowit, yahIknowit*, we don't know the fuckin' lyrics, John was making up words! We fuckin' did *Foxy lady*-or what was it? *Purple haze?*- fuckin' who cares? This is the thing, you know. I take what I do very serious, but there comes a point when you have to put seriousness aside and say: Fuck this, we're all here to have a good time! Now I take my show very serious but at the same time I like to just laugh and have a good time, roll around with the audience and fuckin' smack 'em in the back of the head and laugh and have fun.

HEFT: Yeah, we saw that, you were grimacing a lot. I think a lot of people get it wrong. They think it's just posing off and doing the metal thing...?

HARLEY: Let me tell you something: When I play I don't know what the fuck I'm doin'. The other day I wound up climbing around on the balcony and all of a sudden I said *HolyshitwhatthefuckamIdoinuphereImgonnabreakmyneck* 'cause I was like fuckin...how many metres is it up to this light up here?...I'm like 4 metres up in the air and all of a sudden I go *Ohshit* and I'm holding onto this thing with my arm, tryin' not to fall off. *OohhshitIbetterwatchoutorImgonnakillmyself*...but hey, what can I say? What I do is real. If other people have to force themselves to jump around then it's not real and if the people are just standing there looking bored playin' their music then I'm sorry but I'm gonna walk out, because this is to boring for me to watch.

HEFT: On your tatoos...do they have a special meaning?

HARLEY: Hey, they're just an expression of myself. As I grew up I got 'em. When I first got my tatoos noone in NY had tatoos. John was the only person I knew, he had one tatoo, he was the only person in NY, who had a tatoo and people used to call him a jack...

HEFT: Besides sailors, of course.

HARLEY: Yeah, besides like army dudes, sailors, whatever...And then I come back -when I was 15 years old I got my first tatoo, when I was 16 years old I got my chest tatooed-, I come back from Canada with my chest tatooed. Only like a handfull of skinheads, I had a little crew, there was about 50 of us or something, and I said *Checkthisshitout!* and they go *Holyshit.* And now within then and now everyfuckin'body in the world has got a million tatoos but I say the same thing: It's not the tatoos that make the person, it's the person that makes the tatoos. You know I met this one idiot...Everywhere we play on tour in America there's at least 5 or 6 skinheads in the front of the audience with a big tatoo on their chest that looks like mine and they're all really proud of their tatoo. But it could be the best tatoo in the world and it still looks stupid 'cause it's not really them. I met this one big fat kid, he had my exact same tatoo but it didn't look good on him because it wasn't really him. And you could get someone who's really cool with a pathetic little tatoo that says *Eatshit!* or something and it'll be cool because that's an expression of himself.

(...)

HEFT: (Wir erzählen vom NAUSEA-Gig in der Flora.)

HARLEY: I don't know their new music, I like some of the guys in the band but I don't like Amy. She's a fuckin' bitch, I don't like her.

HEFT: Are Roger and Amy still together? (Tratsch muß auch sein!)

HARLEY: They used to be, I don't know if they still are. It's none of my business, I don't want to talk shit about 'em, so I'll just keep my feelings aside...But, like I said, tatoos are nothing more but an expression, a tribal way, just like in the ancient times the warriors used to do starvication (?) or tatoos, it's a cultural thing. It's a tribal way that young warriors come to an age where they show their manhood...when you are young this is like showing *YeahIcanhandlethis.* Maybe it's stupid but maybe it's beautiful. Maybe it's part of a culture that we have forgotten, but now it's the new time, the new age, and we make our own culture. We are the warriors, we are the prophets, we are the magicians of the future. Everybody in the past, the great prophets like Nostradamus, all these people, they're all here again today. They just have diffferent names and diffferent bodies but all these people from the past are here.

HEFT: You mentioned tribes, have you ever read C.G.Jung?

HARLEY: I don't read enough. I should read more.

HEFT: His theory of the modern world includes that people come together in tribes.

HARLEY: Yeah, it's very true. It's still based on the same primal urges and instincts and these go back for millions of years. No matter how many skyscrapers you build, no matter how many designerclothes and records and fashions and different kinds of music - it's instinct is always gonna be inside the human and this is beautiful. This makes us real.

Anything else?

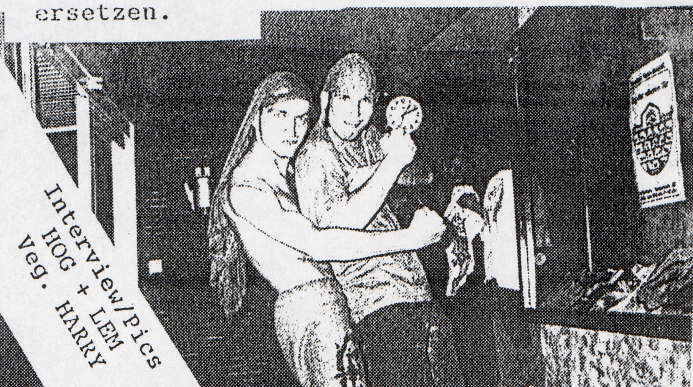
HEFT: No, I think we heard enough from you...

Nun ja, wie formulierte John Joseph es in Essen (in einem Interview des Offenen Kanals): **If you got big balls, great, but keep them in your pants!** Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen.

P.S. Ihr habt vielleicht bemerkt, daß dieses Interview in seinem angelsächsischem Originalzustand belassen worden ist. Dies hat seinen Ursprung zu gleichen Teilen in der sprachlichen Brillianz der obigen Ausführungen und der Faulheit des Interviewers gepaart mit der Ansicht, daß wer sich für HC interessiert gefälligst doch auch genug Englisch beherrschen möge, um die Texte, solche Interviews und Calvin & Hobbes im Original zu verstehen. Danke.

P.P.S. Eigentlich sollte ich euch ja noch von dem Kinderbuch erzählen, das Harley im zarten Knabenalter bei einem Aufenthalt in Nordafrika gemalt hat (vorwiegend blutrünstige Szenen mit beutezerfleischenden Löwen etc.) - Das Vorwort zu diesem Prachtstück stammt übrigens von Alan Ginsberg, und auch das Kinderphoto des kleinen Energiebündels (mit einem aufgeschnittenen Fußball und Kuhhörnern als Wikinger verkleidet, irgendwo in einem dänischen Hippie-Dorf!) ist durchaus sehenswert...wir haben uns nicht eingekriegt. Und das nachdem er unser Bild vom straighten Hippiehasser durch Bierkonsum und die Haschpfeife, die ihm seine Mätresse während des Interviews reichte, sowieso schon ins Wanken gebracht hatte...

P.P.P.S. Die Photos stammen übrigens aus Bielefeld (8.7., verlegt ins Cafe Kleinkunst, das im Übrigen ziemlich schwer zu finden war), die Kritzeleien waren ursprünglich dazu gedacht, die in Hamburg nicht geschossenen Photos zu ersetzen.



Interview/pics
HOG + LEM
Veg. HARRY

10 GEBOTE

Redaktion

Chrisian W.
Olli B. (Volontär)
Bernd K.
Franco K.

Redaktionsanwärter

Hendrik "the Lem" P.
Henning "HOG" G.

freier Mitarbeiter

Hilmar B.

Fotograf

Stefan M.

Vertrieb Süd

Michael T.

...neuen sozialistische...

Seelist Franco:

Corrupted Ideals: Join the re- sistance -LP, blaues Vinyl
Cry: Light Years-7", transpa- rentes, leicht hellgrüngetöntes Vinyl in durchsichtiger Hülle mit Hintergrunddesign.
Skin Yard: 10", rosa marmoriertes Vinyl.
Urge Overkill: Now that's the Barclords - 7", gelb, dabei aber noch durchsichtig.
The Devil in Miss Jones: Grundfarbe weiß, darüber rote u. blaue Streifen in verschiedenen Schattierungen.
The Freeze: Guilty Face + 3 -EP, (10"). Grünes "Splatter Vinyl" (so steht's auf einem Aufkleber).
Conjuration: 7", violett.
Blobs Vol. 1 - 7" Comp., transparentes Vinyl.
G.G. Allin and Bulge: Legalized Murder - 7", blau.
Shonen Knife: Neon Zebra- 7" ostzonengraues Vinyl. (Spitzenreiter der Playlist:
Fang: Where the wild Things Are - LP, schwarzes, nicht transparentes Vinyl und
Killing Time: Brightside, silberne CD.)

1 DU SOLLST Dich stets für ... Arbeiterklasse und aller Wer... liche Verbundenheit aller so...

DU SOLLST Dein Vaterland lieben und stets bereit sein, Deine ganze Kraft und Fähigkeit für die Verteidigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht ei...

DU SOLLST helfe... Menschen zu be...

DU SOLLST gut... der Sozialismus ... tätigen.

recht herzlichen Dank:

Gerd K./Christel K. (Backcover-boy/girl, Redakteurs-Eltern)
Lars S. (Treponem Pal- Jan B. Interview)
Fishcore
Boxhamsters-Bus (Geräuschcollagen beim Fishcore-Interview)
Christiane W.
alle Label, Zine-Macher und Bands, die mit uns kommunizieren

Gerald 'Geri Geri' Schimmi

Playlist Bernd

Pigface - gub
Volcano suns - career in rock
Thinking fellers union local 282 - alles
Grown-Tape
Daddy longhead - cheatos
Der Pilz - schwimmende Bibel - Tape
Mark of cain - battlesick
div. Bands - alles (siehe Heft 1)

5 DU SOLLST beim Aufbau des Sozialismus im Geiste der gegenseitigen Hilfe und der kameradschaftlichen Zusammenarbeit ...lektiv achten und seine Kritik beherzigen.

Volkseigentum schützen und mehren ...

...nac... ...pen, ...d di... ...e Ki... So- ...itig ... ...lich ...chen ... ...er u... ...nlie

Playlist Olli

Down By Law "same
Moving Targets "Fall"
Big Drill Car "Batch"
No FX "Ribbed"/"S&M Airlines"
Green Day "1039"/"Smoothed..." CD
Walter Elf "Homo Sapiens"
Samiam "Soar"
Goo Goo Dolls "Hold me up"
Fuel same
Jawbox "Grippe"

Anzeigen

1 Seite	20,-
1/2 "	10,-
1/4 "	5,-

Playlist Christian

Naked City - live
NoMeansNo- live and cuddly
Maelstrom - One Step
Mighty Mighty Bosstones - Devil's Night Out
Fahrradfahren
Bernd als Hooligan
St. Pauli Dauerkarte kaufen (Schwein, d.Tipper)
HSV-Amateuere gucken (Schatz, d. Tipper)
Sesamstraße alles (nur Original)

10 DU SOLLST Solidarität ... ung kämpfenden und den ihre nationale Unabhängigkeit verteidigenden Völkern üben.

WALTER ULBRICHT AUF DEM V. PARTEITAG DER SED AM 10. JULI 1958 IN BERLIN

HEFT #4 ERSCHEINT ANFANG DEZEMBER

schreibt ans:

HEFT Fasanenweg 15, 2085 Quickborn/Heide
Methfesselstr. 10, 2000 Hamburg 20

HEFT leser können auch über fünfzig sein!